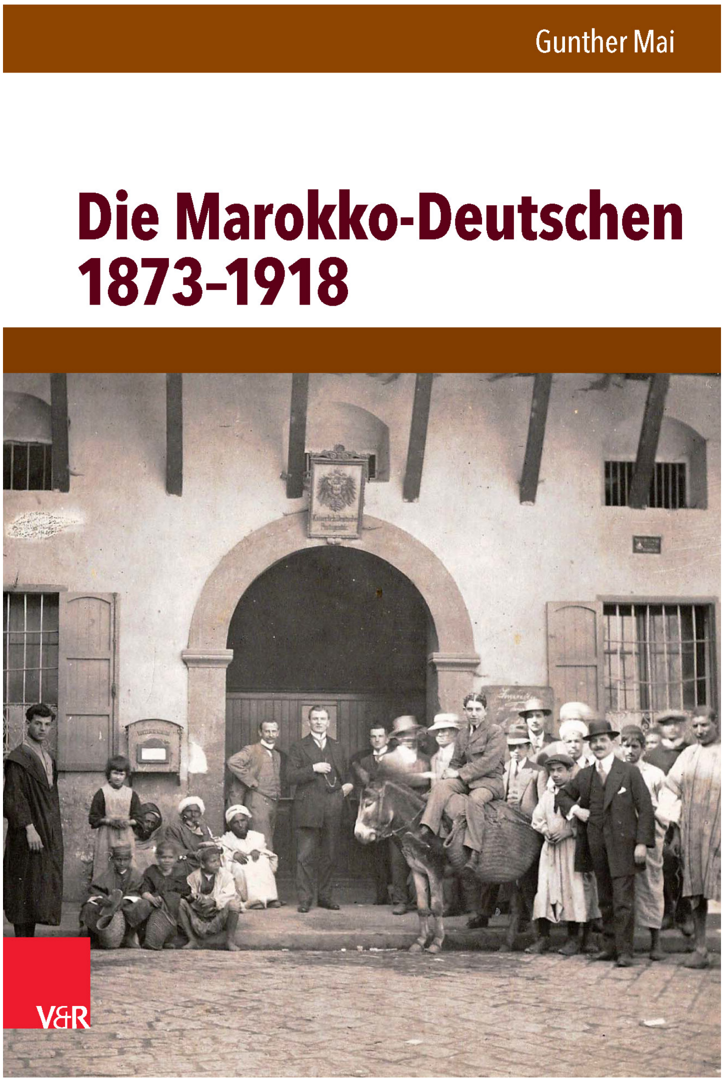
Gunther Mai

Die Marokko-Deutschen 1873-1918

Kurzbiographien



urn:nbn:de:gbv:547-201400441

Die vorliegende Liste mit Kurzbiographien ergänzt die 2014 im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erscheinende Monographie ‚Die Marokko-Deutschen 1873-1918' (ISBN: 978-3-525-30038-1; http://d-nb.info/1059886634). Das Buch enthält ein Personenregister als Fundstellenverzeichnis. Nur in wenigen Fällen sind dort ausführlichere biographische Angaben enthalten.

Eine Leseprobe findet sich auf der Website des Verlages:
http://www.v-r.de/de/title-1-1/die_marokko_deutschen_1873_1918-1035000/

Letzte Aktualisierung:

September 2014

Bibliographische Angaben:

Gunther Mai: Die Marokko-Deutschen 1873-1918. Kurzbiographien
[urn:nbn:de:gbv:547-201400441]

http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:547-201400441

Inhaltsverzeichnis

Die Marokko-Deutschen 1873-1918

Die Datei enthält alle nachgewiesenen Personen, die sich seit 1873, dem Jahr der Eröffnung der deutschen Gesandtschaft in Tanger, in Marokko ansiedelten und für längere Zeit aufhielten, die dort lebten und arbeiteten, auch Österreicher und Schweizer unter deutschem Schutz. 806 Personen erhielten einen Haupteintrag; in diesen sind auch 282 Ehefrauen und Kinder enthalten, von denen gelegentlich nicht einmal der Name bekannt ist. In einigen Fällen ist nicht belegt, dass sich die Angehörigen je in Marokko aufgehalten haben. Nur in Ausnahmefällen haben die Ehefrauen oder die Kinder einen eigenen Eintrag. Sofern bekannt, wurden auch die Eltern aufgenommen.

Die Marokko-Deutschen waren vor allem Kaufleute und Diplomaten, Ärzte und Prospektoren, Ingenieure und Landwirte; das waren männliche Handlungsgehilfen und weibliches Hauspersonal. Um die erste Gruppe deutscher Kaufleute bildete sich eine zweite Gruppe jüngerer Handlungsgehilfen, die sich in den letzten zehn Jahren vor dem Ersten Weltkrieg selbstständig machten, niederließen und Familien gründeten. Mit der Errichtung des französischen Protektorates gab es 1911/12 eine dritte Welle von Firmenneugründungen, deren Inhaber und Mitarbeiter bis zum Ausbruch des Weltkrieges und dem Ende der deutschen Kolonie in Französisch-Marokko meist nur kurz im Land waren und sehr viel schmaler dokumentiert sind. Zumeist noch weniger greifbar sind die Angestellten in Betrieb und Privathaushalt, die oft nur wenige Jahre blieben und dann nach Deutschland zurückkehrten. Das gilt besonders für die größere Zahl der Angestellten der verschiedenen Mannesmann-Firmen, die oft nur dem Namen nach bekannt sind.

Am besten, weil amtlich erfasst ist der Personenbestand in den beiden Zählungen von 1898 und 1904 sowie bei Kriegsausbruch im August 1914, als die deutsche Kolonie ihren Höchststand erreichte. Die umfasste zu dem Zeitpunkt in der französischen Protektoratszone etwa 450 Personen; 310-320 von diesen wurden interniert, etwa 90 gelang die Flucht nach Spanien oder Spanisch-Marokko. Circa 40-50 Personen dürften sich zu dem Zeitpunkt in Deutschland aufgehalten haben. Zwischen diesen Stichdaten sind die Angaben vermutlich nicht vollständig. In Spanisch-Marokko war die Zahl der Deutschen vor 1914 gering. Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges befanden sich in Larache 48 Wehrpflichtige und eine unbestimmte Zahl an anderen Orten der Zone. Die Arbeitskräfte auf den Baustellen der Firma Sager & Woerner in Larache wurden erst während des Krieges zu einem stabileren deutschen Element in Marokko, zumal jetzt viele dort heirateten (oft Spanierinnen) und sich auf Dauer niederließen. Sie sind in der Liste aufgeführt, nicht dagegen desertierte Fremdenlegionäre oder geflüchtete Kriegsgefangene.

Die Arbeiten an dem Projekt „Die Marokko-Deutschen 1873/78-1914/18“ wurden unterstützt durch das Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt und die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

A

Ackermann, Louis (ca. 1850-1909)
Geb. in Hegenheim, Kreis Mühlhausen i. Elsaß. Ziegelbrenner. Gestorben in Ouled Moumen, von dem es allein in der Provinz Chaouia zwei gibt (bei Settat und Ben Slimane).

Adelmann von Adelmannsfelden, Dr. Sigmund (V.) Maria (1876-1926)
Jurist. 1901/02 aufgrund gesundheitlicher Probleme auf eigene Bitte an das Konsulat Casablanca abgeordnet. 1903 in Wiesbaden in den preußischen Regierungsdienst eingetreten, Landrat in Koblenz, durch Konrad Adenauers Protektion 1922-1926 Regierungspräsident in Köln. Mit dem Gesandten von Mentzingen verwandt.
Verheiratet seit 1905 mit Marie Anna (Marietta) von Brentano / Haus Gnosso (1880-1906). 1908 zweite Ehe mit Irma von Hake (1883-1967), geb. in Hasperde / Braunschweig als Tochter des Rittergutsbesitzers und Reichstagsabgeordneten der Deutsch-Hannoverschen Partei (1890/91) Otto Freiherr von Hake (1833-1891) und Marie Freiin von Brentano.

Adlhoch, Joseph (1890-)
Geb. in Sünching, Kreis Regensburg, als Sohn eines gräflichen Braumeisters. Kaufmann. 1909 „zu seiner weiteren Ausbildung“ in Marrakesch bei Carl Ficke.
1914 in Sebdou interniert. Seit 17.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Albrecht, W.
Angestellter der Mannesmann Marokko Compagnie.
August 1914 nach Spanien (Malaga) gelangt.

Alexander, Erich (1880-)
Gerichtsassessor a.D. 1902 Promotion zum Dr. jur. in Rostock. Stellvertretendes Vorstandsmitglied der Deutschen Orientbank, Niederlassung Casablanca. August 1911 zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt und später Direktor in Kairo.

Althaus
1914 Angestellter bei Mannesmann
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt.

André
Ingenieur. 1902 für die Firma Arthur Koppel in Fes.

Andreae, Walter (1884-)
Geb. in Göppingen. Als Bank- und kaufmännischer Angestellter in Ulm und Berlin tätig. 1914 Angestellter bei Mannesmann in Mazagan.
1914 in Sebdou interniert. Ab 17.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 20.10.1919 „zur Repatriierung“ entlassen.

Arendt, Betty
Mazagan. „Fräulein“ bei Gründler (?).
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Bamberg entlassen.

Arndt, Wilhelm (1863-)
Geb. in Grauenhagen bei Neustrelitz / Mecklenburg. Um 1888 Knecht bei Franz Neumann in Casablanca.

Auer, Grethe (1871-1940)
Geb. in Wien als Tochter des Schweizer Architekten Hans Wilhelm Auer (1847-1906) und der Österreicherin Marie Elise Henking. Schwester von Hans Auer. 1888 Studium in Bern. 1897-1903 führte sie ihrem Bruder den Haushalt in Mazagan. 1901 veröffentlichte sie ‚Reisetage', 1904 ‚Marokkanische Erzählungen', 1905 ‚Sittenbilder aus Marokko' in 8 Teilen in einer Zeitung, die 1906 als Buch veröffentlicht wurden, 1910 das mit persönlichen Erfahrungen versehene ‚Marraksch' und 1925 ‚Ibn Chaldun. Eine Berbergeschichte aus der Almohsidenzeit'. 1928 Gesamtwerkpreis der Schweizer Schillerstiftung.
Verheiratet seit 1907 mit dem deutschen Privatgelehrten und Kunsthistoriker Bruno Güterbock (1858-1940), eine der treibenden Persönlichkeiten in der Deutschen Orient-Gesellschaft. 2 Söhne: Hans Gustav (1908-2000), ein international anerkannter Hethitologe, und Bruno (1911-1951). Gest. in Berlin.

Auer, Hans (1872-1963)
Geb. in Wien. Bruder von Grethe Auer. Kaufmann. 1891 in Brüssel Angestellter in einem Exporthaus. Dort hörte er durch Zufall von einer frei werdenden Stelle in Casablanca und bewarb sich mit Erfolg. 1894 Leiter der Filiale von Brandt & Toël in Mazagan, 1897 Gründung einer Firma mit Geld seiner Eltern als Partner von Brandt & Toël. Er betreute die deutsche Post, bis 1903 Mosemann kam. Dezember 1910 Prokura für die Mannesmann-Niederlassung in Mazagan, die im Februar 1911 erlosch.
1914 in Sebdou mit seinen Kindern interniert, am 2.9.1914 als Schweizer Staatsbürger nach Bern entlassen. 1916 vom Kriegsgericht in Abwesenheit zu zwei Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe wegen Beihilfe zum Waffenschmuggel verurteilt. Seine Frau befand sich bei Kriegsausbruch in der Schweiz zur Behandlung in einer chirurgischen Klinik in Bern.
1914 in Bern, angestellt bei einer Großhandelsfirma; 1919 Prokurist bei einer Großhandels-Firma für chemische Produkte, Kolonialwaren und Futtermittel in Herisau / Kanton Appenzell Ausserrhoden (bei St. Gallen).
Verheiratet seit 1904 mit Marie Bruns (1876-1970) aus Kyritz, Brandenburg. 4 Kinder, darunter Zwillinge. Der Sohn Joachim (1906-2005), einer der Zwillinge, wurde Jurist und Kantonsrat, Mitglied der Fortschrittlichen Bürgerpartei, Vorgängerin der späteren Freisinnigen Partei, bekleidete vielfältige öffentliche und Ehrenämter. Sein Zwillingsbruder Helmuth Wilhelm wurde ähnlich alt; er verzog 2001 nach Gonten Jacobsbad / Kanton Appenzell Innerrhoden.

Auerbach, Emil (?)
Ingenieur. Aus Berlin. Angeworben durch Vermittlung von Haessner, wartete von November 1902 bis November 1903 die elektrischen Anlagen des Sultanspalastes in Fes. Verließ die Stadt Ende 1903 mit den anderen Europäern, als die Stadt von Bou Hamara bedroht wurde.

Auffermann, Wilhelm Franz (ca. 1883-)
Geb. in Düsseldorf als Sohn des Bankiers Wilhelm Auffermann (1853-1931) und seiner Frau Emilie, geb. Diederichs. 1907/08 Handlungsgehilfe bei Opitz, Casablanca.
Verheiratet seit 1908 in Casablanca mit Marthe Jaboeuf (ca. 1884-), geb. in Lyon als Tochter eines Seidenfabrikanten.1913 Scheidung durch ein Gericht in Lyon, die 1914 rechtswirksam wurde. Er wohnte später offenbar in Düsseldorf bei seinem Vater.

B

Bachmann, Frida Helene (1883-)
Geb. in Pegau / Sachsen als Tochter des Seifenfabrikanten Albin Robert Bachmann und jüngere Schwester der Frau von Paul Haase, „Ella“. 1904 im Hause Haase in Casablanca, um ihre Schwester zu unterstützen, indem sie diese und das 1903 in Pegau geborene Kind nach Marokko begleitete.

Bachmann, Richard Max (1877-1920)
Geb. in Heyersdorf bei Crimmitschau. 1914 Schachtmeister bei Sager & Woerner (Eisenbahn) in Larache, wo er starb.

Bartels, Albert (1884-1970)
Aus Hamburg. Februar 1903 Commis bei Brandt & Toël in Mazagan, dann in Marrakesch, leitete die Niederlassung bei Abwesenheit von Nier. 1905 Mitglied der Delegation beim Kaiserbesuch in Tanger. Um 1912 machte er sich mit einer eigenen Firma mit Sitz in Salé und Kenitra selbstständig. 1912 hielt er sich mit seiner eben angetrauten Frau in Kribi / Kamerun bei seinem Bruder auf.
1914 in Sebdou interniert. Erfolgreiche Flucht im Oktober 1915, kämpfte als „Si Hermann“ an der Seite Abd el-Maleks. Im November 1918 musste er nach Unterzeichnung des Waffenstillstands den Kampf einstellen. Nach einem Jahr in Spanien, wo er den Nachschub für die Rif-Kabylen mit organisiert haben soll, kehrte er 1920 über Italien nach Deutschland zurück. Ihm wurde das Eiserne Kreuz verliehen. Seine 1925 erschienenen Erinnerungen an Marokko wurden 1932 ins Englische übersetzt und erschienen erneut 1942 unter dem Titel „Mein Krieg auf eigene Faust“. Er war ebenso Mitglied der Legion Condor wie Gustav Fock.
Seit Juni 1912 Heirat in London mit Dorothy Grace Spinney (geb. 1886 in Mazagan), Schwester des britischen Vizekonsuls in Mazagan Thomas George Spinney, ein Sohn. Seine Frau war bei Kriegsausbruch in England; 1915 lebte sie mit dem Sohn in London bei Verwandten.

Bartels, Georg (1885-)
Kaufmann. Aus Hamburg. 1911/12 Mitglied des Deutschen Vereins (Tugendbund), Casablanca. 1913 Gründung einer eigenen Firma für Eisen- und Haushaltswaren
August 1914 Flucht nach Larache. Seine marokkanisch-jüdische Lebensgefährtin folgte ihm dorthin; über deren Familie hielt er Kontakt nach Casablanca. 1917 nach Spanien gelangt.

Bartels, Otto (ca. 1884-)
Kaufmann. 1903 von Hamburg nach Mazagan.

Bartels, W.
1911/12 Mitglied des Deutschen Vereins (Tugendbund), Casablanca.

Bauer, Anna
Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Hamburg entlassen.
Verheiratet mit Emil Meyer, der vor der Strafverfolgung geflüchtet war und im April 1914 in Deutschland verhaftet wurde.

Baumann, Julius (1887-)
Geb. in Schivelbein / Pommern, vermutlich als Sohn eines Chauseewärters. 1913/14 Konsulatssekretär in Casablanca.
August 1914 Verbleib unbekannt.

Baumert, Albert (1880-)
Geb. in Mannheim. Casablanca. Elektroingenieur.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.
Verheiratet. 4 Kinder.

Baur, Martha
Aus Hohenzollern. Tochter eines Schreiners, ohne Gewerbe, ledig, brachte im Januar 1914 in Casablanca einen Sohn zur Welt.
Verbleib unbekannt.

Bazlen, Hermann (1874-1943)
Von seinem Vater, Georg Adam Bazlen, Besitzer einer 1855/57 gegründeten Seifen-Fabrik in Metzingen, nach Casablanca geschickt. Zuvor Stationen in Reutlingen, Stuttgart, Ulm, St. Goar und Pforzheim. 1898 übernahm er die Seifenfabrik von Heinrich Ficke. Im Dezember 1911 Gründung der Import-Export-Firma Morin & Cie. mit Jules Morin, aus der er im Februar 1912 im Streit und mit Klage wegen Verleumdung wieder ausschied und die im Mai 1914 erlosch.
1914 in Sebdou interniert. Vor dem Kriegsgericht in Casablanca wegen Beihilfe zur Desertion eines Fremdenlegionärs 1908 angeklagt, aber freigesprochen. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.
Nach 1918 Wiedereintritt in die väterliche Seifenfabrik in Metzingen.

Beck, Alfons
Aus Konstanz bzw.Lahr. 1913 Zeichenlehrer an der Deutschen Schule in Tanger.
Juli 1914 mit Beginn der Schulferien nach Deutschland. 1921 im Tropengenesungsheim Tübingen.

Becker, Adolf (ca. 1873-)
Kaufmann, wohnhaft in Tanger. Reiste 1896 aus Hamburg nach Tanger mit Wilhelm Ernst Becker (ca. 1875-) aus Homburg / Hessen-Kassel, ebenfalls Kaufmann.

Becker, Clara (1876-)
Aus Wismar. Lehrerin. März 1898 Erzieherin in Casablanca bei der Familie Heinrich Ficke, blieb aber nur wenige Monate (mindestens bis Oktober 1898).

Behm, Gustav
1910 Handlungsgehilfe in Mogador bei Marx & Co., der 1912 durch Adolf Meier ersetzt wurde.

Behrens, Heinrich
Angestellter von Mannesmann in Tetuan. 1914 Schriftführer des Deutschen Vereins in Tanger.

August 1914 nach Spanien (Algeciras) gelangt. Soll 1917 von Sevilla nach Madrid gegangen sein, wo er Verbindungen zu Moulay Hafid unterhielt, für den er die Deckadresse abgab. 1920 in Berlin.

Beinhorn, Hanna (1886-)
Geb. in Hamburg. 1913 aus Wittdün auf Amrum nach Casablanca, Gesellschafterin auf einer Mannesmann-Farm.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 entlassen.

Beipst, Pauline (ca. 1858-)
Aus Berlin. 1890 Hausmädchen in Tanger (bei Rottenburg?).

Berg, Paul
1898 Handlungsgehilfe in Casablanca, dann in Rabat.

Berg, Richard (1877-)
Geb. in Hamburg. Handlungsgehilfe. 1896 Gründung einer Firma in Casablanca, die Agrarprodukte exportierte. 1899 kehrte er nach deren Scheitern nach Hamburg zurück, um seinen Militärdienst abzuleisten.

Bergfeld
Vater lebte in Kassel. Seit 1912 in Tanger.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt.

Bergmann, Bruno (1880-)
Geb. in Mügeln / Sachsen. Lehrer. Mazagan.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Bernau, Oskar (1887-1970)
Geb. in Saarburg (Lothringen) als Sohn des Kaserneninspektors August Bernau (1857-1942) aus Theeßen im Kreis Burg bei Magdeburg und der Ottilie Kuntz (1863-1951), Tochter eines Sattlermeisters aus Dachstein / Elsaß. Oberrealschule in Metz, 1904 Eintritt in den Postdienst, 1908 Postassistent, 1910/11 Einjährig-Freiwilliger, 1911/12 Seminar für Orientalische Sprachen in Berlin, im Dezember 1912 als Postassistent nach Casablanca, Hilfsbeisitzer beim Konsulargericht.
1914 in Sebdou interniert, gescheiterter Fluchtversuch am 1.1.1916. Rückkehr nach Deutschland über Frankreich (1916) und die Schweiz (1917) im Juli 1918.
1919 Versetzung an die Post in Eschwege als Oberpostsekretär, später Postinspektor. Seit 1928 (bis zu dessen Auflösung 1943) Mitglied des (seit 1933: NS-)Reichskriegerbundes, 1936-1943 des Vereins für das Deutschtum im Ausland, seit 1937 des Reichsbundes der Deutschen Beamten, seit 1940 der NSDAP. Die US-Militärregierung genehmigte am 18.9.1945 seine Weiterbeschäftigung beim Postamt Eschwege. 1947 in die Gruppe der Mitläufer (Gruppe IV) eingestuft.
Seit dem 7.5.1918 in Basel verheiratet mit Elisabeth Ficke aus Casablanca. Zwei Kinder, Hans (1919-2002) und Grete (1921-2008).

Bertrand, Georg Jakob / George Jacques (1878-)
Geb. in Walk / Unterelsass, bei Wissembourg. 1897 Abitur in Feldkirch bei Mühlhausen / Elsass, Studium in Innsbruck und Straßburg. 1909 Promotion zum Dr. rer. pol. in Straßburg

mit einer Arbeit über die zollpolitischen Verhältnisse und den Handel zwischen Frankreich und Tunis, die „eine Prognose über das wirtschaftliche Vorgehen Frankreichs in Marokko“ sein wollte. Seit 1910/11 als Angestellter von Mannesmann in Marokko.

Bertsch, Friedrich (1895-)
Geb. in Ettlingen / Baden. Kaufmann. 1914 bei Gustav Fock in Rabat.
1914 in Sebdou interniert. Januar 1916 gescheiterter Fluchtversuch. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Besserer, Joseph
Marrakesch.
1914 mit Frau Franziska in Sebdou interniert, die am 8.12.1914 nach Ebersmunster / Elsass entlassen wurde.

Beutter, Eduard (1887-)
Geb. in Tscheppach / Kanton Solothurn. Schweizer unter deutschem Schutz. Kaufmann. Juni 1913 Prokura für die Filiale der Firma Schiller & Co., Tanger, in Casablanca, die im Dezember 1913 erlosch.

Beyer, Hedwig (ca. 1874-)
Aus Bremen. 1894 bis mindestens 1898 Dienstmädchen und Köchin in Casablanca.

Beyer, Paul
1907 Agent der Frankfurter Baufirma Philipp Holzmann in Tanger beim Bau der Mole im Hafen. Fungierte auch als Übersetzer.

Beysel, Friedrich (1887-)
Geb. in Frankfurt a. M. Kaufmann, u.a. in Hofheim. April 1913 Prokura für die Filialen in Fes und Meknes von Paul Schiller & Co., Tanger.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Biedner, V.
Österreicher. Obersteiger. 1909 mit Alfred Mannesmann im Sus-Gebiet, September 1911 mit Robert Mannesmann in Marrakesch und Mogador; 1912 mit Hammerl und Bock im Süden.

Bienz, Jacques
Aus Winterthur / Kanton Zürich. Seit 1913 in Mazagan bei Auer. Schweizer, der nach Angaben von Auer nicht unter deutschem Schutz stand.
1914 in Sebdou interniert. Am 4.9.1914 mit Familie Auer nach Bern / Schweiz entlassen. Er erhielt ein Rückkehrverbot.

Bieri, Hermann (1889-)
Geb. in Langenthal / Kanton Bern. Schweizer unter deutschem Schutz. Eröffnete im Juli 1914 eine Firma für Baumaterial in Casablanca.
1914 Verbleib unbekannt.

Blank, Eduard
Österreicher. Casablanca.
1914 in Sebdou interniert.

Blasz [Blaß], Charlotte Emma Pauline (1883-)
Geb. in Bremen. 1904 als Dienstmädchen nach Casablanca.

Blauert, Martha (ca. 1870-)
Aus Allstedt / Sachsen. 1890 als Erzieherin nach Tanger.

Bloch, Jules (Emil Julius) (1849-1905)
Geb. in Straßburg als Sohn eines „Eigentümers" und französischen Staatsbürgers. Kaufmann. Gest. in Marokko.

Blöss, Marie (ca. 1866-)
Aus Hamburg. 1892 Köchin in Mogador.

Blücher, Wipert von (1883-1963)
Diplomat. Sohn eines mecklenburgischen Finanzministers, Jura-Studium mit Abschluss 1910. 1911 Eintritt in den diplomatischen Dienst, 1913 Konsul in Tetuan, das er kurz vor Kriegsausbruch verließ. 1916 kurzzeitig in Persien eingesetzt, wohl im Rahmen der Revolutionierungsbemühungen. 1918 Wiedereintritt in den diplomatischen Dienst.

Boberg, Adolf (1867-)
Geb. in Flensburg. Maschinist der Marine. Kam 1891 mit dem marokkanischen Regierungsdampfer ‚Triki'; 1898 Steuermann bzw. nach dem Weggang Schramms Kapitän. Seit 1899 wohnhaft in Larache. Hafenkommandant. 1912 als letzter Deutscher im Dienst des Sultans.
1914 in Arzila, 1919 in Larache. Soll sich an den anti-französischen Aktivitäten in der spanischen Zone beteiligt haben.
Verheiratet seit 1893 mit Madelaine / Maria Magdalena Ducors (1868-), Tochter des französischen Konsularagenten in Rabat 1891-1901. Mindestens fünf Töchter: Christine (1894-1907), Antonia (1899-), Anita (1902-), Lucie (1907-1918), Christine (1910-); mindestens ein Sohn: Johann (1896-).

Boberg, Johann (1896-)
Sohn von Adolf Boberg. Angestellter bei der Zollverwaltung in Larache, wo er sich während des Krieges aufhielt. Juni 1917 auf französischen Druck aus dem Zolldienst entlassen.

Bock, Julius Carl Christian (1879-1914)
Geb. in Hamburg als Sohn des Kaufmanns Theodor oder Otto Bock; die Firma H. C. Bock (für Tuche und Felle) wurde seit 1897 durch Brandt & Toël in Casablanca vertreten. 1901 Handlungsgehilfe bei Brandt & Toël in Mazagan, 1903 in Marrakesch. 1904 bei Carl Ficke in Mazagan, 1905 Leiter der Niederlassung in Fes.
1914 auf dem Transport nach Sebdou bei den Ausschreitungen in Oran ums Leben gekommen. Sein Bruder Heinrich, ein Lehrer, machte das Erbe für die Eltern geltend.

Bode, Rudolf Ludwig F. (1863-)
Geb. in Stettin. Kapitänleutnant a.D. Reiste nach 1900 durch Asien. 1913 in Mogador, mit kleinem Fellhandel.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Bodenstedt, Dr. phil. Friedrich A. (1875-)
Geb. in Berlin als Sohn des Direktors der (1853 in Darmstadt gegründeten) Bank für Handel und Industrie Friedrich Bodenstedt (bis 1867 Direktor der Braunschweigischen Bank, 1867 Direktor in Darmstadt, seit 1871 Direktor der Filiale in Berlin). Regimentskamerad von Otto Mannesmann. Nach der Mittleren Reife absolvierte er eine Lehre, ging zur Gewerbeakademie in Chemnitz, erwarb dort die Berechtigung zum Studium gewerberechtlicher und nationalökonomischer Fächer an der TH Dresden 1897-1899. Nach dem Abschluss ging er nach Paris, u.a. zum Studium der Elektrizität, 1902 zum gleichen Zwecke nach London. 1903/04 arbeitete er in Berlin bei Siemens-Schuckert. 1904 Studium der Nationalökonomie in Gießen, 1906 Promotion dort zum Dr. phil. mit einer Arbeit über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Überland- und Städtebahnen.
Spätestens Januar 1909 in Marokko. Teilhaber der Marokko Mannesmann Cie., Gesellschafter der Marrakesch Bergwerksgesellschaft. 1910 (neben William Whitmore) Gesellschafter der 1908 gegründeten Katazaken Farming Company Mawick & Co., deren Gesellschafter Franz Mawick, Ottmar Freitag, William Whitmore, Mohammed Schentuffi, alle wohnhaft in Safi, waren. Zweck der Firma waren Erwerb und Bewirtschaftung von Ländereien sowie Verwertung landwirtschaftlicher Produkte. Nach 1918 wurde die Firma ‚Friedrich Bodenstedt, Safi' ebenso wie die (im September 1910 gelöschte, von ihm unter gleichem Name im Dezember zusammen mit William Whitmore neu eröffnete) ‚Katazaken Farming Company' vom Reichsentschädigungsamt als Mannesmann-Firma geführt. 1911 in Agadir. Kam im Juli 1914 nach Marokko; als sein Verwalter plötzlich starb, musste er länger bleiben und geriet in die Internierung.
1914 in Sebdou interniert.
Seit 1934 bis (mindestens) 1943 wohnhaft in Berlin. 1941 betrieb er mit Ottmar Freitag eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt a. M., die in Amsterdam eine Schuhfabrik im Rahmen der „Arisierungen" übernahm.

Börner, Karl Wilhelm (ca. 1877-1911)
Geb. in Pockau bei Lengefeld / Erzgebirge als Sohn eines Landwirts. Schlosser in der Mehlfabrik der Casablanca Compagnie.
Verheiratet mit Maria Torres aus Spanien. Eine Tochter, in Spanien geboren, starb im Mai 1911 im Alter von 18 Monaten in Casablanca. Er starb ein halbes Jahr später bei einem Unfall in der Fabrik.

Böttcher, Otto
Architekt. Mannesmann-Angestellter.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. 1923 in Barcelona (mit Paul Naumann).

Bohn, Wilhelm (1884-1945)
Geb. in Rasdorf / Kreis Fulda als Sohn eines Landwirts. Mittlere Reife, 1901 Eintritt in den preußischen Postdienst, 1905 Prüfung zum Postassistenten, 1906/07 Dienst als Einjährig-Freiwilliger, Unteroffizier der Reserve. 1912 Postsekretär in Tanger.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt, wo er mittellos festsaß. 1917 kommissarische Leitung des Konsulats in Tetuan nach der Ausweisung von Zechlin. 1923 nach Ablegung der Prüfungen Konsul in Tetuan bis 1934, bis er andere Verwendung fand. Im Mai 1945 geriet er in sowjetische Kriegsgefangenschaft, in der er im Dezember starb.
Verheiratet seit Februar 1913 mit Elise Auguste Immel (1888-), geb. in Friedensdorf, Reg.bez. Kassel, als Tochter eines Kaufmanns, eine Tochter (1916-).

Boosz, Johannes Paul (1843-)
Geb. in Teschendorf / Pommern. Kaufmann. Seit 1887 für verschiedene Firmen, u.a. aus Aachen und Leipzig (u.a. Sonnenkalb), als Handlungsreisender in Marokko. 1898 Gründung einer eigenen Firma mit Unterstützung von zwei Firmen aus Barmen und Elberfeld in Tanger. 1904 wegen Waffenschmuggels vom Konsulargericht in Tanger zu einer Geldstrafe verurteilt. 1914 Verbleib unbekannt, vermutlich nach Spanisch-Marokko ausgewichen.

Borkel, Rudolf (1889-)
Geb. in Chemnitz, vermutlich als Sohn eines Kaufmanns. Kaufmännischer Angestellter bei Gustav Fock in Rabat.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland. 1920 in Chemnitz; 1934 Reisender, 1943 Handlungsgehilfe.

Bornemann
1913 kaufmännischer Angestellter in der Filiale von Tornow & Co. in Tetuan. Wollte sich dort selbstständig machen.

Bothmer, Gabriel (ca. 1851-1900)
Mechaniker auf dem marokkanischen Regierungsschiff ‚Triki‘. Er starb in Rabat an Tuberkulose.

Brackmann, Alexander (ca. 1876-)
Geb. in Sachsen. Missionar.
August 1914 in Tetuan.

Brandt, Friedrich (1856-1922)
Geb. in Verden / Aller. Oktober 1879 zusammen mit Toël nach Casablanca und mit diesem bei Heinrich Ficke eingetreten. 1.1.1886 Eröffnung der Firma Brandt & Toël. Präsident des 1905 in Casablanca gegründeten „Vereins zur Förderung deutscher Interessen in Marocco“, elf Jahre Präsident des internationalen Anfa-Clubs, Mitglied im Vorstand des Auto- und des Rennclubs, seit 1890 österreichischer Konsularagent bzw. seit 1907 Vizekonsul in Casablanca. 1913 mit dem preußischen Roten Adler-Orden dekoriert.
1914 in Sebdou interniert. Frau und Töchter waren am 15.11.1914 in Deutschland zurück. Angeklagt vor dem Kriegsgericht in Casablanca, zum Tode verurteilt, begnadigt. Am 9.11.1916 Rückkehr nach Bremen. 1920 Antrag für einen Pass für die Schweiz, um die Rückgewinnung seines sequestrierten Vermögens und der Konsulatsakten zu verhandeln, begleitet von Tochter Minna Lisa. Oktober 1920 Übersiedlung nach Hannover, wo er starb.
Verheiratet seit 1890 mit Minna Scholle (1869-1931), geb. in Bremen als Tochter des Ökonomen im Museum und Gastwirts Heinrich Friedrich Ludwig Scholle (1837-1903) und Anna Katharina Meta Herhold (1846-1930). 4 Kinder: Alfred (1892-1972), Hertha Emma Charlotte (1899-1966) und Minna Lisa (1901-), alle in Casablanca geboren. Hertha heiratete 1920 den Hauptmann a.D. und Kaufmann Günther v. Heyden (1885-1927) und zog 1921 mit ihm und Tochter Ingeborg (1921-) nach Berlin-Wannsee; 1937 war sie in zweiter Ehe verheiratet mit Erich Reimann (1903-1969). Sie starb in Heidelberg. Lisa heiratete 1928 in Hannover einen Hauptmann a.D. und zog mit dem nach Hindenburg / Oberschlesien. Als die Eltern im Oktober 1920 aus Bremen nach Hannover gingen, zog Tochter Lisa bei ihnen ein, die aus Weimar kam. Tochter Hertha, ihr Mann und die 1921 in Allenstein geborene Tochter Ingeborg zogen ebenfalls im September 1921, aus Königsberg kommend, in die Wohnung ein

für vier Wochen bis zur Übersiedlung nach Berlin-Wannsee. Mutter Minna verzog 1928 nach der Heirat der jüngsten Tochter nach Bennigsen / Deister (heute Stadt Springe).
1891 reiste Marie Charlotte Scholle (1870-) nach Casablanca, die ältere der beiden Schwestern von Minna Scholle.
Brandt war ein Onkel von Anna Scheuch, Frau des Konsuls Philipp Vassel.

Brandt, Alfred (1892-1972)
Geb. in Casablanca, Sohn von Friedrich und Minna Brandt, gest. in Bremen. 1925 besaß er in Bremen ein Ex- und Importgeschäft, das sich auf den Handel mit Marokko spezialisiert hatte.
1914 in Sebdou interniert. 1918 zurück in Deutschland.
Verheiratet mit Hermine Gerken (1898-1943). Keine Kinder.

Brandt, Louise (ca. 1879-)
Aus Barrien bei Syke bei Bremen. Nichte von Friedrich Brandt. Im September 1900 mit Minna Brandt nach Casablanca, wo sie sich bis 1901 für längere Zeit aufhielt.

Brandt, Marie (1872-)
Geb. in Friedrichsdorf bei Gnarrenburg, Kreis Rotenburg a. d. Wümme. 1900 bis mindestens 1904 Köchin in Casablanca. 1902 Heimaturlaub.

Brauer, Ferdinand Theodor (1840-1884)
Geboren in Leipzig als Sohn des 1802 ebenfalls in Leipzig geborenen Kaufmanns Carl Ferdinand Brauer, der 1869 nach Augsburg verzog. 1863 ging er nach Mogador im Auftrag eines großen Handelshauses aus London und Paris; später machte er sich selbstständig. 1875-1884 war er dort Vizekonsul. 1883 geriet sein Geschäft in die Krise und konnte nur mit Hilfe seiner Geschäftspartner in Europa vor dem Bankrott gerettet werden. Er starb nach einem Unfall am Weihnachtstag und wurde in Mogador neben seinen Zwillingssöhnen Charles und William begraben, die im September 1884 nach wenigen Tagen gestorben waren.
Seit 1873 verheiratet mit Margaret Alexina Jordan (1851-1922) aus Birkenhead / England, die nach seinem Tod nach England zurückkehrte und 1903 renaturalisiert wurde. Er hatte neben seiner Tochter Anni Ethel zwei weitere Söhne, geb. 1877 und 1882, von denen der ältere 1918 starb, der andere 1927 noch lebte.

Brauer, Anni Ethel (1875-1940)
Geb. in Mogador als Tochter von Ferdinand Theodor. 1884 nach dessen Tod bei dem Bruder ihres Vaters in Augsburg, 1887 in Leipzig bei Verwandten „zur Erziehung“. Um 1890 folgte sie ihrer Mutter nach England. Studium u.a. der Musik in Österreich. Dort als Erzieherin tätig, danach 1894-1908 in Szégény / Ungarn als Erzieherin und Lehrerin. 1899 beantragte ihr Onkel einen Heimatschein für Leipzig, den sie aber nicht in Anspruch nahm. Zog 1908 zu ihrer Mutter in Haswell / Cheshire bei Liverpool. 1927 erwarb sie die britische Staatsbürgerschaft. Gestorben in Wirral / Cheshire bei Liverpool.

Braun, Robert Karl (1880-)
Geb. in Dingwalde / Preußisch Eylau als Sohn eines Oberförsters. 1902 in Casablanca als Handlungsgehilfe bei dem Briten Fernau, vorher in Königsberg. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 auf der Ile Longue interniert; am 14.8.1918 entlassen; am 8.10.1914 zurück in Deutschland.

Brehmer, Martha (ca. 1888-)
Aus Hamburg. Lehrerin. 1910 zu „längerem Besuch" bei Familie Karow in Tanger, 1910/11 an der Deutschen Schule tätig. März 1911 Rückkehr nach Deutschland.

Breitfeld, Wilhelm
Ende 1909 aus Wien an die Legation in Tanger als Chef der Kanzlei. 1910 Mitglied im Vorstand des Schulvereins, 1911/12 Kassierer im Deutschen Unterstützungsverein Tanger. Ende 1912 nach Berlin ins Auswärtige Amt versetzt; Nachfolger wurde Herr Hopfgarten. Verheiratet.

Brzanski, Stefan
Fes. Österreicher (aus Istrien).
1914 in Sebdou interniert.

Brinckmann, Wilhelm
Angestellter der Mannesmann Marokko Compagnie, Marrakesch.
August 1914 nach Spanien (Malaga) gelangt.

Browski, Dr. med. Louis Egmont
Österreicher. Ehemaliger Militärarzt, der zur See gefahren war und als Oberstabsarzt in türkischen Diensten gestanden hatte und in Konstantinopel, Bagdad, Mombasa und Tripolis tätig gewesen war. 1892 nach Casablanca, wo er sich u.a. als Seifenproduzent mit Heinrich Ficke versuchte und scheiterte (wie vor ihm Krake und nach ihm Rudolf Raab). Mittellos geworden, wurde er von Carl Ficke unterstützt und verdiente sich etwas Geld durch Beiträge in deutschen Zeitungen (Tägliche Rundschau, Kreuzzeitung). 1895 ging er nach Tripolis.

Brück, August Freiherr v. (1859-1941)
1881 bayerischer Justizdienst, 1885 Auswärtiger Dienst. Nach Stationen in Sofia, Nitta, Warschau und Kowno 1896-1897 erster hauptamtlicher Konsul in Casablanca.

Brück, Ludwig (1870-)
1914 in Larache.

Brüning, Dr. Adolf von (1866-1941)
Geb. in Höchst. Dr. jur. Seit 1891 im diplomatischen Dienst, u.a. in Washington und Paris. 1901-1904 Gesandtschaft Tanger, zuletzt Legationssekretär. 1906 Ausscheiden aus dem diplomatischen Dienst, Tätigkeit in der Wirtschaft, u.a. Farbwerke Hoechst. Gest. in München.

Brugger, H.
1910 Mitglied im Vorstand des Deutschen Schulvereins in Tanger.

Bubendorf, Johann (1890-)
Geb. in Altkirch / Oberelsass als Sohn eines Pförtners. Konditor in Casablanca.
Verheiratet seit 1914 mit Germaine Bardez (ca. 1891-), geb. in Thise, Departement Doubs.
August 1914 Verbleib unbekannt.

Burger, C.
Larache. 1910 Mitglied des Deutschen Schulvereins in Tanger.

Bussche-Haddenhausen, Hilmar Freiherr von dem (1867-1939)
Studium der Rechtswissenschaften, 1889 Dr. jur., Gerichtsassessor, Wechsel in den diplomatischen Dienst. 1895/96 Legationssekretär in Tanger. Danach Versetzung nach Buenos Aires, wo er 1899 Maria Eleonore Martinez de Hoz heiratete. Später Botschafter in Buenos Aires und Bukarest. 1916-1918 Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt.

Butz, Josef
1884 in Casablanca.

C

Caesar, Maximilian
Postassistent. 1910 Postamt in Tanger, 1912 Versetzung nach Fes, Mai 1912 nach Deutschland.

Callian, August (1888-1972)
Geb. in Lauf bei Nürnberg als Sohn eines Konditors. Bankbeamter bei der Deutschen Orientbank in Casablanca, von der Société Générale übernommen. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca. 1904 Gründungsmitglied des Sportklubs Lauf; 1907-1909 und 1919/20 dessen Vorsitzender.
1914 in Sebdou interniert.
Seit 1920 verheiratet mit Emma Karolina Döring, Tochter des Besitzers einer 1871 gegründeten, noch heute bestehenden Firma der Holzwarenfabrikation (Pinsel- und Bürstenstile, Holzspielwaren). 1920 Mitgesellschafter, ab 1924 Teilhaber. 3 Kinder.

Carleton, Harry (-1921)
Geb. in England, lebte 1879-1894 in den USA, u.a. in Chicago und Boston, 1890 als US-Bürger naturalisiert. 1897 Konsularagent der USA in Larache, um 1910 in Alkassar. 1912 Verwalter bei Mannesmann (Mannesmann-Farm III). Begleitete, zusammen mit seinem Bruder Bibi Carleton, den Journalisten und Abenteurer Ellis Ashmead Bartlett 1910 auf einer Reise durch Marokko; erhielt 1908 nach Darstellung des letzteren die erste Minenkonzession von Moulay Hafid. War spätestens 1910 staatenlos.
1914 in Sebdou als „Marokkaner unter deutschem Schutz" interniert. Am 29.12.1914 nach Larache entlassen mit der Auflage, während der Dauer des Krieges die französische Zone nicht zu betreten.
Verheiratet mit Helen / Hélène Thomas (ca. 1868-), einer US-Amerikanerin.
Sein Bruder Edmund, genannt „Bibi", geb. in Mogador, war ein Abenteurer und eine Kernfigur der „Szene" in Tanger, bis er Besitzer einer Dampfmühle und 1897 britischer Konsularagent in Alkassar wurde. 1908 an den Verhandlungen mit Raisuli zur Freilassung des entführten Kaids Maclean beteiligt.

Carlsson, Ingried (1877-)
Geb. in Lübeck. 1906 Haus- bzw. Kindermädchen in Casablanca.

Castell-Rüdenhausen, Siegfried Erbgraf zu (1860-1903)
Diplomat. Nach Tätigkeiten u.a. an den Konsulaten von Teheran, Kairo und Alexandria 1896-1898 Geschäftsträger in Tanger.

Conrad, Max (1877-)
Geb. in Danzig. Seemann (vermutlich auf der ‚Gibraltar').
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Coppel-Gerlach, Georg
Eigentlich Georg Gerlach aus Frankfurt a. M., seit 1903 Uhrmacher in Madrid, Mit Sohn Carlos Coppel (-1967/68) und Neffe Georg Gerlach (-1921) seit 1915 in Melilla als deutsche Agenten, Verbindungsleute zu Abd el-Malek. November 1916 ausgewiesen. Luis Coppel-Gerlach (-1975), ebenfalls Uhrmacher, war 1935/36 im Vorstand von Real Madrid.
Verheiratet mit einer Spanierin. Vermutlich zwei Töchter, Elena (1905-) und Ana (- 1978).

Cords, Carl (1880-)
Geb. in Hamburg. Dezember 1913 Prokura bei Lutz & Attias in Rabat. Dezember 1913 Gründung einer Firma Carl Cords & Co. in Casablanca, Inhaber Carl Cords und Rudolf Lutz, Rabat.
1914 in Sebdou interniert.
1921 nach Spanien, 1931 „leitender Angestellter" bei Siemens in Madrid, 1.3.1933 NSDAP-AO, Ortsgruppe Spanien. In Madrid „Hafendienstleiter", d.h. Leiter der Spionageabteilung der NSDAP und „Gestapo-Chef". 1936 wegen des Bürgerkriegs als „Spanienflüchtling" im Reich.

Crosta, Hans (1892-)
Geb. in Bernburg a.d. Saale / Anhalt. Safi. Kaufmann.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

D

Dander, Emmy
Aus Godesberg. Wirtschafterin / Krankenpflegerin. Casablanca.
1914 in Sebdou interniert, am 8.12.1914 entlassen. 1915 in Ragnit bei Tilsit / Ostpreußen.

Dannenberg, Ernst Gustav (1853-1915)
Geb. in Ortwig, Kreis Lebus / Brandenburg, als Sohn eines Landwirtes. Seit 1863 Schulbesuch in Berlin mit der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen. Lehre in einem kaufmännischen Geschäft, in dem er bis 1889 tätig war, zuletzt „in leitender Stellung“. Angeregt durch den Besuch einer marokkanischen Gesandtschaft im Januar 1889 ging er nach Marokko und ließ sich 1890 in Tanger „für eigene Rechnung“ nieder. Von dort bereiste er das Land, mit größeren Aufträgen des Sultans 1891-1894, bis er sich 1895 in Mazagan etablierte. 1905 österreichischer Konsularagent (nach der Ermordung seines Vorgängers Daniel Madden). 1907 deutscher Vizekonsul, nachdem Vizekonsul John B. Ansado (ein aus Gibraltar stammender Kaufmann, der kein Deutsch sprach) von dem Amt zurückgetreten war, den er ab 1906 gelegentlich vertreten hatte.
1914 in Sebdou interniert. Aufgrund seines Alters am 8.12.1914 entlassen. Acht Wochen nach seiner Rückkehr in Zittau gestorben.

Dassler, Walter Kurt (1889-)
Geb. in Weida / Thüringen. Schlepper-Kapitän bei der Oldenburgisch-Portugiesischen Dampfschiff-Rheederei.
August 1914 in Casablanca, von dort Flucht nach Larache. 3.1.1919 nach Spanien deportiert.
Verheiratet seit 1916 in Larache mit Auguste Köpke (ca. 1891-), aus Altona, die zur Hochzeit über Holland und Vigo anreiste. 1919 ein Kind.

Daum, Xaver
Nach 1904 Handlungsgehilfe bei Carl Ficke in Marrakesch. 1906 Prokura, bis Juni 1911. September 1911 nach kurzem Aufenthalt in Deutschland Ansiedlung in Larache.

Daxburger, Otto (1891-)
1914 in Larache (bei Sager & Woerner?).
August 1914 nach Spanien (Algeciras) gelangt.

Demharter, Johann (1887-)
Geb. in Dillingen a.d. Donau / Bayern. Arbeiter.
August 1914 in Larache (bei Sager & Woerner?). 1916, weil „zeitweils arbeitslos, nun wieder in Stellung“, vorübergehend aus Reichsmitteln unterstützt.
Verheiratet seit 1917 in Larache mit Rosario Lopez Moreno (ca. 1892-), aus Roguetas, Provinz Almeria / Spanien.

Demuth, Bertha (ca. 1873-)
Aus Stuttgart. 1897 Dienstmädchen bei v. Maur in Mogador.

Denkhaus, Arthur
Kaufmann. Repräsentant der (seit 1909 in Frankfurt a. M. bestehenden) Firma Max Tornow & Sohn, die 1912 Filialen in Ceuta und Tetuan gründete, die als spanische Firmen eingetragen waren.

August 1914 nach Spanien (Algeciras) gelangt, aber nach Marokko zurückgekehrt. Die Firma Arthur Denkhaus (alias ‚Arturo Piensacasa') wurde im September 1918 von der Entente mit Boykott belegt. Sie scheint neben der Firma Max L. Tornow in Tetuan (als Tarnfirma?) existiert zu haben. Dezember 1918 nach Spanien ausgewiesen. 1919 in Barmen, 1920 in Hamburg. Rückkehr nach Marokko. März 1944 (aus Tanger?) nach Spanien ausgewiesen.
Verheiratet mit der Spanierin Margarita, von der er bei Kriegsende getrennt lebte, die aber 1920 ihm nach Deutschland folgen wollte. 1 Tochter (ca. 1911-).

Dieckhoff, Hans-Heinrich (1884-1952)
1912 nach Abschluss eines Jura-Studiums Eintritt in den diplomatischen Dienst. 1914 Legationssekretär in Tanger.
August 1914 ausgewiesen und Rückkehr ins Reich über Italien. Kriegseinsatz. Später Botschafter in Washington (1937/38) und Spanien (1943/44). Verschwägert mit Joachim von Ribbentrop, trat aber erst 1941 in die NSDAP ein.

Diel, Herbert (1886-1955)
Geb. in Breslau als Sohn eines Kaufmanns, 1907 Diplom für marokkanisches Arabisch am Seminar für Orientalische Sprachen in Berlin, 1908 juristisches Referendarexamen, 1908/09 Einjährig-Freiwilliger, 1909 Dragomanatseleve in Tanger, 1911 nach Casablanca versetzt als Ersatz für den verstorbenen Steinführer, 1913 Dragoman.
1914 in Sebdou interniert mit seiner Schwester Margarete (ca. 1882-), die im Dezember 1913 zu Besuch gekommen war und am 8.12.1914 nach Breslau entlassen wurde. Er wurde im Februar 1915 ausgetauscht.
1915 Einsatz mit Sonderauftrag in den arabischen Teilen des Osmanischen Reiches, Dienstort Damaskus, 1916-1918 Nachrichtenstelle für den Orient. Nach 1918 auswärtiger Dienst.
Verheiratet seit 1919 mit der gebürtigen Österreicherin Margarete Reinl.

Dietrich, Fritz (ca. 1889-)
Kaufmann. Traf am 4.8.1914 in Marrakesch ein.
1914 in Sebdou interniert. Erfolgreiche Flucht mit Pfützner und Semmelhaack am 31.10.1915. 1916 in Melilla.

Dietrich, Hermann (1877-)
Geb. in Leipzig, 1896 Realgymnasium mit Reifezeugnis für die Prima, dreijährige Lehrzeit in einem Leipziger Großhandelsgeschäft, Einjährig-Freiwilliger, 1900 als Offiziersaspirant entlassen. Tätigkeit in Großhandelsgeschäften in Halle und Hamburg. 1902 nach Mogador zu Wilhelm Marx; 1903 als Leiter der Filiale und Prokurist nach Marrakesch versetzt, wo er bis 1914 blieb. November 1910 Eintritt in die Firma von Karl Utting als Teilhaber. 1911 Prokura für Weickert & Enke in Marrakesch, 1912 in Mazagan, Safi und Mogador, 1914 bei Marx & Co. Seit 1907 österreichisch-ungarischer Konsularagent.
1914 in Sebdou interniert und mit Kramm im Juni 1916 ausgetauscht. Am 10.6.1916 in Leipzig.
Verheiratet. Sein Schwager war Ingenieur Robert Hopfelt / Hupfelt aus Hamburg.

Dinger, Otto (1878-)
Geb. in Greiz. Handlungsgehilfe, (mindestens) 1904-1907 bei v. Maur in Mogador.

Dobbert, Dr. Gustav Adolf (1854-1914)
Geb. in Grunau, Kreis Marienburg / Westpreußen. 1873 Abitur am Gymnasium in Elbing, 1873-1878 Studium der Medizin in Königsberg, 1878 dort promoviert mit einer Arbeit über

Nervenquetschung, Oberassistenzarzt der Seewehr. Oktober 1880 nach Casablanca, praktizierte dort bis 1889. Im Mai 1902 nach einem längeren Aufenthalt in Hamburg Rückkehr nach Casablanca. Medizinischer Berater in Marokko für Versicherungen, auch Engagement in der Landwirtschaft und größerer Grundbesitz in und bei Casablanca. 1905-1914 Präsident des Deutschen Vereins am Ort. Seit 1911 durfte er militärärztliche Untersuchungen über die Diensttauglichkeit der dauerhaft im Ausland lebenden Deutschen vornehmen. Nach leichtem Schlaganfall 1912 zog er sich 1913 teilweise aus seiner Praxis zurück.
1914 mit Familie in Sebdou interniert. Angeklagt vor dem Kriegsgericht in Casablanca, aber freigesprochen. Am 7. Dezember 1914 im Internierungslager gestorben.
Verheiratet mit Therese Becker (1871-), geb. in Schlobitten / Ostpreußen, 3 Kinder; zwei wurden 1894 und 1898 in Hamburg geboren, ein drittes in Casablanca.

Dobbrick, Gustav Wilhelm (1861-)
1914 in Larache (bei Sager & Woerner?). Oktober 1917 nach Spanien.

Dombrowsky, Friedrich Bernhard (1882-)
Geb. 1882 in Dirschau / Reg.bez. Danzig als Sohn eines Konrektors. Spätestens 1911 Bankbeamter in Tanger, wohl bei der Orientbank. November 1912 nach Deutschland zurück, offenbar aufgrund eines von Dr. Herzen diagnostizierten Nervenleidens.
Verheiratet seit Juli 1912 mit Elisa Chimenti (1883-1969), in Neapel geborene Tochter des 1907 verstorbenen Arztes Rosario Chimenti und ältere Schwester von Frau Rohner. 1913 vorübergehend Fremdsprachenlehrerin an der Deutschen Schule in Tanger. 1914 Gründung der italienischen Schule in Tanger, nach 1945 Lehrerin am Lyzeum in Tanger. Die Ehe wurde 1924 geschieden. Elisa Chimenti war eine in Tanger hoch angesehene Persönlichkeit, die sich als Schriftstellerin, Journalistin, Lehrerin und Ethnologin einen Namen machte, die mehrere Sprachen beherrschte und das Französische, die Sprache ihres literarischen Schaffens, an der Schule der Alliance Israélite Universelle in Tanger lernte. Ihr Nachlassverwalter war Frank-Walter Rohner, der Sohn ihrer Schwester.

Dörpinghaus, Wilhelm
Angestellter von Mannesmann, 1911 in Agadir, mit Julius Bock aus Las Palmas wegen Waffenschmuggel-Anklage geflüchtet. 1911 in Tarudant.

Dresing, Adolf
1900 Gründung einer Firma in Tanger, die 1902 wieder schloss.

Dühring, Marie (1872-)
Geb. in Braunsberg / Ostpreußen. 1904 Köchin / Wirtschafterin in Casablanca („zur Zeit abwesend in Deutschland“). 1908 reiste sie von Hamburg nach Durban.

Duhmke, Emil (1848-1898)
Aus Leipzig. Reisender. Starb auf einer seiner Reisen in Marokko.

E

Eberhardt, Robert Ernst (ca. 1865-)
Klempner. 1890 von Berlin nach Tanger.

Ehlert, Jürgen
Aus Neuss. 1914 Bahnführer im Hafen von Larache bei Sager & Woerner. Wollte 1915 nach Deutschland zurück, blieb aber, obwohl nicht mehr militärpflichtig, da er noch keine 60 Jahre alt war.

Ehlers, Paul (1891-)
Geb. in Altona. Safi. Kaufmann.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 auf der Ile Longue interniert; dort am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Ehrich, Wilhelm (1888-1913)
Geb. in Bonn als Sohn eines Universitäts-Fechtmeisters. Landwirt und Kaufmann, seit ca. 1910 in Casablanca. Gestorben in Marokko, nachdem er zuletzt vier Wochen für eine belgische Firma bei Casablanca als Farmer tätig gewesen war.

Eich, Dr. Gottlieb (1859-1900)
Geb. in Lenzburg / Kanton Aargau (Schweiz) als Sohn eines Kaufmanns. 1886 Promotion an der Universität Basel zum Dr. med. Praktizierte von 1886 bis zu seinem Tode in Mogador. Deutscher Protégé.
Verheiratet mit Antonia Moser (1865-) aus München.

Eichner, Martha
1913 Kindermädchen in Mogador.

Emberger, Therese
Casablanca. Österreicherin.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Kitzbühel / Tirol entlassen.

Engel, A. M.
Im Februar 1913 Zahnarzt in Mazagan.
Verheiratet mit Ida Engel, die eine Konditorei „mit Schankgelegenheit“ betrieb.
Verbleib 1914 unbekannt.

Enke, Carl Heinrich (1891-)
Geb. in Leipzig als Sohn von Paul Enke. Handlungsgehilfe. 1910 in Rabat, 1911/12 Wehrdienst bei der Feldartillerie in Riesa, Ende 1912 wieder in Marokko, 1913 Larache.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. 1919 Rückkehr nach Leipzig. 1931 ging er nach Spanien zurück, wo er sich mindestens bis September 1932 aufhielt.

Enke, Paul Heinrich (1859-)
Geb. in Leipzig als Sohn eines 1812 in Gera geborenen und 1851 nach Leipzig zugewanderten Kaufmannes. Kaufmann. 1880-1882 in London. Danach zusammen mit Duncan Hermann Weickert in Marokko, bis beide zusammen 1894 ihren alten Arbeitgeber Ritter & Hiersche übernahmen als Firma Weickert & Enke. Sie sandten weiterhin Handlungsreisende nach Marokko, u.a. Rockstroh, und gründeten 1897 nach dem Tod von

Hansen in Rabat eine eigene Niederlassung, in der sie dessen Commis Neudörfer als Leiter einsetzten.

Enke, Wilhelm (ca. 1889-)
Aus Leipzig. Kaufmann. 1912 nach Las Palmas, 1912/13 in Marokko. 1913 bei der Umwandlung der Filiale von Weickert & Enke in Rabat in eine selbstständige Hauptniederlassung trat er mit Karl Rudo als persönlich haftender Gesellschafter ein.
August 1914, gerade aus Deutschland zurückgekehrt, nach Spanien (Cadiz) gelangt.
1930 und 1936 gab es in Leipzig einen „Exporteur“ Wilhelm Enke.

Enkena, H.
1906 in Marrakesch.

Erben, L.
1914 Angestellter bei Mannesmann.
August 1914 nach Spanien (Malaga) gelangt.

Erhardt, Georg (1881-)
Aus Bayern. 1914 Vorarbeiter im Hafen von Larache.

Ernst, Maria
Safi.
In Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Berlin entlassen.

Erfurth, Johanna (1880-)
Geb. in Crimmitschau. 1904 Kinderfräulein in Rabat bei Neudörfer.

Ertel, Frieda (ca. 1865-)
Aus Altona. 1890 Haushälterin in Mogador.

Ewald, J.
1914 Angestellter bei Mannesmann.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt.

F

Far, Franz (-1915)
Auch Farl, Farle, nach französischen Angaben eigentlich: Lang; Deckname: Elmer B. Lane. Angeblich seit 1908 oder 1910 in Spanisch-Marokko im Bergbau nahe Melilla. 1915 deutscher Agent, der Verbindung zwischen Rettschlag und Gerlach-Coppel in Melilla und Abd el-Krim hielt. Versuchte, diesen zum Aufstand zu bewegen, ging selbst in die Berge. Starb dort im November 1915 an einer Vergiftung. Seine Stelle nahm Albert Bartels ein.

Faul, W.
Bankbeamter bei der Deutschen Orientbank in Tanger. Ging im August 1913 aus gesundheitlichen Gründen nach Deutschland zurück.

Faust, Carl
Kaufmann. 1908/09 in Safi. März 1914 Vertretung von Junker als Vizekonsul.
1914 Verbleib unbekannt.

Feder, Artur (1887-)
Geb. in Berlin. Besuch des Gymnasiums bis zur Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen. 1902-1905 Lehre und erste Tätigkeit in einem Berliner Handelshaus. Nach Stationen 1906/07 für diese Firma in Paris zwei Jahre in Newcastle-on-Tyne bei Stinnes als Fremdsprachenkorrespondent. Rückkehr nach Deutschland und Militärdienst. 1910 nach Tanger, 1911 bei Mannesmann in Safi, 1912 „selbstständiger Filialleiter“ in Tarudant, Mogador und Marrakesch, 1913 Prokura für Marrakesch..
1914 in Sebdou interniert. Bei den Ereignissen in Oran traumatisiert. Ende 1917 wegen einer Bronchitis in die Schweiz verlegt. Dort Besuch einer Handels-Hochschule in St. Gallen.
Nach kurzer Übergangsbeschäftigung bei der AEG in Berlin ab 1919 in verschiedenen Funktionen für Mannesmann tätig, 1923-1925 als Direktor der bulgarischen Werke. Ab 1926 wieder in Berlin, u.a. zur Abwicklung des Marokko-Besitzes der Mannesmanns. In dem Rahmen 1927/28 zwei Reisen nach Spanien und Spanisch-Marokko. 1929/30 bei den Vereinigten Aluminium-Werken Lausitz „zwecks Durchführung besonderer Auslandsaufgaben“. Seit 1930 selbstständig und im internationalen Handel tätig.

Feldmann, Henry
Kaufmann. August 1913 Prokura für die Niederlassung in Tanger von Carlos A. Waetjen, Casablanca.
1914 Verbleib unbekannt.

Ficke, Hinrich Albrecht (1824-)
Geb. in Bremen als Sohn eines Lastenträgers (Mascop) im Hafen. 1839 Schiffsjunge, seit 1847 als Steuermann, seit 1858 als Kapitän. 1861 sank er mit seinem Schiff vor Australien im schweren Sturm. 1865 übernahm er seine letzte Fahrt auf einem deutschen Schiff. Er ging im April 1866 ohne Familie in die USA, wo sich seine Spur nach der Ankunft in New York verliert.
Verheiratet seit 1851 mit Katharina Adelheid Nehrmann (1828-1913), Tochter eines Goldschmieds aus Bremen, neben den Söhnen Heinrich und Carl drei weitere Kinder: Johanne Sophie (1857-), Wilhelm (1864-) und Carl Hermann Georg (1866-1875). Seine Frau lebte bis zu ihrem Tod in dem 1874-1876 erbauten ‚Haus Seefahrt‘, einem Heim der Fürsorge für Seeleute und ihre Frauen oder Witwen, wo das letztgeborene Kind 1875 starb.

Ficke, Johannes Heinrich Albrecht (1854-1917)
Geb. in Bremen als Sohn von Hinrich Albrecht und Adelheid Ficke. 1874 für ein bremisches Handelshaus in Gibraltar. März oder April 1878 nach Casablanca, wo er mit Christian Lange ein Handelshaus gründete, der Casablanca bald wieder verließ. Am 1.1.1879 traten Brandt und Toël als Teilhaber in seine Firma ein und zum 31.12.1885 wieder aus; dafür trat zum 1.1.1886 sein Bruder Carl als Teilhaber ein, der zum 30.9.1899 wieder austrat. Seitdem war Heinrich alleiniger Inhaber, obwohl die Firma weiter „& Co." hieß. 1908 erteilte er seiner Frau Prokura; bei der Eheschließung hatte er keinen vermögensrechtlichen Vertrag mit ihr geschlossen. 1885-1895 deutscher Vizekonsul.
1914 in Sebdou interniert. Aus Altersgründen am 8.12.1914 entlassen, nach Berlin-Charlottenburg, wo sich seine Frau seit Kriegsbeginn aufhielt. Dort starb er auch.
Seit dem 24.5.1883 verheiratet mit Klara Brehmer aus Charlottenburg, 2 Töchter, Elisabeth und Katharina.

Ficke, Pauline Emilie Klara, geb. Brehmer (1865-1927)
Geb. in Charlottenburg als Tochter des Arbeiters August Brehmer (1835-1897), geb. als Sohn eines Böttchers in Cossin, Kreis Pegnitz, Vorpommern, und der am 22.10.1865 geehelichten Christiane Pauline Kübler (1840-1921), geb. in Ludwigsfelde als Tochter eines Böttchermeisters und gest. in Charlottenburg. Eine Schwester Berta. 2 Töchter: Elisabeth und Katharina. Am 1.7.1908 Prokura für das Geschäft ihres Mannes.
Seit dem 24.5.1883 verheiratet mit Heinrich Ficke.
August 1914 in Charlottenburg. 1918 mit ihrer Tochter Else nach Basel und im Juli mit Tochter und Schwiegersohn Oskar Bernau nach Hofgeismar, 1919 nach Eschwege, wo sie starb.

Ficke, Elisabeth (1889-1974)
Geb. in Casablanca als Tochter von Heinrich und Clara Ficke. 1903-1905 Höhere Töchterschule in Hannover.
1914 in Sebdou interniert, mit ihrem Vater am 8.12.1914 entlassen und nach Charlottenburg.
Seit dem 7.5.1918 in Basel verheiratet mit Oskar Bernau, mit dem sie 1919 nach Eschwege zog, wo sie starb. 2 Kinder, Hans (1919-2002) und Grete (1921-2008).

Ficke, Katharina (1892-)
Geb. in Casablanca als zweite Tochter von Heinrich und Clara Ficke, gest. in Cannes / Frankreich. Seit 1913 verheiratet mit William Worthington (1880-1953), geb. in Bolton / England, gest. in Casablanca, Commis bei John Lapeen in Casablanca. 1 Sohn: Henry Carl, genannt „Bobby" (1914-1971), geb. in Casablanca, gest. in Cannes, verheiratet mit einer Französin Marcelle; eine Tochter.

Ficke, Carl (1862-1915)
Geb. in Bremen als Sohn von Hinrich Albrecht und Adelheid Ficke, Bruder von Heinrich Ficke. Ging seinem Bruder Heinrich bereits 1877 nach Marokko voraus, dessen Partner er 1886 wurde, bis er 1899 seine eigene Firma gründete, die zu einer der bedeutendsten in Marokko aufstieg. Einer der aktivsten Kämpfer gegen Frankreich in Marokko.
1914 wegen seiner Verletzungen infolge der Ausschreitungen in Oran dort im Militärhospital interniert, dann direkt nach Casablanca. Nach einem Kriegsgerichtsprozess zum Tode verurteilt und am 28.1.1915 in Casablanca hingerichtet.
Verheiratet seit dem 11.2.1888 mit Franziska Erb. Keine Kinder, evtl. eine Fehl- oder Totgeburt.

Ficke, Franziska Wilhelmine (1866-1945)
Geb. in Bremen als Tochter von Johannes Erb (1831-1891), Teilhaber der Firma Louis Strecker & Co. („Leinen, weiße Waaren- und Manufacturwaaren-Handlung en gros et en détail“) durch seine Frau Wilhelmine Strecker (1840-1924). Von den sechs Geschwistern heiratete ihre Schwester Louise (1862-1918) Carl Julius Edmund Nehrkorn (-1891), mit dem sie den Sohn Edmund hatte, der nach Casablanca ging, und eine Tochter Minna (1882-1918), in Sooden-Allendorf (bei Kassel) gestorben und in Bremen-Rheinsberg begraben. Bruder Louis Conrad Erb (1860-), Handlungsgehilfe, lebte 1914/15 in Wiesbaden; 1878 beantragte er einen Pass für England, 1882 für die Schweiz und 1887 für Buenos Aires; dorthin reiste er auch 1906 und 1909. Schwester Emilie („Emmy“) Elisabeth Catharina Erb (1863-) heiratete 1891 den 1888 verwitweten Friedrich Kehrmann (1845-1918) und lebte 1945 mit ihrer Schwester zusammen. 1894 reiste Minna Erb (1872-) mit Carl und Franziska nach Marokko. Die jüngste Schwester Wilhelmine („Minna“) Johanne heiratete vermutlich den Engländer Ayrton.
Die Familie Erb wohnte in Bremen An der Weide 30, direkt am Bahnhof. Das war die Anlaufstation für die Familie, wenn sie nach Bremen kam; Käthe Ficke lebte dort, von August 1907 (mindestens) bis zur Konfirmation im März 1908; Franziska wohnte dort 1914/15 nach der Rückkehr aus Sebdou. Die Mutter Louise, geb. Strecker, starb in dem Haus 1924.
1914 in Sebdou interniert. Mit Heinrich und Elisabeth Ficke am 8.12.1914 entlassen. Sie ging zuerst nach Wiesbaden zu ihrem Bruder Louis Erb, dann nach Bremen.
1945 in Dresden, dort im Februar ausgebombt, starb im März 1945 im Krankenhaus in Pirna / Sachsen an „Herzmuskelentartung“.
Verheiratet seit 1888 mit Carl Ficke. Keine Kinder; evtl. eine Tot- oder Fehlgeburt.

Fickert, Carl (ca. 1872-)
Aus Saarbrücken. Telegraphist. 1903 nach Tanger.

Firnhaber, Ernst (ca. 1886-)
Kaufmann. 1911 Angestellter von Carl Ficke in Casablanca. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca.
1914 in Sebdou interniert.

Fischer von Treuenfeld, Eberhard (1878-1923)
Aus Oberhessen, wo er Grundbesitz hatte. 1908 Promotion zum Dr. jur. an der Universität Leipzig. Seit 1908 reiste er regelmäßig nach Tanger; dort, in Rabat und Casablanca war er Grundbesitzer, betrieb landwirtschaftliche Geschäfte und kam zweimal im Jahr zur Überwachung von Saat und Ernte. 1911 Beteiligung als Kommanditist bei Paul Schiller & Co. in Tanger.
Im Ersten Weltkrieg Zivilkommissar des Kreises Maaseik / Provinz Limburg in Belgien. Er starb nach einem Unfall.
Seit 1917 verheiratet mit Felicitas Ottilie Melanie Magdalena von Henning auf Schonhoff (1890-).

Fischer, Friedrich
Bankbeamter, Deutsche Orientbank, Tanger. Oktober 1913 Verlobung in Tanger mit Else Glafey. November 1913 Versetzung auf einen Posten außerhalb Marokkos. Die Verlobung wurde vermutlich 1915 gelöst.

Fischer, Friedrich (1890-1914)
Geb. in Zofing / Kanton Aargau. Schweizer Staatsbürger unter deutschem Schutz in Mogador. Landwirt und Verwalter bei Mannesmann.
1914 in Sebdou interniert. Dort am 29.11.1914 gestorben.

Flaig, Hedwig
Aus Schramberg. 1908/09 Erzieherin in der Familie des französischen Majors Perrot.

Flickiger, A.
Schweizer und Sohn eines Offiziers? 1912 Repräsentant von Brandt & Toël sowie der ungarischen Adria-Reederei (Sitz: Fiume) in Mazagan. Nachfolger wurde Ende 1912 Otto Ritterhoff. 1914 vermutlich bei Auer angestellt.

Flierbaum, Georg (?)
Chauffeur von Carl Ficke in Casablanca.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. Soll 1916/17 Chauffeur von Otto Engelhardt, Direktor von Siemens / AEG und Vizekonsul, in Sevilla gewesen sein.
Ein Georg / Jorge Flierbaum Dörter (ca. 1890-) wurde 1917 in Sevilla getauft. Als 1937 in Bremen Marie Flierbaum, geb. Dörter (ca. 1858-1937), im Altersheim starb und in Bremen-Osterholz begraben wurde, war Georg Flierbaum als Angehöriger benannt. 1939 wurde in derselben Grabstelle Carl Georg Friedrich Flierbaum (geb. 1853) begraben, ohne weitere Angaben zu Verwandtschaftsverhältnissen oder Verwandten. Juan Flierbaum García (1919-2002) war in der spanischen Filmbranche (Ton) tätig.

Flöricke, Dr. Kurt (1869-1934)
Geb. in Zeitz. 1889-1893 Studium in Breslau und Marburg, 1892 Promotion zum Dr. phil.; Naturforscher und Sachbuchautor. Kam auf seinen Forschungsreisen auch nach Tanger, wo er 1899 mit Max Salomon eine Firma gründete, nebenher Naturalien für das Museum für Naturkunde in Berlin sammelte und im ‚Berliner Tageblatt' berichtete. 1900 auf den Kanaren, dann in Wien. Gegen ihn wurde ermittelt wegen Urkundenfälschung und Betrug. 1903 vom Gericht in Neu-Ruppin verurteilt. Die Firma wurde 1906 aufgelöst. Er starb in Stuttgart.

Fock, Gustav (1883-)
Geb. in Hamburg als Sohn des Rentners Claus Fock, Alsterdorf b. Hamburg, Bruder von Max Fock. Kaufmann. 1902 bei Tönnies, um 1904 Commis bei Opitz in Casablanca oder Rabat. 1910 Kauf der Niederlassung in Rabat. Vizekonsul in Rabat als Nachfolger von Neudörfer, mit dem er sich 1910 selbstständig machte in der Firma Neudörfer & Fock, die 1911 eine Niederlassung in Mehedia gründete. Nach britisch-französischen Angaben war er vor 1914 Chef der deutschen Spionage in Nord-Marokko. Bei Kriegsausbruch hielt er sich mit Johannes Funke für eine Versicherung in Gibraltar auf; bei der Rückkehr am 11.8. von Bord gelockt und verhaftet.
1914 in Sebdou interniert mit Frau und Schwester Anna, die beide am 8.12.1914 nach Hamburg entlassen wurden. Oktober 1915 floh er als erster mit Bartels und Thilo Müller und gelangte nach Spanien. Nach 1916 betrieb er von Las Palmas aus die Revolutionierung der Stämme in Südmarokko. 1920 in Sevilla, wo er mit Bruno Pünger, einem Pflanzer aus Kamerun, eine Firma gründete. Dort 1920-1926/27 Konsulatsverweser, auf eigenen Wunsch ausgeschieden. 1921 Mitbegründer des Colegio Aleman in Sevilla. 1925-1931 machte er Entschädigungsforderungen gegen Spanien geltend. 1.7.1933 Eintritt in die NSDAP in Spanien; 1934 Vertrauensmann der NSDAP bei der Union Cultural Universal in Sevilla. Er war ebenso Mitglied der Legion Condor wie Albert Bartels. Der „Dolmetscher" Gustav Fock,

Madrid, erhielt 1942 das Spanienkreuz in Silber mit Schwertern und die Medalla de la Campana. 1944 meldeten die Briten Gustav Fock als Agentenführer in Barcelona und Nordafrika. Auch in US-Akten taucht der Name in dem Zusammenhang auf; seine Aktionen seien „ausnahmslos gescheitert“. 1944 soll er nach Deutschland zurückgekehrt sein.
Verheiratet seit 1910 mit Margarete Schultz (1892-1979), geb. in Ludwigslust als Tochter eines Administrators. Sie starb als Witwe in Sevilla. Dort war auch ihre Mutter, Gertrudis Eickhoff Schultz, 1962 gestorben. Ein Kurt Eickhoff Schultz (1914-) geriet 1945 ins Visier der USA als „Nazi official“ und Wissenschaftler in einer pharmazeutischen Fabrik in Madrid, der er seit 1943 angehörte.

Fock, Max (1885-)
Geb. in Hamburg, Bruder von Gustav Fock. Kaufmann. 1904-1910 Commis bei Brandt & Toël in Casablanca, 1910 Prokura, 1911 Leitung der neuen Firma Otto Hilden & Co. in Casablanca., 1911/12 Schatzmeister im Deutschen Verein (Tugendbund) in Casablanca, 1914 Prokurist bei Brandt.
1914 mit Familie in Sebdou interniert.
Verheiratet seit 1912 mit Clara Grüttner (1882-1969), geb. in Köln, gest. als Witwe in Mainz, die nach dem frühen Tod des Vaters den Komponisten Paul Hoppe (1869-1933) als Vormund hatte. Zur Verlobung 1911 gab sie als Aufenthaltsort Bialystok / Russland an. Heirat 1912 in Hamburg. 1 Sohn Claus (1913-), geb. in Casablanca.
1925 gab es einen „Kaufmann“ Max Fock in Hamburg, 1929 einen „Prokuristen“, 1934 ein Importgeschäft, jeweils unter derselben Adresse.

Frank, Carl (1864-1943)
Geb. in Langensalza / Thüringen. Kaufmann. 1887 nach Marokko, zunächst Kassierer von Weiss & Maur in Mogador, 1892 Leiter der Filiale in Safi. 1894 Vizekonsul, 1895 auf Drängen Tattenbachs Rücktritt, da er in Beruf und Amt versagt habe, weil er trinke. Machte sich selbstständig, scheiterte aber im Mai 1896. Er wurde gerettet durch seinen englischen Schwiegervater Eusebio Teodoro Carrara (1838-1915), der aus einer aus Italien nach Gibraltar zugewanderten Familie stammte. Im Oktober 1898 sind nur seine Frau und das älteste Kind in Safi nachgewiesen. Carrara gab ihm nach Stationen in Casablanca und Tanger 1899 Kapital zum Neustart in Safi, 1902 wurde die Firma aufgelöst. Sein Schwiegervater besorgte ihm eine Stelle bei Lamb Bros. in Casablanca, wo er Gelder veruntreute und zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt wurde, die er im deutschen Konsulat absaß. Februar 1903 nach Deutschland. Rückkehr nach Marokko, Angestellter der Mannesmann Marokko-Compagnie, 1913 in Marrakesch.
1914 mit Familie in Sebdou interniert. Adele Frank ging 1916 mit dem jüngsten Sohn nach Deutschland. Er arbeitete nach 1918 als Kaufmann (1924), Übersetzer und Fremdsprachenkorrespondent (1928/29) und Buchhalter (1938). Er starb in Mühlhausen / Thüringen.
Verheiratet seit 1893 mit Adelaide Carrara (1873-1946), geb. in Safi, gest. in Mühlhausen / Thüringen. 2 Kinder, Richard (1894-1968), geb. in Safi, gest. in Mühlhausen, und Friedrich Wilhelm (1901-1983) geb. in Safi, gest. in Geisleden / Eichsfeld. Willi besuchte 1913 die Deutsche Schule in Tanger.
Der Sohn Richard Frank, Kaufmann, war 1914 vom Konsulat Marrakesch für ein Jahr vom Wehrdienst zurückgestellt worden. Er kehrte, wohl mit seinem Vater, am 8.10.1918 nach Deutschland zurück.

Franke, Wilhelm (ca. 1884-)
1907 Gerichtsaktuar beim Konsulat Casablanca.

Freiberg, Karl Friedrich Gustav
Sohn des Karl Freiberg, wohnhaft in Straßburg / Elsass. Amtsanwalt, Diätar der Gesandtschaft in Tanger. Sein Nachfolger wurde Januar 1913 Josef Schmid, vorher Botschaft Stockholm.
Verheiratet seit August 1910 mit Maria Mathilde Steuer, „wohnhaft in Metz, beheimatet in Paris“, Tochter des „Eigentümers“ Joseph Steuer in Metz.

Freiheit, Paul (ca. 1870-1895)
Aus Berlin. Kaufmann. Kam 1895 nach Tanger, wo er im gleichen Jahr starb und begraben wurde.

Freitag, Ottmar (1881-)
Geb. in Blaufelden als Sohn eines Oberlehrers aus Lengenau in Württemberg. Kompagnon von Rudolf Hedrich in Marrakesch, seinem Schwager, und von Franz Mawick in Safi (spätestens 1908). 1912 Gründung der Firma Freitag & Co. als offene Handelsgesellschaft, in der Charles Rodney Hooper aus Safi sein Partner war. Die Partnerschaft wurde im Juli 1914 aufgelöst, Freitag war jetzt alleiniger Inhaber.
1914 in Sebdou mit Frau und Tochter interniert. Mutter und Tochter am 8.12.1914 nach Wiesbaden entlassen. „Wegen Blasenleiden“ kam er im Herbst 1917 in die Schweiz.
Verheiratet seit 1910 mit Wanda Freia Thusnelda Lehmann (1879-), geb. in Breslau als Tochter des Landessekretärs Hugo Lehmann und der Ottilie von Auer. Eine Tochter Edith-Inga.
1918-1921 Referent bei der Handelspolitischen Abteilung der deutschen Gesandtschaft in Bern. 1930-1933 in Hamburg. 1941 gemeinsame Firma mit Friedrich Bodenstedt, die u.a. in Amsterdam eine Schuhfabrik im Zuge der „Arisierungen“ übernahm.

Friederich, Gesine (ca. 1877-)
Aus Bremen. 1899 Dienstmädchen in Casablanca.

Fritz, Lina (ca. 1864-)
Aus Stuttgart. 1891 Dienstmädchen / Köchin in Mogador bei v. Maur.

Fritze, Margarethe
Lehrerin / Gouvernante bei Gründler in Mazagan.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Wiesbaden entlassen.

Fröhlich, Meta (ca. 1875-)
Aus Volkmarode / Braunschweig. 1896 als Dienstmädchen nach Tanger.

Frost, Karl
Aus Hamburg. Kapitän, vermutlich von dem 1914 beschlagnahmten Schiff ‚Gibraltar‘, wie der Maschinist Walter Griehl und der Maschinist Walter Jacobi (beide aus Hamburg, aber unter Rabat geführt). „Koch und Steward a.d. Gibraltar“ waren bei der Beschlagnahme in Mogador belassen worden und mussten die Versorgung der Internierten auf dem Weg nach Oran übernehmen.
1914 in Sebdou interniert.

Fuchs, Siegfried
Aus Berlin. 1907 Gründung der Firma Fuchs, Langenheim & Co. in Tanger, Bank- und Kommissionsgeschäft, Import- und Export, mit Niederlassung in Berlin. Geschäftsführer

wurde Langenheim. 1908 Filiale in Tetuan, die die Postagentur mit übernahm. 1909 Direktor bei der Deutschen Orientbank in Tanger. 1911 Gründung eines Handelsgeschäfts mit Zweigniederlassung in Casablanca. Schatzmeister des Deutschen Schulvereins. Ende 1910 erhielt er den Kronenorden IV. Klasse auf Vorschlag Rosens für seine Verdienste um den deutschen Zuckerexport nach Marokko (zusammen mit Heinrich Marx).
Mai 1914 nach Deutschland gereist. 1920 und 1924 in Berlin.
Verheiratet seit 1909, 1913 eine Tochter.

Funke, Johann (1892-)
Geb. in Weißenfels / Thüringen. Kaufmann. Volontär bei Gustav Fock in Rabat.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Funke, Walter (1881-)
Geb. in Berlin Angestellter bei Gustav Fock in Rabat. Nicht verwandt mit Johann Funke. Besitzer eines Hauses mit Grundstück außerhalb der Stadt. Die Immobilie diente auch der Schweinezucht. Er gab in der Internierung als Beruf Direktor und Eigentümer eines Palmariums an.
August 1914, mit Gustav Fock aus Gibraltar bzw. Tanger kommend, wie dieser vom Schiff gelockt und verhaftet.
1914 in Sebdou interniert. Seit 17.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Fürst, Eduard (1895-)
Geb. in Neuffen / Württemberg. Kaufmann, vorher in Hamburg. 1914 Angestellter von Mannesmann in Marrakesch. Im August 1914 in Safi.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

G

Gaiser, Otto (1877-)
Geb. in Dörrenzimmern / Württemberg als Sohn eines Oberlehrers, der 1911 in Zuffenhausen wohnte. 1911 Oberbuchhalter der Mannesmann-Farmen und „Geschäftsleiter" der Mannesmann-Farm I in Casablanca. Vorher Barmer Bankverein, Barmen, und Reutlingen.
1914 in Sebdou interniert. Vor dem Kriegsgericht angeklagt, aber freigesprochen. Am 17.11.1917 von der Ile Longue nach Lyon überstellt.

Ganslandt, Herbert (1888-1949)
Geb. in London, Bruder von Walter Ernst Ganslandt. Handlungsgehilfe, früher in Antwerpen und Berlin tätig. 1914 zu Besuch in Tanger.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. Am 10.10.1914 an Bord eines spanischen Schiffes auf der Höhe von Toulon verhaftet, als er von Barcelona nach Genua übersetzen wollte. Nach Stationen in den Lagern in Marseille, Uzès und Casabiande / Korsika war er seit dem 22.8.1916 auf der Ile Longue interniert. Von dort wurde er am 20.10.1919 entlassen.
Nach 1919 kaufmännischer Angestellter (1927) und Übersetzer in Bielefeld; dort auch gestorben.
Verheiratet seit 1926 in Bielefeld mit Ilse Marianne Faubel (1901-1958), geb. in Kassel.

Ganslandt, Walter Ernst (1886-1914)
Geb. in London als Sohn des Kaufmanns Wilhelm Ganslandt (1844-1895), Konsul in Aden, später Kaufmann in London, und seiner zweiten, 1883 in Kassel geheirateten Frau Anna Elisabeth Hasse (1856-1945), der Schwester seiner ersten, in Aden verstorbenen Frau Aennie Hasse (1860-1880). 1913/14 Absolvent des Seminars für Orientalische Sprachen, 1914 Referendar am Generalkonsulat Tanger.
1914 in Sebdou interniert. Dort am 3.10.1914 gestorben.

Garlich, Gottfried
Postassistent.1905 aus Berlin nach Tanger, 1908 Versetzung nach Mazagan, wo er Rasenack ablöste. Im April 1910 vertrat er in Tanger den abwesenden Rosemann. Juni 1910 Rückkehr nach Hannover.

Garloff, Friedrich (1886-1913)
Geb. in Rostock. Ca. 1908/09 nach Marokko, Angestellter bei Carl Ficke erst in Casablanca, dann in Marrakesch. 1911/12 Bücherwart im Deutschen Verein (Tugendbund) in Casablanca. Er starb nach „längerem Leiden" auf dem Rückweg nach Deutschland in Tanger.

Gaunitz, Arno
Handlungsgehilfe. 1907 bis (mindestens) 1909 in Rabat bei Weickert & Enke bzw. Neudörfer. Er wurde beschuldigt, Gelder der Poststelle veruntreut bzw. durch Nachlässigkeit verloren zu haben. Seine Mutter in Leipzig beglich die Schuld.

Gebert, Otto Ernst (1881-)
Geb. als Sohn eines Gutsbesitzers in Vogelsang, Kreis Guben / Niederlausitz. Postassistent. Anfang 1908 von Breslau nach Tanger versetzt. 1912 in Casablanca Beförderung zum Oberpostsekretär. 1913 Rückkehr nach Stettin.
Verheiratet seit 1910 mit Gertrud Martha Elsbeth Just (1880-), geb. in Stralsund als Tochter des Eisenbahnstationssekretärs Johann Christoph Just, die seit 1909 in Casablanca lebte mit Mutter und Bruder Max Just, Sekretär des Konsulats.

Geilsdorf, Marie (ca. 1870-)
Geb. in Pegau / Sachsen. 1897 „Stütze“ bei Familie Paul Haase in Casablanca.

Gellermann, J.
Angestellter bei Carl Ficke, Casablanca.
August 1914 nach Cadiz / Spanien gelangt. Berichtete von dort an Eichholz & Loeser (Getreide, Futtermittel) in Hamburg, die eine Filiale in Casablanca unterhielten und Vertreter Carl Fickes für Deutschland waren.

Genthe, Siegfried (1870-1904)
Geb. in Berlin. 1881 nach Hamburg mit seinem aus Eisleben stammenden Vater Dr. Hermann Genthe (1838-1886), Direktor des Wilhelm-Gymnasiums. Die Mutter (1839-1898), Tochter eines Königlichen Landbaumeisters, stammte aus Berlin. 1893-1900 Studium der Geographie in Marburg bei Theobald Fischer, 1898 Promotion mit einer Arbeit über das Atlasgebirge. Journalist bei der ‚Kölnischen Zeitung’, für die er u.a. über den Boxer-Aufstand in China berichtete, aus Korea und Samoa. 1903 nach Tanger versetzt; im März 1904 bei einem Ausritt nahe Fes ermordet.

Gerber, Ferdinand (ca. 1878-)
Aus Mannheim. 1900 bis mindestens 1904 Commis bei Weiss & Maur in Mogador, später eventuell bei Richter in Safi.

Gerwer, Franz Dominik Arthur (1856-)
Geb. in Twann / Kanton Bern. November 1913 Kaufmann in Casablanca. Schweizer unter deutschem Schutz. Verbleib unbekannt.

Giersberg
1884 Legationssekretär in Tanger. 1887 nach Buenos Aires.

Giese, Alfred (1886-)
Geb. in Horn / Lippe. 1911 Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert. Seit 3.3.1916 (sic) auf der Ile Longue; dort 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.
1923 Giese & Co. in Larache. In Spanien am 1.7.1933 Eintritt in die NSDAP. 1935 in Tetuan und Ceuta. Später in Malaga Direktor einer HISMA- / SOFINDUS-Firma für Weinhandel und Leiter der Deutschen Arbeitsfront. 1941 von Franco mit spanischem Orden ausgezeichnet.

Glafey, Else
Aus Leipzig, geboren als Tochter des Gymnasial-Oberlehrers Prof. Dr. Woldemar Glafey, geb. 1852 in Berga als Sohn eines Justizbeamten, 1876 in Leipzig promoviert, und Paula Steinmetz. Lehrerin. Seit Januar 1912 vertretungsweise an der Deutschen Schule Tanger für die an Masern erkrankte Frau Karow, mit der sie das Damen-Doppel beim Tennisturnier des deutschen Gesandten gewann. Machte Urlaub in Spanien mit Frl. Potjan.
Oktober 1913 Verlobung mit dem Bankbeamten Friedrich Fischer in Tanger. 1913 in Osnabrück. Die Verlobung wurde vermutlich 1915 gelöst.

Glaser, Dr. Wilhelm (ca. 1885-)
Geb. in Eydtkühnen / Ostpreußen. Marine-Assistenz-Arzt. 1914/15 Einsatz auf der ‚Dresden‘; nach deren Versenkung Rückkehr aus Südamerika. 1915/16 Teilnehmer der Marokko-Expedition. 1916 in Tetuan dem Konsulat zugeordnet, Agent im Rahmen der

Revolutionierungspolitik. Noch 1919 dort in diesen Funktionen tätig. 1925 wurde der Regierungs-Medizinalrat wegen einer in den Tropen zugezogenen Herzmuskel- und Nervenschwäche vorzeitig in den Ruhestand versetzt.
Verheiratet seit 1916 in Larache mit Maria Meta Caroline Elisabeth Fittica (ca. 1889-) aus Marburg, Tochter des außerordentlichen Chemie-Professors Fittica an der Universität Marburg (1850-1912).

Glaubitz, Bertha (1855-)
Geb. in Jacobsmühle / Westpreußen. Lehrerin bei Renschhausen in Tanger.

Gober / Gobber, Jinio
Casablanca. Österreicher.
1914 in Sebdou interniert.

Göddecke, Wilhelm (1877-)
Geb. in Altenbühren / Brilon. Wohnhaft Kürrighofen, Kreis Bonn. Obersteiger bei Mannesmann. 1907 von Hamburg über Antwerpen nach Afrika. 1912 in Casablanca, 1913 in Marrakesch, 1914 in Safi.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.
Verheiratet mit Barbara Breuer, 6 Kinder.

Göring, Karl (1881-)
Aus Metz (?).
August 1914 Vorarbeiter / Werkmeister bei Sager & Woerner (Eisenbahn) in Larache. Im April 1919 noch dort.
Verheiratet.

Goeser, Paul August
Geb. in Heilbronn. Kaufmann, vorher in Hamburg. 1914 Angestellter bei Mannesmann in Safi.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Goetke, Wilhelm (1858-)
Geb. in Altona. Maschinist. 1890 von Woermann nach Casablanca verpflichtet als Barkassenführer, bis ein Marokkaner angelernt sei. Nachdem die Barkasse im November 1891 durch einen Sturm zerstört worden war, ging er zurück nach Deutschland.

Goldstein, Dr. Johannes
Pfarrer, mindestens seit 1912 in Tanger. Soll mit seiner Frau in Versuchen zur Juden-Mission in Tanger und Umgebung engagiert gewesen sein.
Verheiratet, 2 Kinder, die 1913 die Deutsche Schule besuchten. Reiste mit einem Kind Ende Juni 1914 aus Tanger nach Deutschland.

Goulon, Georg
1914 Schlosser im Hafen von Larache. 1916 ohne Arbeit. Oktober 1917 nach Spanien.

Gradolph, Emil August (1894-)
Geb. in Stuttgart als Sohn eines Unterbeamten der Eisenbahn, der 1915 in Ulm lebte. Kaufmann. 1914 nach Marokko, August 1914 in die spanische Zone ausgewichen. September 1918 wurde seine Firma in Ceuta und Melilla von der Entente mit Handelsboykott belegt. Beteiligt an den Versuchen zur Revolutionierung. 1919 einziger Deutscher in Ceuta, wo er mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes bleiben und ein Geschäft eröffnen wollte.
Verheiratet seit 1929 in Larache mit Maria de la Concepción Gonzalez Ruiz (1897-) aus La Linea, Provinz Cadiz / Spanien. 1 Sohn: Emilio Erwin Gradolph Gonzalez (ca. 1933-2002).
Später als Handelsagent für spanische Firmen tätig, 1937-1940 auch für die HISMA, im Zweiten Weltkrieg Geschäfte für die spanische Regierung. Am 1.7.1933 Beitritt zur NSDAP-AO in Spanisch-Marokko. 1941 Manager einer Getreidemühle in Alkassar, die Mawick von der HISMA zur Begleichung von Schulden erhielt. 1944 aus Spanisch-Marokko ausgewiesen nach Spanien. März 1946 repatriiert und interniert in Neuengamme.

Graefe, Dr. Gustav Adolf (1862-)
Geb. in Warschau als Sohn deutscher Eltern. Zahnarzt. 1893 für 12 Jahre in den USA, danach kurz in Russland und 18 Monate in Alexandria, seitdem in Mogador. Beantragte 1909, die deutsche Staatsangehörigkeit „wieder" zu erlangen. Da nicht feststellbar war, ob er sie je besessen hatte, wurde der Antrag abgelehnt, ebenso die Bitte, unter deutschen Schutz gestellt zu werden. Wiederholte Anträge bis 1913 blieben ohne Erfolg. Anfang 1914 Niederlassung in Moskau.
Verheiratet, seit ca. 1896 von seiner Frau in Berlin getrennt, 3 Kinder.

Graf, Leo (1877-)
Geb. in Köln. Mechaniker / Chauffeur bei Mannesmann in Safi.
1914 in Sebdou interniert. November 1915 gescheiterter Fluchtversuch mit Wolfsberger. Seit 17.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Greilsamer, Sigmund
1907 Prokura für die Niederlassung der Firma Richard Heckmann / Algier in Tanger (als Nachfolger von Walter Kramm). Die Firma Heckmann verkaufte in Tanger u.a. Schreibmaschinen.

Griehl, Walter (1890-)
Geb. in Hamburg. Maschinist auf der ‚Gibraltar'.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 auf der Ile Longue interniert. Am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Grosse, Georg
Ingenieur. Prospektor bei Mannesmann (Marrakesch Bergwerksgesellschaft), zusammen mit Dr. Bertrand unterwegs. Bis 1912 in Tarudant, dann Marrakesch. 1914 im Unfrieden ausgeschieden und zu einer französischen Firma gewechselt.
1914 in Sebdou interniert; mit ihm ein Kind Georg Grosse. 1918 in La Chartreuse, erst 1919 als einer der letzten Marokko-Deutschen aus der Internierung entlassen.

Grosse, Marie J. (1889 -)
Geb. in Magdeburg als Tochter eines Schmieds. 1906 Dienstmädchen bei dem englischen Kaufmann Fernau in Casablanca. Nach der Beschießung der Stadt Dezember 1907 wie die Köchin Petersen in London „bei Mr. Krohn". 1909 in Magdeburg.

Grüb, Hans (1875-)
Aus Bayern. Leutnant der Landwehr. Ingenieur / Architekt bei Sager & Woerner in München und am Bau von Brücken in München unter Theobald Fischer 1900-1902 sowie an internationalen Großprojekten beteiligt. Von Sager & Woerner nach Larache zum Hafenbau entsandt.
August 1914 nach Spanien (Malaga) gelangt, Rückkehr nach Marokko, Ausweisung Herbst 1917, erneute Rückkehr und Beteiligung 1917/18 an den Aktivitäten zur Revolutionierung. Im September 1918 nach Spanien abgesetzt.
Verheiratet, 3 Kinder. Frau Grüb und den Kindern wurde im September 1915 die Überfahrt nach Spanien verweigert.

Gruelmann, Friedrich
Geb. auf Gut Nüsehof bei Verden. Handlungsgehilfe bei Vorbeck auf den Kanaren, dann in Casablanca. 1894 mit Hilfe der Firma Pelizaeus & Schellenberg aus Bremen selbstständig, 1895 Gründung einer Filiale in Rabat. September 1896 ging die Firma in Liquidation. Gruelmann kehrte auf die Kanaren zurück, ging für einige Zeit nach Argentinien, dann nach Hamburg, 1899 bei einer Firma für pharmazeutische Bedarfsartikel in Kassel angestellt.

Gründler, Richard (1870-1915)
Geb. in Seehof, Kreis Thorn, als Sohn eines Rentiers. Nach Stationen in Bremen und Lissabon 1891-1894, wo sein Bruder lebte, wurde er 1894 Commis bei Heinrich Ficke und leitete die neue Filiale in Mazagan. 1896/97 Militärdienst in Deutschland. Als Carl Ficke die Filiale 1899 von seinem Bruder kaufte und sie zu einer eigenständigen Firma machte, wurde Gründler Teilhaber.
1914 mit Familie in Sebdou interniert. Frau und Kinder am 8.12.1914 nach Bromberg entlassen. Nach einem Prozess vor dem Kriegsgericht in Casablanca zum Tode verurteilt und mit Carl Ficke am 28.1.1915 hingerichtet.
Verheiratet seit 1901 mit Marie von Kries (1875-1951), geb. in Klein Schönbrück, Kreis Graudenz / Provinz Westpreußen, als erstes von sechs Kindern aus zweiter Ehe des Leutnants a.D. und gew. Herrn auf Klein-Schönbrück Ulrich von Kries. Vor der Ehe Lehrerin in Lissabon. 2 Kinder, Wolfgang 1902 und Helga 1903 in Mazagan geboren. Marie Gründler lebte 1941 in Naumburg / Saale und starb in München.

Grundmann, John Theodor Paul (1868-)
Geb. in Bremen. Handlungsgehilfe. 1892 nach Casablanca. 1894 Gründung einer Firma mit (seinem angeheirateten Cousin) Paul Haase. (Die Mutter Paul Haases war eine geborene Grundmann aus Pegau). 1899 Rückzug aus der Firma. 1901 „Hilfsassistent“ der deutschen Post in Casablanca, die vom Konsulat durch Dr. Vassel verantwortet wurde. 1902 Schreiber beim Konsulargericht. Nach der Beschießung der Stadt im Mai 1908 Rückkehr nach Deutschland (Nienburg a. d. Weser).
1909 wurde ein Grundmann Vertreter von Mannesmann in Casablanca. 1909 war John Grundmann in Casablanca für die Orientbank tätig.
Grundmann, Bankbeamter, war 1912 Mitglied des Deutschen Vereins (Tugendbund) in Casablanca.

Grunewald, Martha (ca. 1882-)
Aus Potsdam. 1903 als Dienstmädchen nach Tanger.

Gülich, Friedrich von (1820-1903)
Geb. in Osnabrück als Sohn des bekannten Nationalökonomen und Unternehmers Gustav von Gülich (1791-1847) sowie der Wilhelmine Johanna Henrici aus Osnabrück. 1849 Sekretär am preußischen Generalkonsulat in Barcelona, 1857 Generalkonsul für die La-Plata-Staaten mit Sitz in Montevideo, 1868-1870 Generalkonsul des Norddeutschen Bundes in Caracas, 1873 Generalkonsul des Deutschen Reiches in Tanger, 1874 Ministerresident in Alexandria, 1877 Botschafter in Chile.

Guhl, Bernhard (ca. 1871-)
1896 wohnhaft in Tanger. Kaufmann.

Guldenfels, Emil (1885-)
Geb. in Basel. Später Postassistent in Freiburg i. Br. 1912 am Orientalischen Seminar in Berlin, 1912 in Casablanca, versetzt nach Rabat. Sein Nachfolger in Casablanca wurde Oskar Bernau.
1914 in Sebdou interniert. Januar 1916 erfolgreiche Flucht, im gleichen Jahr nach Spanien. August 1919 Rückkehr nach Freiburg i.Br. 1920 Eisernes Kreuz II. Klasse.
1.5.1933 Eintritt in die NSDAP. 1935 als Angehöriger einer Freimauerer-Loge im Postdienst wiederholt disziplinarisch belangt.
1945 in Freiburg.

Gumpert, Joseph Philippi Jacobi (1822-1899)
Sohn eines Webers aus Blottendorf in Böhmen. Österreicher. 1841 Beginn seiner Wanderschaft, 1851 nach vielen Umwegen, u.a. über Sevilla, Niederlassung in Tanger. Seit 1878 Leuchtturmwärter auf Cap Spartel bei Tanger als Nachfolger von Otto Wenzel. 1898 Goldenes Verdienstkreuz der Doppelmonarchie.
Verheiratet seit 1853 mit Sebastiana Gambino (1833-) aus Tarifa bei Cadiz. Sie hatten fünf Söhne und eine Tochter: Hermann; Luis F. (1857-1930); Joseph Raymond / José Ramón (1858-1927), sein Nachfolger als Leuchtturmwärter; Franz (1858-1913), Zahnarzt in Tanger; Josefa (1863-193?); Augustin (1867-1942), Mechaniker; Godfried.
José Ramon, der Leuchtturmwärter, wurde auf französisches Betreiben im September 1915 nach Spanien ausgewiesen, aber von der Internationalen Kommission weiterbezahlt, die für den Betrieb des Leuchtturms von 1865 bis 1958 zuständig war. Nach Ende des Krieges wurde er wieder in sein Amt eingesetzt, das er bis zu seinem Tod wahrnahm.
1917 wurden die Firmen von Antonio Gumpert, Francisco Gumpert, Luis Gumpert und Manuel Gumpert als Feindfirmen von der Entente boykottiert. Joseph Gumpert, österreichischer Staatsbürger, war 1913 Dolmetscher am Konsulat in Tetuan, 1924 Leopold Gumpert (ca. 1892-). Augustin Gumpert, Vater und Sohn, wurden 1918 ausgewiesen.

Gumtau, Hans (ca. 1860-)
Aus Berlin. Kaufmann. 1895 nach Casablanca, 1897 nach Rabat. 1900 wieder in Berlin / Charlottenburg. Dort 1902 Firma für Kolonialwaren mit Filiale für Kaffee, 1910 Filiale für Mehrhandel, 1930 mit Kaffee-Großrösterei und Delikatessen. Das Kolonialwaren-Geschäft bestand noch 1943.

Gut(t)bier
Handlungsgehilfe. Um 1884 bei einem englischen Kaufmann in Casablanca angestellt.

Guttmann, Heinrich
Aus Hamburg, Tee en gros. Ließ im Juni 1910 Firmen in Casablanca, Rabat, Mazagan und Marrakesch eintragen, die er durch Einheimische führen ließ. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund) Casablanca.
August 1915 unterzeichnete er eine Petition zu Entschädigungsfragen.

H

Haake, Otto (1873-)
Geb. in Braunschweig als Sohn eines Kaufmanns aus Helmstedt (Firma F.W.L. Haake). 1895 Rückkehr aus Lübeck nach Braunschweig, unmittelbar danach nach Casablanca. 1899 schied Georg Krake aus der gemeinsamen Firma aus. 1907 erneut nach Lübeck, 1909 wieder nach Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 20.10.1919 entlassen; Ende Oktober 1919 Rückkehr „v. Ausland" nach Braunschweig.

Haas, Sebastian (1875-)
Aus Preußen. 1914 Maurer im Hafen von Larache. 1916 ohne Beschäftigung, Dezember 1918 Arbeit im Steinbruch in Larache.

Haase
Aus Bremen. 1884 kaufmännischer Angestellter bei einem englischen Kaufmann in Casablanca.

Haase, Friedrich
Casablanca. Ein Friedrich Haase, ehemaliger Fremdenlegionär, war 1901 in Rabat, wo er sich noch 1908 aufhielt. Er war zum Islam übergetreten.
1914 in Sebdou interniert.

Haase, Kurt
Bergassessor, bei Mannesmann. Dezember 1912 Rückkehr in den Staatsdienst in Deutschland.

Haase [Max?, ca. 1879-]
Techniker der Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik, der, durch die Vermittlung von Haessner angeworben, mit Max Teege die 1901 gekauften Geschütze in Fes wartete und marokkanische Mannschaften anlernte. Verließ Fes im November 1903 mit den anderen Europäern, als die Stadt von Bou Hamara bedroht wurde.

Haase, Paul (1871-)
Geb. in Pegau / Landkreis Leipzig als Sohn eines Kaufmanns. 1892 Handlungsgehilfe bei Brandt & Toël in Casablanca. 1894 selbstständig mit dem angeheirateten Cousin John Grundmann (seine Mutter war eine geborene Grundmann). Nach dem Ausscheiden von Grundmann 1899 Auflösung der Firma. 1902 neue Firma, zusammen mit dem Hamburgischen Handelshaus Simon Israel & Co. und dem Briten John Lapeen.
Verheiratet seit 1897 mit Adolfine Pauline Elisabeth („Ella") Bachmann (1878-1956), Tochter eines Kaufmanns und Seifenfabrikanten in Pegau. Eine Tochter, 1903 in Pegau geboren. Zum Haushalt in Casablanca gehörten 1897 Marie Geilsdorf als „Stütze", 1904 Frida Helene Bachmann, die jüngere Schwester seiner Frau, und 1904 Helene Schramm als Dienstmädchen, ebenfalls aus Pegau.
1914 Verbleib unbekannt. Später Leipzig. Adolfine Haase zog von dort nach Pockau im Erzgebirge, nachdem sie ca. 1927 Witwe geworden war. 1928 heiratete sie in Leipzig erneut. Gest. in Pockau.

Haase, Richard Alphons (1881-)
Aus Pegau. Bruder von Paul Haase. Kaufmann, 1899 nach Casablanca,.

Habermehl, Otto
Aus Oberursel. Ingenieur. Januar 1910 Geschäftsführer der Marokkanischen Industriegesellschaft, Tanger, zusammen mit Fuchs, Langenheim & Co., Zweigniederlassung Tanger (für die Ewald Lauffer bis Juni 1910 Prokura hatte), die im Juni wieder aufgelöst und umgegründet wurde in Marokko-Industriegesellschaft m.b.H, Tanger, deren alleiniger Geschäftsführer er wurde. 1911 Geschäftsführer (statt Otto Mannesmann) der Mannesmann-Firma Casablanca Compagnie m.b.H. zusammen mit Franz Wertgen, im Oktober 1913 als „Geschäftsführer und Liquidator" abberufen; Nachfolger als Liquidator wurden Siegfried Fuchs und Wilhelm Harms.
1914 in Sebdou interniert. Bei den Ausschreitungen 1914 in Oran verletzt.
Verheiratet mit Clara. Mit ihm interniert in Sebdou war eine Clara, die als „Frl. Tochter" geführt und nicht vorzeitig entlassen wurde.

Haessner, Eduard (1851-1896)
Geb. in Berlin. 1879 in Tanger mit Otto Joachimssohn Gründung der ersten deutschen Firma am Ort, die eine der erfolgreichsten wurde aufgrund guter Beziehungen zum Sultanshof. Sie kooperierte seit 1882 mit Krupp und war als Außenstelle der Deutschen Bank im Finanzgeschäft tätig. 1896 in Tanger ermordet. Die Firma wurde von seinem Bruder Otto weitergeführt.

Haessner, Otto (1855-)
Geb. in Berlin. Seit 1886 in Tanger. 1890 Partner seines Bruders, führte die Firma nach dessen Tod fort. 1899 nahm er zwei Teilhaber ins Geschäft, Berthold Jahn und Pinhas Toledano; letzterer, aus einer alteingesessenen jüdischen Familie unter deutschem Schutz, seit 1897 im Geschäft. 1905 nach Braunschweig, bis 1910 Kommanditist in der Firma, die von den Teilhabern unter dem Namen Jahn & Toledano übernommen wurde.
Verheiratet mit Theodore (1859-) aus Braunschweig, 3 Kinder: Max (1888-), Gertrud (ca. 1892-), Ottito (ca. 1899-). Gertrud verlobte sich im April 1914 mit dem Gerichtsassessor Dr. Hans Jena.

Haessner, Dr. Max (1888-)
Geb. in Tanger. 1905 mit seinem Vater Otto zurück nach Deutschland, bis 1910 mehrere Reisen zur Wahrung der Geschäftsinteressen in Tanger. 1912 Promotion an der Universität Heidelberg mit einer Arbeit über Marokkos Handelsbeziehungen seit 1905. 1913 Gründung einer eigenen Firma in Tanger.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt.

Hagen, Ernst (1893-)
Geb. in Werder / Brandenburg. 1913 in Settat, angestellt bei Seidel.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen. Am 8.10. zurück in Deutschland.

Hahnefeld, Fritz (1890-)
Postassistent. Oktober 1913 aus dem Oberpostamtsbezirk Chemnitz nach Tanger versetzt, im Mai 1914 nach Larache ausgewichen.
Im Weltkrieg ein Anführer der anti-französischen Aktivitäten. Juni 1919 ausgewiesen, nach Cadiz.

Haller, J.
1913/14 Angestellter von Mannesmann.
Im August 1914 nach Spanien (Algeciras) gelangt.

Hammerl, Joseph
Prospektor bei Mannesmann Minen-Syndikat. August 1911 in Agadir und Tarudant, kurzzeitig dort in Gefangenschaft; 1912 zusammen mit Bock und Biedner „aus dem Süden", Januar 1913 in Tetuan. Im April 1913 Urlaub „in der Heimat".

Hansen, Ernst Adalbert (ca. 1849-1897)
Sohn eines Pfarrers. 1878 nach Casablanca als Buchhalter bei Lapeen. 1884 eigenes Geschäft in Rabat. Vor allem im landwirtschaftlichen Bereich tätig und anfangs über seinen früheren Chef Lapeen sowie über Fernau vorwiegend mit englischen Firmen verbunden, später nach Hamburg orientiert. 1889 Gründung eines Warenkommissionsgeschäfts, repräsentierte u.a. Hiersche & Ritter aus Leipzig. Seine Commis waren Neudörfer und Opitz. Nach einer 1887 eingeholten amtlichen Auskunft, als er zum Vizekonsul vorgeschlagen worden war, erfreute er sich eines guten Rufes; es störte aber, „dass er Juden, die zu ihm kommen, Kredit gewähre, überhaupt gefalle sein Geschäftsverfahren nicht sehr". Da auch die Handelskammer Hamburg Vorbehalte äußerte, wurde er nicht Vizekonsul als Nachfolger des Engländers Frost. Als der Rabat 1899 verließ, war Hansen bereits gestorben; das Amt ging an Tönnies.

Harms, Wilhelm (1882 -)
Geb. in Hamburg. Juni 1913 Prokura für die Mannesmann Marokko Compagnie in Casablanca als Nachfolger von Gustav Heeger. Oktober 1913 mit Siegfried Fuchs Liquidator bei der Marokko Industrie Gesellschaft als Nachfolger von Otto Habermehl. 1913 Hilfsbeisitzer beim Konsulargericht
August 1914 per Schiff unmittelbar vor der Internierung abgereist, Verbleib unbekannt. In Abwesenheit wegen Waffenschmuggels vom Kriegsgericht verurteilt.

Harnack, Martha
1907 Köchin im Haushalt des Konsuls Lüderitz in Casablanca. 1909 in Magdeburg.

Harseim, Friedrich (1892-)
Geb. in Hamburg. Kaufmann in Safi.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Hartmann, Frieda
Aus Stuttgart bzw. Cannstatt. Oktober 1913 Kindergärtnerin und Handarbeits-Lehrerin an der Deutschen Schule in Tanger, reiste im Juli 1914 zu Beginn der Schulferien mit Schulleiter Lotthammer nach Deutschland.

Hasenmeyer, Hermann (1883-)
Aus Württemberg.
August 1914 Buchhalter bei Sager & Woerner (Eisenbahn) in Larache. April 1919 noch dort.

Haslinde, Max (ca. 1884-)
Geb. in Berlin. Kaufmann. April 1912 Gesamtprokura, zusammen mit Ewald Lauffer, für die Mannesmann Marokko Cie. in Tanger. Gewann 1912 das Mixed mit Frl. Potjan beim Tennis-Turnier des Gesandten v. Seckendorff.

August 1914 nach Spanien (Malaga) gelangt, wo er weiter für die Mannesmanns arbeitete, „nebst Bruder“, vermutlich Jobst Haslinde (1886-), Komponist, der Ende Juni 1914 zu Besuch gekommen war. Claire Waldoff, Chanson-Sängerin und „Kabarettkönigin“ vor 1914, sang Lieder von Jobst Haslinde. Ab Mai 1925 war Jobst Haslinde beim Aufbau der Radio-Sendestelle Dortmund tätig. 1912 war ein Assessor Haslinde in Tanger zu Besuch.

Heckmann, Richard
November 1907 Im- und Exportgeschäft in Tanger, u.a. für Schreibmaschinen. In Marokko war er nur durch Prokuristen (u.a. Kramm, Lauffer, Greilsamer) vertreten. Filialen in Mazagan und Safi. In Algerien sehr einflussreich, galt seit 1893 als deutscher Agent und wurde auf französisches Verlangen im August 1914 in Großbritannien zumindest überprüft und von Scotland Yard vernommen. Eine Hausdurchsuchung soll Verwicklung in Waffenschmuggel-Geschäfte ergeben haben. Er scheint von London aus versucht zu haben, durch Neugründung einer Firma seine Geschäfte weiter zu betreiben.
Verheiratet. Seine Tochter heiratete 1913 den Engländer Bradford Atwater.

Hedrich, Rudolf (1865-)
Geb. in Rochlitz / Sachsen als Sohn eines Kaufmanns. Kaufmännischer Angestellter in Leipzig, dann Reisender im „Orient“ für ein Dresdner Handelshaus. Er sprach mehrere Sprachen, darunter Arabisch. 1893 Angestellter des englischen Kaufmanns Robert A. Spinney in Mazagan. 1902 zusammen mit seinem Schwager Ottmar Freitag Gründung der Firma Deutsche Marokko Cie., Marrakesch, mit Unterstützung des Geldhauses Günther & Rudolf (Bank- und Wechselgeschäfte) in Dresden sowie seines Bruders Oswald, Richter in Leipzig. 1909 Vertreter der Leipziger Lebensversicherung.
Verheiratet seit 1907 mit Helene Hemann (1874-), geb. in Plagwitz, Kreis Löwenberg / Schlesien. 2 Töchter, geb. 1908 und 1912.
Reiste am 3.7.1914 nach Deutschland. Auf der Rückreise nach Spanien gelangt. Während des Krieges in Sevilla, Madrid und Barcelona. 1915 in Abwesenheit vor dem Kriegsgericht angeklagt, vermutlich wegen Begünstigung der Desertion von Fremdenlegionären, aber freigesprochen. Im Rahmen des Prozesses gegen seinen Angestellten und Neffen Kästner in Abwesenheit zum Tode verurteilt.

Heeger, Gustav (1867-1914)
Geb. in Elberfeld als Sohn eines Kaufmanns. 1907 nach Marokko, 1911 Einzelprokura für die Filiale Casablanca der Mannesmann Marokko Cie., die im Mai 1913 erlosch und ersetzt wurde durch eine Gesamtprokura mit Erich Starck. Im Juni 1913 erlosch seine Prokura erneut; sein Nachfolger wurde Wilhelm Harms. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca, 1912 Beisitzer im Konsulargericht. Er starb dort im April 1914.
Verheiratet mit Maria Josepha Schaltenberg (ca. 1867-), Tochter eines Oberförsters, mindestens eine Tochter, die kurz vor ihrem Vater im Januar 1914 im Alter von 15 Jahren starb.

Hehn, Karl
Monteur / Mechaniker in Casablanca.
1914 in Sebdou interniert.

Heimüller, Wilhelm (1878-)
Geb. in Schwelm-Hagen. Tischlermeister. Kam aus Röhlinghausen bei Wanne in Westfalen nach Casablanca.

1914 mit Familie in Sebdou interniert, 1916 auf der Ile Sainte Marguerite. Bertha Heimüller blieb freiwillig im Lager und kehrte im April 1916 mit den Kindern nach Deutschland zurück. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.
Verheiratet, 4 Kinder, von denen eins 1914 am 7.9. in Sebdou geboren wurde. Nach einem Unfall mussten einem Kind im Lager fünf Zehen amputiert werden.

Heinrich, Paul
Postassistent. 1908 nach Tanger, vier Monate Vertretung in Mazagan. November 1912 nach Köln versetzt. 1909/10 Schriftführer des Deutschen Schulvereins in Tanger.

Heisel, Grete
1910 bis mindestens 1912 Dienstmädchen bei Hermann Marx in Mogador.

Hell, Valentin M.
Österreicher. Besitzer des 1875 eröffneten Hotels Villa Valentina in Tanger. Das Hotel wurde 1914 sequestriert und war 1930 in britischer Hand. 1912 Beirat im Deutschen Schulverein.
1914 Verbleib unbekannt.

Heller, Adalbert
Seit ca. 1910 Angestellter der Marokko Mannesmann Compagnie in Safi.
1914 in Sebdou interniert. März 1915 vor dem Kriegsgericht in Safi wegen der „Affäre Lugat-Heller" angeklagt.
Seine Mutter, geb. Freiin von Massenbach, wohnte 1914 in Berlin-Steglitz.

Hellfach, Alfred Karl Ludwig
Sohn eines Marinestabszahlmeisters in Schwerin (1917). Kaufmann. Ließ im Februar 1914 die Firma Hellfach & Co. in Tanger eintragen, in der er mit dem Holländer Johann Maria van Waterschoot van der Gracht Inhaber war; Filialen in Rabat, Casablanca, Arzila.
August 1914 nach Spanien (Algeciras) gelangt. Dort 1917 unterstützungsbedürftig.

Hellwig, Otto
Kaufmann. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca. Noch im Juli 1913 dort.

Hemeling, Waldemar (1878-1954)
Geb. in Hildesheim als Sohn eines Lederfabrikanten (1844-1927). Nach dem Realgymnasium 1893-1896 Lehre an einer Großmühle in Bremen, 1896-1898 Studium an den Technischen Hochschulen Stuttgart und Braunschweig. 1898/99 Militärdienst. 1900-1904 kaufmännischer Angestellter bei Marx in Mogador bzw. ab 1903 Leiter der Filiale in Marrakesch als Nachfolger von Isidor Marx. Er betreute im Nebenamt die Post. Korrespondent von ‚Weser-Zeitung' und ‚Grenzboten'. Rückkehr nach Deutschland. 1914-1919 Weltkriegsteilnahme als Unterrichtsoffizier. 1904-1930 Direktor einer Großmühle in Bremen, 1931/32 „Organisation einer technischen Erfindung", 1933-1944 Referent bei der Getreidebewirtschaftung in Berlin. 1944/45 in der Privatindustrie in Hildesheim, 1946-1948 Privatlehrer für Englisch, 1948-1953 Ratsherr der Stadt Hildesheim für die Deutsche Partei, 1953-1954 Lehrer für Deutsch an der Tischlerfachschule in Hildesheim. Als Ratsherr firmierte er als „Mühlenbesitzer"; die Todesanzeige nannte ihn „Fabrikant".
Verheiratet seit 1908 mit Elisabeth Rinn aus Hamburg (1880-), 2 Kinder (geb. 1909 und 1912).

Henninger / Heninger / Heminger, Johann Simon
Tischler. Mindestens seit 1912 in Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert.

Henrici, Ernst (1860-)
Aus Osnabrück. Verwandt mit Pelizaeus / Bremen und mit guten Verbindungen zu Graf Pfeil. Seit 1898 mit Tönnies verbunden. Baute für diesen eine Niederlassung in Casablanca auf, kehrte im Dezember 1908 nach Rabat zurück, wo er auch die Post betreute.
Lebte bis 1914 in Rabat, Verbleib unbekannt.

Hentschel, Georg
August 1914 nach Spanien (Algeciras) gelangt.

Hermann, Alois
Fes.
1914 in Sebdou interniert.

Hermann, Felix
Marrakesch. 1911 bei Mannesmann (?).
1914 in Sebdou interniert.

Hermann, Gustav (1891-)
Techniker. 1914 in Larache. 1916 ohne Beschäftigung. Dezember 1918 wieder in Arbeit.

Hermann, Oskar (1891-)
Geb. in Hamburg. Kaufmann in Rabat / Salé.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Herre, Anna (ca. 1870-)
Aus Halberstadt. 1891 Dienstmädchen in Casablanca.

Herzen, Dr. Wladimir (1869-1945)
Enkel des russischen Philosophen und Sohn des Physiologen Alexander Herzen (1839-1906), der mit seinem Vater ins Exil ging und seit 1881 Professor in Lausanne war. Schweizer Staatsbürger. Assistent an der chirurgischen Klinik in Bern. 1893 Promotion in Bern. Um 1895 Arzt in Mazagan, 1908 annoncierte er Sprechstunden in Tanger, wo er noch 1911 in der ‚Casa Dahl' residierte. (Dahl war ein dänischer Holzhändler). 1908 Publikation einer Untersuchung zu den Flecktyphusepidemien von 1901 und 1906 in Mazagan in einer Schweizer Fachzeitschrift. Wechselte vom deutschen in französischen Schutz. Februar 1912 nach Casablanca als Chirurg am französischen Hospital. Medizinische Veröffentlichungen („Guide-formulaire de thérapeutique générale et specifique", mit 14 Auflagen 1898-1930, nach seinem Tod weitergeführt).
Verheiratet seit 1894 mit Marie Amélie André. 2 Kinder, darunter eine Tochter (1897-). Später (1914?) geschieden.

Herzig, Carl (1876-)
Geb. in Langenthal / Kanton Bern. Schweizer unter deutschem Schutz. Mindestens seit 1899 in Casablanca. Handlungsgehilfe bei Brandt & Toël. 1902 Gerichtsvollzieher beim dortigen Konsulat. 1905 Rückkehr nach St. Gallen / Schweiz.

Hess, Richard (ca. 1882-1907)
Cand. phil. Wohnhaft in Mogador, „vordem" in Ettlingen / Baden. Starb in Mogador.

Hesse, Karl (1873-)
Geb. in Bevern / Braunschweig. 1902-1908 Commis bei Carl Ficke, 1903 Prokura. September 1908 gekündigt, Dezember 1908 Marokko verlassen.
Verheiratet seit 1909 mit Hulda Kilian aus Oelsnitz im Vogtland.

Hesse
Bergassessor bei Mannesmann. Oktober 1910 Rückkehr nach Marokko, zusammen mit „Frl. Hesse"; im August 1911, aus Tetuan kommend, mit dieser nach Deutschland. 1910 an der Leitung der landwirtschaftlichen Besitzungen der Mannesmanns bei Casablanca beteiligt. 1912 in Tetuan. 1911 und 1912 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund) in Casablanca.

Heyking, Edmund Friedrich Gustav Freiherr von (1850-1915)
Nach Stationen als Generalkonsul in Kalkutta (1889-1893) und Kairo (1893-1895) 1895/96 Gesandter in Tanger, danach in Peking (1896-1899) und Mexiko (1899-1904).

Hinrichs, Friederike (ca. 1874-)
Aus Westrauderfehn bei Leer / Ostfriesland. 1899 als Dienstmädchen nach Casablanca.

Hinsch, Gustav A. (ca. 1899-)
Aus Hamburg. Prokurist bei Mannesmann in Mogador.
1914 in Sebdou interniert.

Hintzpeter, Luise Friedrike (1868-)
Geb. in Hamburg. Ohne Beruf. Eintrag in die Matrikel des Konsulats am 3.8.1914 in Casablanca.
Verheiratet mit Adolf Christian Johann Hintzpeter in Hamburg. Die Tochter Martha in Casablanca verheiratet mit „Mr. Delafortrie" (ein Belgier?).
1914 Verbleib unbekannt.

Hoberg, Richard (1881-)
Geb. in Kaiserswaldau / Kreis Schönau in Schlesien (Ober-)Postassistent. Juli 1908 in Tanger, 1910 Versetzung nach Mazagan, 1914 in Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.
1916 verlobt mit Elisabeth Meier aus Kaiserswaldau.

Hochhaus, Eduard (1881-)
Geb. in Kerstinowen / Ostpreußen. Magazinverwalter oder Bauschreiber bei Sager & Woerner (Eisenbahn) in Larache.
August 1914 in Larache, November 1919 in Tetuan.
Verheiratet, drei Kinder, von denen eins 1916 in Larache im Alter von 4 Monaten starb.

Höling, Hermann (1896-)
Geb. in Oberstein / Pfalz. Handlungsgehilfe. Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Hoffmann, Erich
Direktor der Deutschen Orientbank in Tanger. 1910-1912 Vorsitzender des Deutschen Unterstützungsvereins. 1911 Vertreter des Marokko Minen Syndikats in Fes. Schiedsrichter bei der Internationalen Entschädigungskommission für Casablanca, wofür er 1911 den Kronen-Orden IV. Klasse erhielt. Verließ Tanger im September 1913. Februar 1914 nach Stettin für die Dresdner Bank.

Hoffmann, Conrad (1873-?)
Geb. in Feucht b. Nürnberg. Gestorben „1829"(= 1892 oder 1929?) und begraben in Mogador.

Hoffmann
Bergdirektor. Januar 1909 für Mannesmann in Marokko. 1911 deren Repräsentant in Fes.
1914 vermutlich nach Spanisch-Marokko gelangt.

Hohmann, Richard (1884-)
1914 Maurer in Larache. Oktober 1917 nach Spanien.

Holdinghausen
August 1914 nach Portugal (Lissabon) gelangt.

Holste, Heinrich (1881-)
Geb. in Hamburg. 1904 Handlungsgehilfe in Marrakesch bei Carl Ficke. 1907 verließ er die Stadt und das Land, offenbar wegen der anhaltenden Unruhen in Marrakesch im Zusammenhang mit der Ermordung des Dr. Mauchamp.

Holzmann, Judah / Othman (1866-)
Geb. in Jerusalem als Sohn eines Rabbiners, „syrischer" Staatsangehöriger. Er gab bei der Internierung als Vater Othman, als Mutter Julie Neumann an. Von Wien kommend 1895-1899 Studium der Medizin in Berlin; Januar 1899 wegen „Unfleißes" ohne Abschluss und Abgangszeugnis exmatrikuliert. 1899 in Marrakesch. 1902 persönlicher Arzt Moulay Hafids, für den er politische Missionen in Marokko und Deutschland erledigte. Dabei brachte er diesen mit den Mannesmanns in Kontakt. Anfang 1907 Konversion zum Islam. 1909 Vertreter des Sultans bei einem Medizinkongress in Washington. Beschuldigt, 1907 in die Ermordung des französischen Arztes Dr. Emile Mauchamp verwickelt gewesen zu sein. Nach der Proklamation Moulay Hafids zum Sultan Direktor der Waffenfabrik in Fes, heiratete eine Einheimische und nahm den Namen Si Othman an. Mitglied der Freimaurer-Loge „Coronation No. 934" (Großloge von Schottland) in Tanger.
August 1914 interniert, zunächst in Oran im Zivilgefängnis, Ende November nach Casablanca gebracht. Gegen ihn wurde wegen des Mordes an Dr. Mauchamp in Marrakesch zumindest ermittelt; ob sein Fall vor dem Kriegsgericht verhandelt wurde, ist unbekannt. Nicht in Sebdou und Laghouat, aber ab März 1916 mit den Marokko-Deutschen auf der Ile Sainte Marguerite interniert, seit 19.11.1916 auf der Ile Longue, wo er Mitglied und Meister vom Stuhl der am 28.1.1918 gegründeten Lager-Loge „In Ketten zum Licht" wurde; am 14.8.1914 nach Viviers entlassen. Wahrscheinlich zunächst am 8.10. zurück in Deutschland.
Verheiratet. Keine Kinder.

Holzhauer, Wilhelm (1888-)
1914 Angestellter bei Renschhausen in Larache. Juni 1915 mit Bruno Müller auf der Überfahrt nach Cadiz vom Schiff herunter verhaftet. Vermutlich in Gibraltar interniert.
Die Eltern wohnten 1915 in Pforzheim.

Ho(h)mann, Max
Aus Sachsen. 1898/99 Handlungsgehilfe in Rabat.

Hornung, August (1876-)
Geb. in Dortmund. 1898 aufgrund eines ehrengerichtlichen Spruchs durch den Kaiser aus dem Offiziersstand als Leutnant d. R. entfernt. Journalist, Korrespondent der ‚Kölnischen Zeitung'. 1902 nach Tanger, das er 1903 wieder nach London verließ. 1904 ging er auf Anforderung des Auswärtigen Amtes erneut nach Tanger und leitete 1907-1914 die ‚Deutsche Marokko-Zeitung'. 1911 Gründung einer Firma für landwirtschaftliche Unternehmungen in Tanger. Verkaufte auch Grundstücke.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. 1914-1916 Kriegsfreiwilliger, 1916 für den Einsatz bei der Mission Pröbster nach Süd-Marokko angeblich wieder als Leutnant d. R. eingesetzt.

Hoth, Carl Max August (1878-)
Geb. in Lehe (?). Koch. Mai 1914 „Ökonom" im Haus des Deutschen Vereins in Tanger.
August 1914 nach Larache gelangt. 1917 nach Spanien.
Verheiratet seit 1912 mit Adelaide Ildefonsa Ferrer (1886-) aus Tanger. Das erste Kind wurde 1915 in Larache geboren, das zweite 1919 in Cadiz, die beiden nächsten 1921 und 1922 in Hamburg. Nach 1926 Rückkehr nach Casablanca, 1934 mit Frau und Kindern ausgewiesen und als mittellos mit Hilfe des Auswärtigen Amtes nach Deutschland zurückgebracht.

Hübler, Max
1907 in Tanger Vertreter für die Einrichtung von Druckereien. 1909 Generalvertreter der Gothaischen Lebensversicherungsbank für Marokko. Ende 1909 Verlagerung der Geschäfte nach Spanien.

Hülsemann, Dr. Gustav (1865-)
Geb. in Leipzig. 1892 Promotion zum Dr. med. in Berlin. Möglicherweise bei der Cholera-Epidemie in Hamburg 1892 tätig. Dezember 1895 nach Casablanca, nachdem Dr. Dobbert 1889 nach Deutschland zurückgekehrt war. 1897 nach Wiesbaden. Ihm folgte Dr. Weisgerber nach.
Verheiratet mit Elisabeth (ca. 1873-), die 1895 aus Hannover mit nach Casablanca kam.

Hüppeler, Matthias (1884-)
Geb. in Quadrath, Kreis Bergheim a.d. Erft / Rheinland als Sohn eines Landwirts. Landwirt. Verwalter auf einer Mannesmann-Farm bei Casablanca.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. Frau und Tochter waren in Sebdou interniert, am 8.12.1914 nach Gimmersdorf entlassen.
Verheiratet seit 1911 mit Anna Maria Gaeb (1883-), geboren in Gimmersdorf, Kreis Bonn, als Tochter eines Grubenaufsehers, die als Haushälterin auf einer Mannesmann-Farm tätig war und dort ihren Mann kennenlernte. 1 Kind.

Humbracht, Dorothea von
Aus Breslau. Lehrerin. 1911 an der Deutschen Schule in Tanger. März 1913 Rückkehr nach Deutschland.

Huss, Johannes Richard (1889-1928)
Geb. in Sehma / Erzgebirge / Sachsen. Handlungsgehilfe. Schwager des Dragomans des spanischen Konsulats.
1917 in Arzila. Januar 1919 Heimreise beantragt. 1928 gestorben im Amtsbereich des Konsulats Tetuan.

I

Ibach, Fritz
Kaufmann. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca. Im April 1914 aus Deutschland zurück.
August 1914 Verbleib unbekannt.

Igen, Max (1859-1911)
Studium von Jura und Staatswissenschaften. 1888 Eintritt ins Auswärtige Amt, 1897 nach Stationen in New York, London, Antwerpen und Konstantinopel Konsul in Casablanca, 1905 nach Durban, 1910 in den Ruhestand.

Immich, Kurt (ca. 1877-1913)
Sohn eines Magistratsbeamten in Berlin. Kaufmann in Casablanca, wo er starb.
Verheiratet.

Isberner, Paul (1879-)
1914 Schachtmeister bei Sager & Woerner (Eisenbahn) in Larache. Dort noch Dezember 1918.

Isensee, Hermine (ca. 1874-)
Aus Schöningen / Braunschweig. 1894 und 1898 als „Stütze“ (Haushaltshilfe) nach Tanger.

Iversen, Johannes (1890-1912)
Geb. in München als Sohn von Johannes Iversen (1865-1941), Kaufmann, Reisender, Schriftsteller, Journalist und Werbetexter (1919 Gründer des heute noch bestehenden Iversen-Instituts in Fürstenzell bei Passau) in einem sehr unsteten Leben und im Ersten Weltkrieg für die Nachrichtenabteilung des Auswärtigen Amtes tätig. Landwirt und Gutsverwalter der Mannesmann-Land-Compagnie in Casablanca, im Frühjahr 1911 mit den Mannesmanns im Süden und im Mai 1912 mit Otto Mannesmann und dem Landwirt Otto Tramm bei Safi. September 1912 laut Gedenktafel seiner Eltern in Wildermieming / Tirol „gestorben als Pionier des Deutschtums, ein Opfer seiner Pflichttreue“ an „typhösem Fieber“. In Casablanca auf dem englischen Friedhof begraben.

J

Jaap, Wilhelm (1863-)
Geb. in Predöhl / Wendland. Kaufmann. 1889 nach Mogador als Vertreter des Hamburger Handelshauses Gustav Schönfeldt & Co. 1892 Gründung einer eigenen Firma, 1900 Niederlassung in Safi. 1903 Rückkehr nach Hamburg, als Makler tätig. Die Firma in Mogador und die Beziehungen zu seinen Mochalaten erhielt er bis 1905 aufrecht. Die Firma wurde 1909 nach einem Rechtsstreit aufgelöst, nachdem er zunächst der Aufforderung der Gesandtschaft zur Auflösung nicht nachgekommen war.
Verheiratet (seit 1892?) mit Hedwig Kleinpaul (1864-) aus Altona. Zwei Söhne, geb. ca. 1894 und 1895; der jüngere starb 1897.

Jacob, Moritz (1866-)
Geb. in Jungholtz im Elsass. Mai 1914 Eisendreher in Casablanca.
Verheiratet mit Emilie Ettlen in Audincourt / Doubs. 5 Kinder, die bei der Mutter in Audincourt lebten.

Jacobi, Walter (1887-)
Aus Hamburg. Maschinist auf der ‚Gibraltar'.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 12.11.1918 nach Vire / Département Calvados entlassen.

Jäger, Fritz (1888-)
Geb. in Berlin. 1906 Angestellter von Carl Ficke in Marrakesch (zusammen mit Holste).
Mitinhaber der 1912 gegründeten Firma Kempe, Schmidt & Jäger, Casablanca. Im Mai 1914 trat er nach Gründung einer eigenen Firma mit Filiale in Fes aus.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Jahn, Berthold
Sohn des Berliner Kaufmannes Ferdinand Jahn, der Mitbesitzer der Firma Schneider & Hauschild war, die Stoffe für Kleider und Möbel produzierte. 1892 Angestellter bei Eduard Haessner in Tanger. Nach dessen Tod Bevollmächtigter, 1899 Teilhaber, zusammen mit Otto Haessner. Nach dem Rückzug Otto Haessners 1910 leitete er die Firma zusammen mit Pinhas Toledano, seit 1899 ebenfalls Teilhaber, unter dem Namen Jahn & Toledano. Die Firma betrieb auch Bankgeschäfte für die Deutsche Bank.
August 1914 Verbleib unbekannt. 1915 in Zeulenroda / Thüringen.
Seit 1908 verheiratet.

Janker, Nelly (-1906)
1906 in Mogador gestorben.

Jansen, Johann (ca. 1877-)
Kapitän der Oldenburgisch-Portugiesischen Dampfschiff-Reederei. Als Inspektor für die Reederei seit April 1914 in Marokko.
August 1914 über Larache nach Spanien (Cadiz, Malaga) gelangt.

Jansen, Ludwig Karl August
Geb. in Hannover als Sohn eines Zimmerers. Schiffskoch, vor 1912 in Tanger.
Verheiratet seit 1912 in Hannover.

Jauch, Hans (1884-)
Geb. in Schwenningen / Württemberg. Kenitra. Kaufmann, zuvor in der Schweiz und in England tätig.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Jekat, Hermann (ca. 1875-1915)
Geb. in Gollubien / Ostpreußen als Sohn unbekannter Eltern. Casablanca.
1914 eventuell nach Spanien (Algeciras) gelangt. 1915 „ohne Gewerbe" in Larache, wo er starb.
Verheiratet mit Rosa Jekat.
Rosa Jekat war in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Deutschland entlassen.

Jenzer, Emil (1885 -)
Geb. in Rumisberg / Kanton Berg. Schweizer unter deutschem Schutz. Kaufmann. August 1912 eigene Firma in Casablanca.
Verbleib unbekannt.

Joachimssohn, Otto (-1884)
1878 nach Marokko, gründete mit Haessner 1879 eine Firma in Tanger. Auf einer Geschäftsreise in Chemnitz gestorben.
1881 fungierte Eugen Joachimssohn als Zeuge bei der von Eduard Haessner dem Gesandten Weber in Tanger mitgeteilten Geburt der Tochter Theodor Brauers.

Jobstl, Franz
Casablanca. Mechaniker.
1914 in Sebdou interniert.

John, Irma (1875-)
Geb. in Mühlenberg / Holstein, bei Hamburg (Blankenese). 1899 bis mindestens 1904 Erzieherin bei Heinrich Ficke. 1903 kehrte sie mit Clara und Käthe Ficke aus Deutschland nach Casablanca zurück. 1905 reiste sie aus Hamburg-Nienstedten nach Buenos Aires / Argentinien, 1911 als Lehrerin aus Blankenese und 1913 als Lehrerin aus Altona nach Buenos Aires.

Jürgens, Werner (1893-)
Angestellter bei Renschhausen in Tanger. Ging im Juni 1914 erst nach Marrakesch, dann nach Safi und Mazagan.
August 1914 in Larache. Dezember 1918 noch in Larache, ohne Arbeit.

Jung, Robert (1892-)
1914 Vorarbeiter im Hafen von Larache. Dezember 1918 noch dort.

Jungvogel, Arno (1886-)
Geb. in Stuttgart. Kaufmann. Mannesmann Land-Compagnie, Farm 8. Beteiligt an der Legionärsaffäre 1908, 1911 in Agadir, reiste mehrfach in den Süden mit Prospektoren. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund) in Casablanca.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. In Abwesenheit vor dem Kriegsgericht angeklagt (mit Hedrich) wegen Begünstigung der Desertion von Fremdenlegionären, aber freigesprochen. Bei dem Versuch, von Spanien nach Südmarokko überzusetzen, um dort den

Aufstand el-Hibas zu unterstützen, in Seenot von den Briten aufgegriffen und in England interniert. März 1919 zurück in Deutschland.
1934 als Sprachlehrer in Spanisch-Marokko; dort 1.6.1933 Beitritt zur NSDAP-AO.

Junker, Carl (1873-)
Geb. in Clodra bei Weida, Sachsen-Weimar, als viertes Kind eines Bahnwärters. 1880-1888 Schule, 1888/89 Höhere Webschule in Greiz. Nebenher Unterricht in Französisch, Latein und Englisch. 1890-1895 in Greiz beschäftigt, dann Buchhalter und Korrespondent bei einer deutschen Firma auf Malta. Dezember 1896 nach Mogador bei Weiss & Maur. 1899 Prokura und Wechsel in die Niederlassung in Safi, 1902 deutscher Vizekonsul, nachdem er zunächst die Stelle auf Probe vertreten hatte, sowie von 1902-1908 interimistisch österreichisch-ungarischer Konsularagent. Postagent. 1904 Bevollmächtigter von v. Maur, 1907 Mitinhaber.
1914 in Sebdou mit Familie interniert. Seine Frau war am 27.3.1915 wieder im Reich und lebte bei dem Bruder ihres Mannes in Hamburg bzw. bei der Schwägerin, da der Schwager im Felde war. Er war im Januar 1917 in Wattwil / Schweiz interniert, erreichte im März 1917 Hamburg. Nach dem Krieg in Hamburg, Partner bei Marx & Co. bis 1935; 1937 nicht mehr, obwohl die Firma Marx erst 1938 „arisiert" wurde. Lebte 1943 noch in Hamburg. 1950 lebte unter der alten Adresse ein Handelsvertreter E. Junker.
Verheiratet seit 1902 mit Ricca E. Borgel (1877-), geb. in Constantine / Algerien als Tochter von Messaoud Borgel und Sarah Zerbib als viertes von neun Kindern, französische Staatsangehörige. Vermutlich jüdischer Abstammung, 1904 in den Konsulatsakten evangelisch. (In Alexandrine bestand eine größere jüdisch-evangelische Konvertitengemeinde, zu der ein Elie Zerbib gehörte, der bis 1904 in Marokko missionierte.) 3 Kinder, geb. 1903, ca. 1908 und 1912. Hermann (1903-1985, geb. in Safi, gest. in Geesthacht) war Maler, „in der NS-Zeit sehr angesehen". Ricca Junker war die „Tante" von Ilse Richter „aus Saffi", der Tochter von Hans Richter.

Just, Max (1873-1930)
Geb. in Stralsund als Sohn eines Eisenbahnstationssekretärs. Selbst Eisenbahnsekretär. November 1907 probeweise dem Konsulat Casablanca im Bürodienst zugeteilt. Zentrale Rolle bei der Legionärsaffäre 1908. 1910 Sekretär des Konsulats, 1912 Versetzung nach Valparaíso / Chile, gestorben in Asunción / Paraguay. Sein Nachfolger in Casablanca wurde Herr Baumann, der vom Generalkonsulat Antwerpen kam.
1910 heiratete seine Schwester, die seit 1909 mit der Mutter in Casablanca lebte, den Postassistenten Gebert.

K

Kälberer, Adam (1877-)
Aus Baden. Mechaniker / Vorarbeiter bei Sager & Woerner (Hafen) in Larache.
August 1914 in Larache, Dezember 1918 noch dort. Bediente 1917/18 ein optisches Signalgerät zum Kontakt mit Schiffen. Wartete Anfang 1918 den Generator beim spanischen Militärhospital.

Kästner, Theodor (1884-)
Geb. in Dresden als Sohn des Zigarrenfabrikanten Oscar Theodor Kästner. 1904 Angestellter bei seinem Onkel Rudolf Hedrich in Mazagan.
1914 in Sebdou interniert. September 1915 vor dem Kriegsgericht in Casablanca angeklagt, zusammen mit dem abwesenden Hedrich, belastet wegen „Waffenschmuggel und Komplott“, März 1916 zu 2 Jahren verurteilt, kehrte im November 1916 mit Nehrkorn und Brandt über die Schweiz nach Deutschland zurück. 1916 in Dresden. Wohnte 1920 dort bei seinem Vater. 1925 betrieb er unter der Adresse einen Lebensmittelgroßhandel. 1930-1933 war er im Handelsregister mit einer Firma Theodor Kästner & Co. ohne Branchenangabe aufgeführt; 1934 war er nicht mehr verzeichnet.

Kalkoff, Carl (1873-)
Geb. in Kölleda / Thüringen als dritter Sohn eines Lehrers und Kantors, Enkel eines Bürgermeisters. 1904 in Mazagan mit eigener Firma, finanziert mit Geld der deutschen Firma Franz Hagenmüller in London und der Firma Kolb in Dresden als „Agent für Import und Export“, zugleich 1909-1911 bei Hedrich angestellt. 1914 Agent der Marokko Mannesmann Compagnie und anderer Firmen.
1914 mit Frau in Sebdou interniert. Sie wurde am 8.12.1914 nach Hamburg entlassen.
Verheiratet seit 1905 mit Marie Luise ther Straten (1874-), keine Kinder.
Aus seiner Familie waren Bildhauer, Buchdrucker, Mediziner und Professoren hervorgegangen. Bruder Hermann, evangelischer Pastor in Heiligenstadt, schied 1938 nach Konflikten mit den Deutschen Christen aus dem Dienst aus; der andere Bruder war Gymnasiallehrer in Aschersleben.

Kapp, Adele
Kenitra.
1914 in Sebdou interniert. Am 3.10.1914 als Elsässerin nach Kenitra entlassen.

Kardel, Julius (1881-)
Geb. in Hamburg. Bankkaufmann. 1912 Deutsche Orientbank in Casablanca.
August 1914 nach Spanien gelangt, arbeitete während des Krieges bei einer Bank in Madrid.

Karow, Leonhard (1870-)
Geb. in Segeberg. Schiffsoffizier bei der Woermann-Linie. 1899-1908 Kommandant des marokkanischen Regierungsdampfers ‚Turki’, der mit zwei Krupp-Kanonen bestückt und mit weiteren sechs Deutschen (neben den Marokkanern) bemannt war. August 1908 für sieben Monate nach Deutschland, mit ihm der bisherige Maschinist der ‚Turki’, Carl Koch. 1908 Rückkehr nach Marokko. 1910 Vertreter der Gothaischen Lebensversicherungsbank in Tanger (nach dem Weggang von Hübler). 1911 Bibliothekar der Deutschen Marokko-Bibliothek (im Gebäude der Orientbank). 1911 Wahl zum Inspektor des Leuchtturms auf Cap Spartel durch die internationale Kommission. Korrespondent deutscher Zeitungen, u.a. der ‚Vossischen’.

August 1914 über Larache nach Spanien (Cadiz) gelangt.
Verheiratet mit Paula Stave (ca. 1875-), geb. in Hamburg. Tochter Paula (ca. 1902-), Sohn Andreas (1912-), letzterer geboren in Tanger.

Kasberger, Georg (1888-)
Geb. in Landshut. Kaufmann in Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert; inhaftiert in Mogador. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Kattwinkel, Albert (ca. 1870-)
Aus Leipzig. 1891 Handlungsgehilfe bei der französischen Firma Borgeaud-Reutemann in Mogador. 1895/96 scheiterte sein Versuch, sich in Marrakesch selbstständig zu machen. 1901 als „Reisender" in Tanger.

Kaulisch, Ernst
September 1901 bis Januar 1905 Dragomanatseleve in Tanger. Promotion zum Dr. jur. mit einer Arbeit über den Erwerb von Grundeigentum in Marokko. Marokko-Propagandist.

Kegel, Hans Eduard
Dezember 1913 mit Hans Libnau Gründung der Firma Kegel, Libnau & Co. in Rabat. Februar 1914 Prokura für die Filiale der Firma Sonnenkalb aus Leipzig in Fes mit Alfred Georg Kittler.
1914 in Sebdou interniert.

Kell, Joseph
Kaufmann. Österreichischer Konsularagent in Larache. Im Januar 1912 wurde Benchimol & Kell in Tanger vom österreichischen Konsulargericht gelöscht und in die oHG Kell & Co. umgewandelt, in der die Eheleute gemeinsam Inhaber waren, mit Filialen in Tanger (Leiter J. M. Benchimol), Casablanca (Eduard Wichtendahl), Rabat (Karl Rudo) und Mogador (Giuseppe Gianfranchi). Im Mai 1914 beteiligt an einem internationalen Vorstoß der lokalen Kaufleute beim König von Spanien zur Verbesserung der Infrastruktur von Larache (Hafen, Eisenbahn, Telegraphie).
1918 in Larache, galt als einer der Anführer der deutschen Revolutionierungsaktivitäten. 1919 ausgewiesen.
Verheiratet seit 1910 mit Elisabeth Fast aus Jerusalem, ein Sohn (1911-).

Keller, Imre (1867-)
Geb. in Budapest, österreichisch-ungarischer Staatsbürger. Kaufmann in Tanger. 1906 mit Theodor Steffens Gründung eines Geschäfts, das 1908 in Liquidation ging.
Verheiratet seit 1903 mit Emilie Cohen.

Kellner, Frédéric / Friedrich (1828-1906)
Geb. in Pilsen / Böhmen, Österreicher. Nach Stationen in Österreich und Süddeutschland (1847-1857), sodann in Frankreich, Spanien, Portugal und Madeira nach Safi. Uhrmacher und Juwelier. Österreichischer Konsular-Agent in Safi (bis 1901).
Verheiratet seit 1867 auf Madeira mit Angela Zino (1849-1907), geb. in Gibraltar, deren Schwester Catherine Zino (1851-1926) Eusebio Teodoro Carrara (1838-1915) heiratete, den späteren Schwiegervater von Carl Frank. 13 zwischen 1867 und 1892 geborene Kinder.
1914 waren von seinen Kindern in Sebdou interniert: 5 Brüder: Uhrmacher Frédéric (1867-1914); Kaufmann Carlos (1869-1944?); Zahnarzt Ernesto (1876-1959); Handlungsgehilfe (bei

Murdoch, Butler & Cie.) Eduardo (1879-1966); Handlungsgehilfe (bei der Compagnie marocaine) Yacomo (1881-1960) und Handlungsgehilfe (bei Murdoch, Butler & Cie.) Rodolfo (1887-1976) sowie die Schwestern Ana (1873-1963) und Luisa (1885-1967) sowie Eduardos Frau Margarita, geb. Carrara, mit zwei Töchtern. Ricardo (1892-1955) leistete 1914 seinen Wehrdienst ab. Frédéric starb im Dezember 1914 in Sebdou; dort wurde am 19.3.1915 Joséphine geboren, die Tochter von Eduardo und Margarita. Die Frauen blieben freiwillig im Lager. In Frankreich kamen Familien und Ledige in verschiedene Lager; die ledigen Männer wurden 1918 nach Corbara / Korsika verlegt. Die aus der Internierung Entlassenen, die kein oder kaum Deutsch sprachen, mussten in die Heimat des Vaters zurückkehren und lebten in Starkenbach / Böhmen bzw. Jilemnice in der neu gegründeten Tschechoslowakei. Sie galten daher als Tschechen und durften (1921?) nach Marokko zurückkehren, siedelten sich wieder in Safi an und erhielten später ihr sequestriertes Eigentum zurück bzw. wurden entschädigt.
Die gebürtige Spanierin Carmen Bonet, deren Vater Kanzlist am spanischen Konsulat in Safi war, hatte 1911 Arturo Kellner geheiratet, der 1912 starb. Obwohl sie durch Heirat Österreicherin war, wurde sie nicht interniert. Sie bat 1916 darum, mit ihren zwei Kindern zu ihren Eltern auf die Kanaren ausreisen zu dürfen. Auch die Ehefrau von Ernesto Kellner, Aurora, geb. Benitez (1884-1956) durfte mit ihren 3 Kindern bei ihrem spanischen Vater Christóbal Benitez (1857-1924) in Mogador bleiben.

Kempe, Rudolf (1885-)
Geb. in Augustusburg / Sachsen. 1912 Gründung von Kempe, Schmidt & Jäger in Casablanca. Nach dem Austritt von Jäger 1912 existierte die Firma als Kempe & Schmidt weiter, mit Filialen in Rabat, Mazagan, Safi und Mogador.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Kessler, Anna (1875-)
Geb. in Hechingen / Hohenzollern. Ca. 1902-1905 Gouvernante bei dem Franzosen Alphonse Canepa in Casablanca, Vertreter der Schiffsreederei Compagnie Paquet in Casablanca (bis 1905?), Schwager von Prosper Ferrieu.

Kessler, Theobald (1893-)
Geb. in Whyl / Kanton St. Gallen. Kaufmann. Schweizer unter deutschem Schutz. 1912 Marrakesch. Verbleib 1914 unbekannt.

Kiermayr, Dr. med. Hans
Promotion 1906 in München. Ende 1910 praktischer Arzt in Tanger, auch in Casablanca. Vermutlich Weggang nach einem Jahr.

Kinder (ca. 1856-)
Buchhalter, wechselte 1908 von Hedrich zu Carl Ficke bzw. Richard Gründler. Vorher in Indien tätig.

Kirst, Adolf
1914 Chauffeur bei Mannesmann in Safi.
1914 in Sebdou interniert.

Kistner / Kistener, Maria Johanna
Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Straßburg entlassen.

Kittler, Alfred Georg
1912 Prokura für die Niederlassungen der Firma Sonnenkalb aus Leipzig in Casablanca, Rabat, Mazagan, Safi, Mogador und Marrakesch, für die er als Reisender nur vorübergehend in Marokko war, z.B. im Oktober 1910. Februar 1914 musste er die Prokura in Fes mit Eduard Kegel teilen. Juli 1914 nach Deutschland.

Klappisch, Freta
Casablanca. 1914 „Bonne“ bei der britischen Familie Fernau. Trotz Intervention der Arbeitgeber musste sie (wie Martha Sorenhagen und Emma Star) Marokko verlassen. September 1914 Ausreise unter Umgehung von Sebdou auf Kosten ihrer Arbeitgeber, vermutlich nach Spanien.

Kleimann, Hermine (ca. 1876-)
Köchin. 1899 von Braunschweig mit Gertrud Schrader nach Safi.

Klein, Friedrich (1884-)
1914 in Larache. Ingenieur bei Sager & Woerner (Eisenbahn). An Spionage und Revolutionierung beteiligt. Dezember 1918 noch in Larache.

Klingelhöfer, Hermann (1875-)
Geb. in Radevormwald / Bergisches Land. 1902 Handlungsgehilfe bei Brandt & Toël in Casablanca, 1904 in Marrakesch. 1905 Rückkehr nach Deutschland nach einer Schlägerei mit Marokkanern. Eintritt in die Firma seines Bruders Fritz in Hagen / Westfalen.

Klingelhöfer, Fritz
Firma in Hagen / Westfalen, 1911 Niederlassungen in Casablanca und Tetuan, u.a. Hilden & Co. Nachfolger.
1914 in Sebdou interniert, da er sich „auf der Durchreise“ in Marokko aufhielt.

Koch, Adolph (ca. 1864-)
Aus Essen. 1890 Gärtner in Tanger (bei Rottenburg?)

Koch, Adolf
Tanger. Sohn von Wilhelm Koch. Maschinist auf der ‚Turki‘.

Koch, Carl
Tanger. Sohn von Wilhelm Koch. Maschinist auf der ‚Turki‘. Kehrte August 1908 nach Deutschland zurück.

Koch, Charlotte (1895-)
Geb. in Görlitz / Schlesien. Seit Mai 1914 Dienstmädchen bei Oskar Seidel in Settat. Vorher u.a. in Kiel tätig.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Werdau bei Zwickau entlassen, wo ihre Eltern lebten.

Koch, Frieda
Aus Bremen. Schneiderin. Dienstmädchen bei Carl Ficke in Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Bremen entlassen.

Koch, Heinrich (1893-)
Geb. in Kirchlinteln / Verden. Seemann, vermutlich auf der ‚Gibraltar'.
1914 in Sebdou interniert. Seit 7.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Koch, Otto (ca. 1888-)
Geb. in Mündling bei Donauwörth als Sohn eines Landwirts. Monteur in Marrakesch.
1914 mit Frau und Schwester (?) Mathilde in Sebdou interniert. Frau und Schwester am 8.12.1914 nach Mündling entlassen.
Verheiratet seit August 1913 mit Theresia Braunger (1887-), geb. in Ochsenhausen / Württemberg als Tochter eines Schumachers, die im Juni 1913 nach Marrakesch gekommen war. 1 Kind.

Koch, Wilhelm (1854-1905)
Maschinist unter Kapitän Mietzner und Karow auf dem Sultansschiff ‚Turki'. Er starb in Tanger, wo er sich mit Frau und Söhnen niedergelassen hatte. Seine Söhne Adolf und Carl folgten ihm nach seinem Tod als Mechaniker auf der ‚Turki' nach.
Verheiratet. Neben den Söhnen eine Tochter Elisabeth, Patentante der jüngsten Tochter Manuela von Augustin Gumpert, der auf dem gleichen Schiff arbeitete.

Kohlermann, Karl (1872-)
Geb. in Sandersleben bei Aschersleben. 1914 Uhrmacher in Casablanca.
August 1914 Flucht nach Tanger. Seine Lebensgefährtin, die nach Casablanca zurückkehrte, bewahrte Uhren und Schmuck in einem Versteck für ihn auf.

Kolkmann, Anna (ca. 1884-)
aus Rönnebeck / Hannover. 1902 Dienstmädchen bei dem Engländer Fernau in Casablanca. Ebenso ihre Schwester.

Koltzau, Hermann (1880-1912)
Geb. in Hamburg als Sohn eines Volksschullehrers. 1911 Angestellter bei Ottmar Freitag in Safi und Leiter der neu gegründeten Firma Freitag & Co. in Marrakesch. Dort an Typhus gestorben, nachdem Freitag ihn einen Monat zuvor dorthin versetzt hatte. Er wurde in Marrakesch neben dem kurz zuvor ermordeten Wolfgang Opitz bestattet.

König, Hans (ca. 1877-)
Aus Hamburg. 1898 bis (mindestens) 1904 Handlungsgehilfe in Safi bei Weiss & Maur.

Köpke, Emil
1906 Legationskanzlist in Tanger.

Körber, Marie
Aus Hannoversch-Münden. 1913 „Stütze" bei Friedrich Brandt in Casablanca.
1914 in Sebdou interniert, als eine der ersten am 27.10.1914 entlassen. Die ‚Leipziger Neuesten Nachrichten' veröffentlichten am 19.11.1914 einen Bericht nach ihren Tagebuchblättern.

Köster, Max F. N.
Aus Hamburg. 1910 Makler in getrockneten Früchten. Zweigniederlassung in Marrakesch, die im Juli 1914 eingetragen wurde, mit Gesamtprokura für den Schweizer Walter Heinrich

Kunz und (den sonst unbekannten) Ernst Karl August Kiez, wohnhaft in Marrakesch. 1920 Firma für Import und Kommission in Kolonialwaren, 1947 für Ein- und Ausfuhr. 1950 führte die Firma, wieder für getrocknete Früchte, ein E.H.A. Neumann; er selbst privatisierte und starb ca. 1955.

Kopp, Ludwig
Ließ Juli 1912 die Firma Kopp & Perroche in Casablanca eintragen. Partner war Arturo Perroche Santos aus Casablanca. Die Firma erlosch im Oktober 1913, nachdem Perroche sich offenbar im März 1913 nach Spanien abgesetzt hatte, nachdem er mit einem anderen Spanier Geld erschwindelt hatte.
Verbleib unbekannt.

Kordel, Karoline
Safi, in Verbindung mit Ottmar Freitag genannt.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Wiesbaden entlassen.

Kottkamp, Mathilde (1873-)
Aus Bremen. 1891 Dienstmädchen in Casablanca (vermutlich bei Carl und Franziska Ficke).

Krabbe, Maria (1874-)
Geb. in Osnabrück. 1904 Köchin in Rabat (bei Henrici aus Osnabrück?).

Krake, Georg Eduard (1856-)
Geb. in Braunschweig als Sohn eines „Kunst- und Porträtmalers". Über Fes und Tetuan nach Casablanca, wo er 1886 unter falschem Namen auftauchte und sich als Russe ausgab. Er behauptete, Arzt mit einem Studium in Göttingen zu sein, und praktizierte offenbar unter den Einheimischen, was Vizekonsul Heinrich Ficke vergeblich verhindern wollte, der ihm aber nachweisen konnte, dass er nicht in Göttingen studiert hatte; die Gesandtschaft unterstützte Krake. Noch 1890 wurde er in den Konsulatsakten mit „Dr." geführt. 1895 Eröffnung einer Apotheke. Die Eröffnung einer Erzmine 1896 mit Haake scheiterte am Einspruch des Sultanshofes. Aus der Firma mit Otto Haake schied er 1899 aus. 1904 nannte er sich Landwirt; er besaß mehrere, größere Grundstücke, die er seit 1898/1900 landwirtschaftlich nutzte. 1909 wurde er Agent der Firma Mannesmann in Casablanca.
1914 mit Frau und Schwägerin in Sebdou interniert. Die Frauen wurden am 8.12.1914 nach Braunschweig entlassen. 1914 wurde er vor dem Kriegsgericht wegen „l'intelligence avec l'ennemi" angeklagt; das Verfahren wurde am 4.5.1915 eingestellt. Vorübergehend in Algerien in einem Gefängnis inhaftiert. Mitte April 1916 wohnhaft in Berlin, gemeldet als „Gutsbesitzer der Domaine ‚Ain Seba' (Löwenquell)" in Casablanca, nachdem er wohl wegen seines bevorstehenden 60. Geburtstags entlassen worden war. April 1917 in Braunschweig. Nach Umzug nach Burghausen und zurück nach Braunschweig ließ er sich am 15. Oktober 1919 in Bad Grund (Harz) nieder.
Verheiratet seit 1885 mit Trinidad Maria de la Asuncion Hariza (1853-1909), geb. in Estepa (Sevilla). Die wurde im Dezember 1909 von einem ehemaligen Diener ermordet. Seit Februar 1911 verheiratet mit Agnes Klara Reinsberg (1882-), geb. in Garz auf Rügen, die 1910 seine Wirtschafterin war und die mit Schwester Hedwig Reinsberg in Sebdou interniert und am 8.12.1914 mit ihrer Schwester nach Braunschweig entlassen wurde. Klara Krake verzog 1929 nach Echte (Kreis Northeim), Georg Krake 1930 nach Harleshausen bei Kassel.

Kramm, Walter (1881-1920)
Geb. in Wiesbaden als Sohn des (späteren) Konsistorialrats / Superintendenten und (Militär-) Oberpfarrers Paul Kramm, der 1910 und 1916 in Freienwalde / Oder wohnte. Nach humanistischem Gymnasium dreijährige Lehre in Breslau, drei Jahre bei der Deutschen Bank in London, die ihn erst nach Berlin, 1904 nach Buenos Aires entsandte. 1907 nach Marokko, zunächst nach Tanger im Dienst (mit Prokura) der Firma Heckmann aus Algier. Nach einem größeren Verlust Wechsel zu Max Richter in Fes. Als der sich 1908 sich aus der Firma zurückzog und diese an seinen Vater verkaufte, veräußerte der sie an Kramm. Die Firma hieß nun Max Richter & Co, mit Hans von Ohlendorff aus Hamburg als stillem Teilhaber (mit 100.000 Francs), da Kramm mittellos war. Er hatte freundschaftliche Verbindungen zu Carl Ficke, schlug aber dessen Angebot aus, Leiter seiner Filiale in Fes zu werden. Seit 1910 österreichisch-ungarischer Konsularagent in Safi (als Nachfolger Hans Richters).
1914 in Sebdou mit Familie interniert. Frau und Kinder wurden am 8.12.1914 nach Freienwalde an den Wohnort seines Vaters entlassen. Er wurde 1916 durch die österreichische Regierung ausgetauscht. Juni 1916 in Agnetendorf im Riesengebirge. Dezember 1919 krank in Berlin-Wilmersdorf, Anfang Januar 1920 verstorben.
Verheiratet mit Margot Lipinski (1886-), geb. in Werndorf / Schlesien, 2 Kinder; eine Tochter wurde im Oktober 1911 geboren, der Sohn am 24.10.1914 in Sebdou.

Kraushaar, Hermann (-1912)
Aus Haida / Böhmen. Referendar. Orientalisches Seminar in Berlin, 1912 Dolmetschereleve in Tanger, dort nach einem Monat im Dezember verstorben.

Kreiling, Friedrich (1870-)
Geb. in Giessen. Kaufmann, „Globetrotter“. Ledig. Die Eltern waren aus Offenbach zugezogen, wo seine beiden älteren Geschwister geboren waren.
August 1914 in Casablanca auf einer Reise interniert. Mit Blinddarmentzündung in Casablanca ins Krankenhaus. April 1915 nach Sebdou. Seit 6.11.1916 auf der Ile Longue interniert; am 5.6.1917 als „krank“ zur Repatriierung entlassen.

Kreisel, Louise (ca. 1869-)
Aus Fürth. Musiklehrerin. 1895 nach Mogador.

Krischke, Anton
Rabat / Salé. Angestellter von Bartels. Österreicher.
1914 in Sebdou interniert. Befreundet mit Hans Richter.

Kröckel, Carl
Aus Braunschweig. 1907/08 Handlungsgehilfe in Casablanca, u.a. während der Beschießung, der deswegen das Land verließ. 1909 in Berlin-Friedenau.

Kroeger, Heinrich
1913/14 Kanzlei-Vorstand (Geheimer Expedierender Sekretär) an der Gesandtschaft Tanger. Dort auch Gerichtsvollzieher.
Juli 1914 Verlobung mit Marie Frenzl aus Leipzig.

Krudewig, Johann Degenhard (1878-)
Geb. als Sohn eines Landwirtes in Enzen, Kreis Euskirchen. Landwirt und Inspektor auf „Farm Senata“, Casablanca. 1912 Verwalter auf der Mannesmann Farm III. Juli 1914 nach Deutschland.

Seit 1911 verheiratet mit Marie Gesine Arndt (ca. 1885-1912), Stütze, geb. in Gröpelingen (Bremen) als Tochter eines Gendarmen, gestorben in Casablanca.

Kübler, Karl (1888-1940?)
Geb. in „Alsirbach“ (Alpirsbach / Kreis Freudenstadt?). Rabat. Mechaniker / Elektriker.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6./7.11.1916 auf der Ile Longue interniert. Er versuchte, im Mai 1919 zu flüchten; am 31.7.1919 gelang die Flucht, aber er wurde nach ein paar Tagen wieder gefasst.

Küchenmeister, Walter (ca. 1892-)
Ingenieur. 1912 Hamburg-Marokko-Gesellschaft, Mogador.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. Arbeitete im Krieg mit Kühnel bei den Versuchen zur Revolutionierung. Im Mai 1918 in Spanisch-Marokko. 1924 in Tetuan.

Kuhlmann, Gerhard (1870-)
Geb. in Bremen. Kaufmann in Safi. 1909 wurde auf Verlangen des Konsulats seine eigene Firma ins Handelsregister eingetragen, die sich mit der Vertretung kaufmännischer und landwirtschaftlicher Unternehmungen befasste, da er auf unklarer Geschäfts- und Rechtsbasis für Ottmar Freitag tätig war.
1914 in Sebdou interniert. Seit 17.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Kuhn, Rudolf (1881-)
Geb. in Ciudad Bolivar / Venezuela. 1904 Handlungsgehilfe in Mogador und in Safi.

Kühnel, Dr. Ernst (1882-1964)
Geb. in Neubrandenburg als Sohn des Lehrers und Altphilologen Paul Kühnel (1848-1924). Nach dem Abitur in Hildesheim 1901-1906 Studium erst von Jura und Philosophie, dann von Archäologie und Kunstgeschichte. 1906 Promotion. Kunsthistoriker und Orientalist. 1909 Staatliche Museen in Berlin. 1910 als Volontär Mitarbeit an der großen Ausstellung mohammedanischer Kunst in München.
Im Weltkrieg wegen seiner Sprachkenntnisse 1915 nach Marokko entsandt. Organisierte von Larache die Propaganda und sonstige Aktivitäten; führte den Alias-Namen José Maury aus Südamerika. Ende 1918 ging er zu den Arabern und soll den Einsatz nach Kriegsende fortgesetzt haben. Für den Einsatz wurde er mit Eisernem Kreuz dekoriert. Nach der Rückkehr wieder im Dienst der Staatlichen Museen. 1921 Kustos der Islamischen Sammlung, 1931-1951 deren Direktor. 1935 Honorarprofessor an der Berliner Universität, 1946 ordentlicher Professor. Vorsitzender der Deutschen Orient-Gesellschaft. Gest. in Berlin.
Verheiratet mit der Kunsthistorikerin Irene Kunze (1899-1988).

Küppers, Dr. Lothar (1873-)
Geb. in Bonn als Sohn eines Schulrats (später in Berlin). Nach dem Studium der Theologie 1893/94 in Bonn und Berlin Übergang an die Kaiser-Wilhelms Akademie für militärärztliche Ausbildung, dort 1898 examiniert und 1899 an der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin zum Dr. med. promoviert. Militärarzt. Praktizierte seit ca. 1913 in Casablanca, nachdem Dobbert sich aus Gesundheitsgründen zurückzuziehen begonnen hatte.
1914 in Sebdou interniert.

Kumbruch, Hermann (1885-)
Geb. in Hagen. Handlungsreisender. 1913 Mannesmann Marokko Compagnie in Safi. Befreundet mit Hans Richter.
1914 in Sebdou interniert. Seit 1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Kunitz, Alexander (1843-1907)
Geb. in Dresden. Augenarzt. Kam 1901 aus Tunis, wo er seit 1880 praktiziert hatte, nach Tanger, wo er starb.
Verheiratet mit einer Frau aus Erfurt (1846-). Frau Cenarro, geb. Kunitz, gebar im Januar 1911 in Tanger eine Tochter.

Kunz, Heinrich (1884-1947)
Geb. in Wetzikon / Kanton Zürich, als Sohn eines Fleischers. 1905 Handlungsgehilfe bei Fernau, Marrakesch. Wechselte 1911 mit einem anderen Schweizer vom deutschen unter französischen Schutz. Im März 1912 bei Unruhen in Marrakesch zusammen mit dem Franzosen Dr. Bertrand verfolgt und verletzt. Juli 1914 Prokura für die Niederlassung der Firma Max F. N. Köster aus Hamburg in Marrakesch. Aufgrund des französischen Misstrauens musste er 1914 Marrakesch verlassen; angeblich kurzzeitig inhaftiert. 1915 ausgewiesen und in die Schweiz nach St. Gallen zurückgekehrt. Er ging nach Marokko zurück und starb in Casablanca.
Seit 1914 verheiratet mit Agnes Fluri in Marrakesch. 1 Tochter (geb. 1915 in Sankt Gallen).

L

Lachmann, Ida
Dienstmädchen bei Karl Rudo in Rabat.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Leipzig entlassen.

Lämmle, Christine
Betrieb in Tanger ein Hutgeschäft vor 1914.
Verheiratet mit einem Herrn Schneider. Später in Eschenau / Weinsberg in Württemberg.

Lange, Christian
Aus Bremen. Kaufmann. Kam mit Heinrich Ficke 1878 nach Casablanca; sein Vater wollte diesem das Startkapital von 20.000 Mark zur Verfügung stellen. Verließ Marokko aber bald wieder (1879?) und schied aus der Firma aus.

Lange, Martha (ca. 1869-)
Aus Hamburg. 1902 als Haushälterin nach Tanger.

Langenecker, Otto (1882-)
Geb. in Urloffen bei Offenburg / Baden. Zimmermann. Casablanca, früher Bagdad.
Am 20.8.1914 verhaftet, über Oran nach Sebdou (dort nicht in der Liste enthalten), Laghouat und Ile Sainte Marguerite. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue. Entlassen am 20.10.1919.

Langenheim, Adolf Johannes Paul (1872-1958)
Geb. in Fürstenberg / Westfalen. Arbeitete seit 1896 als Geologe und Bergingenieur in Südamerika, den USA und Indien, ehe er 1905/06 nach Tanger kam, wo er offenbar für die Union des Mines marocaine tätig war. 1908 Gründung der Firma Fuchs, Langenheim & Co. in Tanger, mit Zweigniederlassung in Tetuan. 1913 Vorsitzender des Deutschen Schulvereins für Marokko in Tanger.
Im August 1914 nach Spanien (Madrid) gelangt, wo er Kontakte zu Moulay Hafid unterhielt. Er war „Sekretär" bei den Mannesmanns und soll mit Reinhard Mannesmann während des Krieges Waffen nach Marokko geliefert haben. 1921 nach Tetuan in Spanisch-Marokko als leitender Ingenieur für ein spanisches Konsortium zur Bergbau-Exploration. 1925 unterstützte Langenheim Abd el-Krim. Den Franzosen galt er in den 1920er und 1930er Jahren als der deutsche Topagent in Marokko. Obwohl er Papen-Sympathisant war, wurde er Ortsgruppenführer der NSDAP-AO in Tetuan als Nachfolger seines Hauslehrers und NSDAP-Ortsgruppen-Gründers Karl Schlichting (1897-), geb. in Eisleben und Mitglied der NSDAP seit dem 1.5.1932, der für den Fichte-Bund tätig war (der nach 1933 unter Führung des Reichspropagandaministeriums Deutschtumspolitik im Ausland betrieb). 1936 war er dem Kaufmann Johannes Bernhard behilflich, für General Franco den Kontakt zu Göring und Hitler zu knüpfen. Während des Zweiten Weltkriegs als Propagandist und Agent tätig. Neben Sohn Heinrich Cromwell war auch der dritte Sohn Oswald nachrichtendienstlich tätig.
Verheiratet seit 1907 mit Margherita Constanza Gianatelli-Gentile (1888-), geb. in Tanger als Tochter des italienischen Konsularbeamten (Dragoman, Geschäftsträger) in Tanger Gianatelli Gentile cav[aliere] Agesilao und seiner Frau Hebe Varley (einer Engländerin; eine Tochter der Frau des 1904 entführten Ion Perdicaris, Ellen Varley, die vier Kinder hatte). Drei Söhne: Heinrich (1908-), geb. in Tanger, Reinhard (1909-), geb. in Tanger, Oswald (1918-), geb. in Madrid. Margarete trat, wie die Söhne Heinrich und Reinhard, am 1.4.1933 der NSDAP bei.
Er wurde im März 1945 ausgewiesen und in Malaga interniert. 1947 Rückkehr nach Tetuan.

Langenheim starb hoch angesehen in Tetuan. Generalissimo Franco schickte ein Beileidstelegramm, der deutsche Botschafter kondolierte persönlich der Witwe.

Langenheim, Heinrich Cromwell (1908-)
Geb. 1909 in Tanger als Sohn von Adolf Langenheim. Jura-Studium ohne Abschluss. Journalist und Übersetzer. 1.4.1933 Eintritt in die NSDAP, ausgetreten oder ausgeschlossen Oktober 1939, wieder eingetreten Berlin Januar 1940. 1936/37 Propaganda-Abteilung der Botschaft in London, wegen Differenzen ausgetreten, 1938-1941 IG Farben, 1941 Leiter der Abwehrstelle in Spanisch-Marokko, 1943 ausgewiesen, Fortsetzung der Aufklärungstätigkeit in Sevilla. Er und sein Bruder hatten Verbindungen zu dem späteren Prinzen Bernhard der Niederlande. Als dieser 1934 in die SS eintrat, waren sie bei der Zeremonie anwesend. Der SS-Offizier Langenheim, den Prinz Bernhard wenige Tage vor seiner Hochzeit traf und dem er politische Einschätzungen der niederländischen Innenpolitik für Ribbentrop mitteilte, war vermutlich Heinrich. Als der Prinz 1937 aus der NSDAP austrat, beauftragte er Heinrich Langenheim mit der Durchführung der Formalitäten. Heinrich Langenheim ist als Angehöriger der SS nicht nachweisbar. März 1945 in Malaga interniert. 1946 in Internierung von Alliierten befragt, bot er sich diesen zur Mitarbeit an, um nach Marokko zurückkehren zu können.
Verheiratet seit Juni 1938 Jean Beckwith (1917-), Tochter eines Brigade-Generals. Sie war 1946 in Tetuan.

Langhof, Friedrich (1871-)
Larache. 1914 Maschinist auf dem Schlepper ‚Pirat'. Sollte 1917 nach Spanien. Dezember 1918 noch in Larache.

Langwerth von Simmern, Ernst (1865-1942)
Geb. in Eltville als Sohn eines hannoverschen Politikers und späteren Reichstagsabgeordneten. Jurist, 1889 Promotion zum Dr. jur. in Leipzig, 1895 Habilitation in Marburg. 1889 auswärtiger Dienst. Nach Stationen in Athen und Lissabon 1905 Legationsrat in Tanger, 1908 in Bern. 1910 Auswärtiges Amt in Berlin, 1911 Referatsleiter u.a. für Nordafrika, 1919 Unterstaatssekretär. 1920-1925 Botschafter in Madrid. 1930 in den Ruhestand versetzt.
Seit 1907 verheiratet mit Margarete Rottenburg (1879-).

Lanke, Dr. Albert (1861-)
Geb. in Breslau. Arzt (und Apotheker). 1887-1890 in Venezuela, dann Assistent an einer Klinik in Breslau, Oktober 1891 nach Mogador. 1904 kehrte er nach Deutschland zurück.
1922 praktizierte ein Dr. med. Albert Lanke in Wermsdorf (Sachsen).

Lasciac, Romeo (1884-)
Geb. in Goritz / Gorizia. Österreicher. Architekt in Casablanca.
1914 in Sebdou „mit Paula" interniert. 1925, jetzt Italiener, in Gorizia / Friaul-Venetia.

Lauffer, Ewald (1863-)
Geb. in Eglisau / Kanton Zürich, Schweizer unter deutschem Schutz. Handlungsgehilfe. Gesamtprokura für die Zweigniederlassungen in Tanger und Safi der Firma Richard Heckmann aus Algier. Gesamtprokura 1908 aufgehoben, Prokura nur für Tanger; Prokura in Safi erhielt Max Wommer. Die Firma Heckmann wurde 1910 aufgehoben. Lauffer hatte danach Prokura für die Firma Fuchs, Langenheim & Co. in Tanger, die im Juni 1910 aufgehoben wurde, als Fuchs zur Orientbank wechselte. Danach Prokura für die

Niederlassung Tanger der Marokko Mannesmann Compagnie, April 1912 Gesamtprokura, mit Max Haslinde, im Oktober 1913 mit Haslinde und Hermann Pfänder.
1914 Verbleib unbekannt. 1917 in Zürich.
Verheiratet, (mindestens) fünf Kinder, die 1913 die Deutsche Schule in Tanger besuchten.

Leclerq, Joseph (1892-)
Geb. in Pforzheim / Baden. Handlungsgehilfe in Safi.
Verhaftet am 25.6.1915 (sic) in Safi. Interniert in Sebdou (dort nicht in der Liste), Laghouat, Ile Sainte Marguerite und seit 6.11.1916 auf der Ile Longue. Entlassen am 16.11.1917 nach Lyon.

Leissner, Robert (1888-)
Geb. in Bischheim / Elsass. Casablanca. Buchhalter, früher in Straßburg und Paris tätig.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Lenzburg, Dr. E. von
Schweizer. 1886 Arzt in Mogador.

Leutner (1882-)
Geb. in Vohburg / Oberbayern. 1904 Kellner und Kammerdiener im Hôtel du Palmier, Mogador, das einem Engländer gehörte.

Levy, Messud A. (1880-)
Nach der Schule 1899 Posthilfsbeamter.
August 1914 nicht mit dem Gesandten ausgewiesen. Ende 1917 in Tanger, auf französisches Drängen als „naturalisierter Deutscher" verhaftet, weil er mit Bohn in Tetuan korrespondierte. März 1918 nach Frankreich in die Internierung gebracht. Im Oktober 1918 in Deutschland eingetroffen und deutsche Staatsbürgerschaft.
Verheiratet seit 1908.

Levy, Albert (ca. 1862-)
Aus Breslau. Sohn eines Kaufmannes. Praktischer Arzt in Mogador.
Seit 1901 verheiratet mit Jeanne Challandes (ca. 1874-) aus Fontaine, Neuchâtel / Schweiz.

Lex, Julius (1883-)
Geb. in Elberfeld. Buchhalter. 1908 aus Berlin nach Tanger mit Prokura für die Deutsche Orientbank. 1912 Beirat, 1913 Kassenwart im Vorstand des Deutschen Schulvereins für Marokko.

Libnau, Hans (1890-)
Geb. in Leipzig (als Sohn eines Buchhändlers?). 1910 nach Tanger. Dezember 1913 Gründung in Rabat der Firma Kegel, Libnau & Co., 1914 in Fes. 1920 wohnhaft in Leipzig-Gohlis, 1924 Ausfuhr- und Kommissionsgeschäft, 1930 Kommissionsgeschäft. 1938 Ratsherr, 1943 Stadtrat und Exportgeschäft, 1948 Großhandel, 1949 Kurzwarengroßhandel.
1914 in Sebdou interniert. Seit 17.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Lieb, Werner
Aus Zabern / Elsaß. Handelsgärtner. 1912 Gründung der Firma Lieb & Pfister mit Eugen Pfister in Casablanca. Lieb und Pfister besaßen ein Haus in Rabat und einen Gartenbaubetrieb in Ain Seeba.
1914 in Sebdou interniert. Juni 1917 zivilinterniert in der Schweiz.
Seit 1.8.1914 verheiratet mit Elise Stosberg (ca. 1893-1914) aus Köln, die schon zu Beginn der Internierung krank war und am 21.8.1914 auf dem Transport nach Sebdou in Tlemcen starb.

Liebetrau, Dorothea
Aus Sachsen. Gouvernante bei Familie Auer in Mazagan.
1914 in Sebdou interniert. Mit Familie Auer nach Bern / Schweiz entlassen (wie Bienz und Spengler).

Liebmann, Heinrich (1886-)
1914 in Larache im Hafen. 1916 ohne Beschäftigung. Dezember 1918 noch in Larache.

Limmer, Elsa (1889-)
Geb. in Elsterberg im Vogtland. 1904 Kindermädchen in Safi (bei Junker?).

Löbig, Fanny / Henni
Aus Bremen. Seit 1911 Stütze bei Carl Ficke in Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Bremen entlassen.

Löhr, Georg (1874-1926)
Geb. in Usingen als Sohn des „Posthalters und Oekonomen" (Landwirts) Georg Emil Löhr (1840-1911) und seiner Ehefrau, geb. Jäger (1850-1929); ein Bruder Wilhelm, eine Schwester Louise, verheiratete Reif. Progymnasium und Realschule in Friedberg / Hessen, kaufmännische Lehre in Frankfurt a. M. 1897 Commis und später Prokurist bei Max Richter in Fes, übernahm nach dessen Rückzug mit dem anderen Commis Ludwig Schultheis 1908 dessen Geschäft ohne die Niederlassungen in Safi und Marrakesch. Er vertrat 1901-1904 zeitweise Richter als deutscher Vizekonsul, 1907-1914 österreichisch-ungarischer Vizekonsul. August 1914 Leiter der Filiale und Prokurist der Marokko Mannesmann Cie. in Fes, der er seine Firma im Mai 1914 verkauft haben soll. Er sprach fließend arabisch und soll „großen Einfluß am Sultanshof" besessen haben über Finanzminister Mohamed Tazi und daher der „Sammelvertreter und Vertrauensmann für alle Deutschen" geworden sein, die mit dem Sultan Geschäfte machen wollten.
1914 in Sebdou interniert. Dezember 1914 nach Fes gebracht, dort angeklagt vor dem Kriegsgericht wegen Begünstigung der Desertionen von Fremdenlegionären. Juli 1915 nach Einstellung des Verfahrens nach Sebdou zurück. Am 3.7.1916 durch eine Ärztekommission in die Schweiz überwiesen (mit Rudo), interniert in Wolfenschiessen / Kanton Nidwalden. April 1917 Rückkehr ins Reich im Austausch gegen eine französische Familie. Er ging zu seiner verwitweten Mutter nach Usingen, von wo er im November 1921 in das Haus seiner späteren Frau nach Friedberg zog. 1920/21 Buchhalter in Frankfurt a. M., 1922-1925 Buchhalter bei einer Genossenschaft in Bad Nauheim. März 1925 Eröffnung einer Firma, die Im- und Export mit Spanien und den Mittelmeerländern, im Inland Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Gebrauchsgütern betrieb.
Verheiratet seit Januar 1922 mit Lilly Hanstein (1889-1975), geb. in Friedberg als Tochter eines Metzgerehepaares. Eine Tochter (1922-).

Lohmann
Kaufmann. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca. August 1913 noch dort.

Lotthammer, Otto
Lehrer. Leiter der Deutschen Schule in Tanger November 1909 bis Juli 1914, der im Land auch Forschungsreisen unternahm. Vorher in Athen, davor in Leipzig. Bibliothekar der Deutschen Bibliothek in Tanger. April 1914 Verlobung mit C. Wheeler, die während des Krieges wieder gelöst worden sein soll.
Juli 1914 wegen der Schulferien Reise nach Deutschland. Im Weltkrieg an Februar 1915 Lehrer in der Türkei (Istanbul). Er veröffentlichte 1918 ein „Deutsches Lesebuch fürs Ausland: Mit besonderer Berücksichtigung türkischer Schulen", dazu Erlebnisberichte aus der türkischen Zeit.
Er lebte 1937 als Pensionär in Kaiserswaldau / Erzgebirge.

Lüderitz, Hermann (1864-1909)
Jurastudium, Seminar für orientalische Sprachen (Arabisch). 1889 Dragomanatseleve in Tanger, 1893 zweiter Dragoman in Tanger, 1896 kommissarische Vertretung der Dragomanatsstelle in Casablanca, 1897 Dragoman in Tanger, 1901 Konsul in Marrakesch und Fes, 1903 Dragoman in Tanger, 1905 Konsul in Casablanca. Kurz nach seiner Rückkehr nach Deutschland gestorben, wo in Coburg seine Tochter geboren wurde.
Verheiratet. Eine Tochter (1909-).

Lutz, Rudolf Konrad (1889-1972)
Geb. in Rehetobel, Kanton Appenzell Ausserrhoden, als Sohn eines Spenglermeisters. Schweizer unter deutschem Schutz. Kaufmann. Oktober 1912 mit Joseph R. Attias Gründung der Firma Lutz & Attias in Rabat, die im Juli 1914 in Liquidation war. Im Dezember 1913 Gründung einer Firma mit Carl Cords in Casablanca. Er wurde 1914 nicht interniert, sondern lebte in der Schweiz und kehrte nicht nach Marokko zurück. Er starb in Berlingen / Kanton Thurgau.
Seit Dezember 1913 verheiratet mit Mercedes Mörikofer (1890-1916), geb. in Frauenfeld, Kanton Thurgau, als Tochter des in Buenos Aires geborenen Kaufmanns Oskar Mörikofer (1864-1935), verheiratet seit 1889 in Buenos Aires mit Malwina Dieth (1863-1939) aus St. Gallen. 2 Kinder, die 1915 und 1916 in der Schweiz geboren wurden. (Erwin Mörikofer, Prokurist bei Lutz & Attias bis November 1913, war ihr Bruder). Sie starb 1916 in Zürich, er heiratete 1918 Henriette Margareta Aeppli aus Zürich.

M

Maas, Albert (1892-)
Geb. in Ebersmünster, Kreis Schlettstedt / Elsass-Lothringen. 1914 Bäcker in Casablanca.
Seit 1913 verheiratet mit der verwitweten Adele Wüst (1876-) aus Colmar.
1914 in Colmar zu Geldstrafe oder 40 Tage Arrest verurteilt. Im Juni 1914 versuchte er, die Naturalisation als Franzose zu beantragen, da sein Vater bis 1870 einer war und sein Bruder ebenso wie seine Frau. Im Juli 1914 nach Deutschland geschickt zur Verbüßung seiner Strafe.

Maas, August (ca. 1870-)
Aus Uetersen / Kreis Pinneberg. Kaufmann. 1893 nach Mogador. 1903 vermutlich wieder in Uetersen.

Mack, Georg (ca. 1871-)
Aus Dresden. 1902 Commis bei Werner Schrader in Safi, der nach Schraders Tod das Unternehmen weiterführte, bis die Mutter es 1903 an den Hamburger Kaufmann Hans Thiersch verkaufte.

Madert, Bruno
1913 Vorsitzender des Deutschen Handlungsgehilfen-Verbandes in Tanger.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. Dort im Krieg „Agent“. 1922-1924 in Cadiz, 1926 in Barcelona, offenbar in größerer Not. 1935 Generalvertreter für elektrische Maschinen in Barcelona. Er kehrte während des Bürgerkriegs nach Berlin zurück. 1939 dort als Generalvertreter aufgeführt, 1941 und noch 1943 als Handelsvertreter. 1945 hatte er in Barcelona ein Geschäft für Uhren und Elektrogeräte.

Maenss, Walter (1874-1948)
Geb. in Magdeburg als Sohn eines Gymnasialprofessors. 1892-1895 Jura-Studium in Halle und Berlin. 1895 Seminar für orientalische Sprachen (Arabisch). 1897 Dragomanats-Aspirant in Tanger, 1898 Dragomanats-Vertretung in Casablanca, 1902/03 Führung der Geschäfte in Fes, 1904/05 in Tanger, 1905 Dragomanats-Vertretung in Casablanca, 1907 Dragoman in Casablanca, 1910 Konsul in Casablanca. 1912 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund) in Casablanca.
August 1914 in Deutschland. Militärdienst, zunächst im Auswärtigen Amt, ab 1915 in der Kommandantur des „Halbmondlagers“ für muslimische Kriegsgefangene, wo auch Nier und Marx tätig waren. 1916 bei der Sektion Politik des Stellvertretenden Generalstabs in Berlin. 1917 Generalkonsulat Stockholm Nach 1918 weiter im diplomatischen Dienst tätig, in Göteborg (1919-1927) und Singapur (1931-1939). 1940-1942 im Auswärtigen Amt. Oktober 1934 NSDAP.
Verheiratet seit 1906 mit Hariet Åkermann, Tochter eines schwedischen Offiziers. 1 Sohn Hans Ivar (1908-2003), geboren in Casablanca, der ebenfalls im Auswärtigen Dienst tätig wurde und zuletzt Botschafter in Kolumbien war.

Malherbe, Felin (1875-)
Geb. in Chavornay, Kanton Vaux / Waadt. Schweizer Staatsbürger unter deutschem Schutz. 1911 Schweitzer (Melker) in Casablanca.
Verheiratet mit Antoinette Vella, 3 Kinder, geb. 1901 bis 1907.

Maltensky, Johann (1875-)
Diplom-Ingenieur. 1910-1912 Leitung des Hafenbaus in Larache für Sager & Woerner. 1912 nach Madrid versetzt, Franz Woerner Jr. übernahm die technische Leitung mit den Oberingenieuren Flach und Grüb sowie Bauführer Hünecke.
August 1914 wieder in Larache.

Mannesmann
Max (1857-1915) und Reinhard Mannesmann (1856-1922) erfanden 1885 das Verfahren zur Herstellung nahtloser Stahlrohre. Die Mannesmannröhren-Werke AG entwickelte sich nach 1908 zur Sicherung der Unabhängigkeit vom reinen Stahlverarbeiter zum vertikal strukturierten Eisen- und Stahlkonzern. Sie übernahm Erz- und Kohlezechen, errichtete eigene Stahlproduktionen und drang in den Bereich der Weiterverarbeitung vor; zudem besaß der Konzern eine eigene Handelsorganisation. Nachdem die Firma in den USA nicht Fuß fassen konnte, kehrten Alfred (1859-1944), Carl (1861-1950) und Robert (1865-1913) nach Deutschland zurück. Seit 1903 befasste sich Reinhard zunehmend mit Marokko, wohin er 1906 seine Hochzeitsreise unternahm. 1909 wurde die Mannesmann Marokko Compagnie gegründet, in der neben Reinhard auch Alfred, Robert und Otto (1874-1916) engagiert waren. Alfred und Carl führten den Betrieb in Remscheid weiter. Die Brüder sicherten sich bis 1913 Ansprüche und Eigentumsrechte für 7 Mio. Hektar Land in Marokko im Hinblick auf Erzvorkommen bzw. Schürfrechte, von denen viele sich als wertlos erwiesen. Sie verweigerten eine Kooperation mit der Union des Mines; internationale Schlichtungsversuche scheiterten bis 1914. Sie gaben 1627 ha städtischen Grundbesitz an, allein 1000 auf dem Gebiet des „neuen Agadir“, dazu u.a. 12.000 in der Chaouia, 7500 im Sus und 24.000 Hektar bei Ifni. Erz konnten sie nie fördern. Sie waren erfolgreicher im landwirtschaftlichen Bereich; allein bei Casablanca unterhielten sie sieben Farmen. Sie waren im Minengeschäft (Prospektion) und Landwirtschaft 1914 bei weitem der größte deutsche Arbeitgeber in ganz Marokko, d.h. auch in der spanischen Zone.
Im August 1914 waren sie nicht in Marokko bzw. hatten das Land rechtzeitig verlassen. Robert war auf seiner Farm bei Safi bereits gestorben. Alfred wurde im Juni 1915 vom Kriegsgericht in Casablanca in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Otto Mannesmann versuchte 1914, von Libyen aus Nordafrika zu revolutionieren, wo er 1916 getötet wurde; Alfred organisierte die subversiven Aktivitäten in Marokko von Spanien aus. Max, der die technische Leitung der Automobilproduktion in Aachen übernahm, zog sich bei Testfahrten an der Front eine Lungenentzündung zu, an deren Folgen er starb. Carl leitete praktisch allein die Betriebe, die im Weltkrieg eine enorme Ausdehnung erfuhren.

Martens, Helmuth (ca. 1880-)
Aus Harburg a. d. Elbe. Handlungsgehilfe bei Brandt & Toël in Casablanca. 1907 anwesend bei der Beschießung der Stadt, 1908 in die Legionärsaffäre verwickelt. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca. 1913 Gründung der Firma Ohana & Cie. in Marrakesch, an der er mit Max Meyer und Sento Ohana beteiligt war.
1914 interniert in Sebdou. Bei den Ereignissen in Oran traumatisiert.

Martens, Gustav H.
Rabat. 1917 „z.Zt. Heeresdienst“.

Marthaler, Hans (1892-)
Geb. in Langnau / Kanton Bern. Handlungsgehilfe. Schweizer unter deutschem Schutz. Januar 1913 Prokura für die Niederlassung von Schiller & Co. in Rabat (mit Salomon J. Coriat).
August 1914 Verbleib unbekannt.

Marthe, Paul (1869-)
Geb. in Niemegk / Kreis Potsdam. Legationskanzlist in Tanger 1899-1906.

Martin, Herbert (1887-)
Geb. in Oberfrohna / Landkreis Zwickau in Sachsen. Casablanca. Kaufmann. Früher in Lyon tätig.
1914 mit Magdalena Martin in Sebdou interniert, die am 8.12.1914 nach Limbach / Sachsen entlassen wurde. 1 Kind.

Marum, Fadlallah (1859-1927)
Gebürtiger Syrer (und Protestant), Sohn eines Kaufmanns. 1903 in Baden deutsche Staatsbürgerschaft ohne Entlassung aus der ottomanischen (infolge einer Intervention des Auswärtigen Amtes). 1873-1901 Honorar-Dragoman in Jerusalem, 1901-1914 Dragoman in Tanger, seit 1911 mit dem Charakter als Legationsrat.
Juli 1914 Rückkehr nach Deutschland. 1915-1920 Tätigkeit bei der „Nachrichtenabteilung“ für den Orient. 1923 Wohnsitz in Palästina, 1924 in den Ruhestand versetzt.
Verheiratet seit 1897 mit der gelernten Krankenschwester Clara Kurandt, Tochter des Verwalters im Kadettenhaus in Oranienstein bei Diez / Lahn, 4 Kinder. 3 Kinder besuchten 1913 die Deutsche Schule in Tanger.

Marx, Hermann (1866-1938)
Geb in Trier als Sohn des Kaufmanns Isaac Marx und seiner Frau Gider, geb. Levy. 1898/99 Militärdienst, 1890 Reserve-Unteroffizier. 1892 gründete sein Bruder Wilhelm die Niederlassung in Mogador und 1894 die in Marrakesch; überließ erstere seinem Bruder Hermann, der sich 1906 an Weiss & Maur in Mogador und Marrakesch beteiligte. 1893 eröffnete er eine eigene Postlinie. Als deutscher Vizekonsul war er 1896 abgelehnt worden, weil sein Verhältnis zu der marokkanischen Bevölkerung „gespannt“ sei, vertrat aber regelmäßig v. Maur als deutschen Vizekonsul seit 1902. 1907 schwedischer Konsularagent. Für das Mannesmann-Konsortium kaufte er rund um Agadir Land auf. 1911 nahm er großen Einfluss auf die Kaids des Südens. 1908 schwedischer Vizekonsul, 1912 portugiesischer.
August 1914 in Deutschland, Einsatz als Dolmetscher in einem Offiziersgefangenenlager in Magdeburg, Ende 1915 „Propagandist“ im „Halbmondlager“ für arabische Kriegsgefangene zusammen mit Nier und Maenss tätig. 1917 in Berlin bei der Sektion Politik des Generalstabs. Ende 1920 Rückkehr nach Hamburg.
Verheiratet mit Martha Rademacher, 2 Söhne, der jüngere geboren im April 1914 in Magdeburg, eventuell eine Nichte von Gustav Richter oder seiner Frau.
Die Firma Gebr. Marx & Co., bei der nach 1918 Carl Junker vorübergehend Partner war, wurde 1938 „arisiert“, sie bestand aber noch 1951 und gehörte Klaus Marx, dem Sohn von Hermann Marx, der als „Halbjude“ das Dritte Reich überlebte. Er soll 1951 nach Australien gegangen sein.

Marx, Isidor (1873-)
Kaufmann. Kam 1897/98 in das 1894 von Wilhelm Marx gegründete Geschäft in Marrakesch, das 1896-1899 von dem Commis Otto Meyer geleitet wurde, danach von Isidor bis 1903.

Bemühte sich vergeblich um das Amt des deutschen Konsularagenten. Das Konsulat lehnte ihn ab mit der Begründung, als Jude habe er zu geringes Ansehen bei den marokkanischen Behörden. Das Amt erhielt der Spanier Francisco Reyna, der 1905 durch Emil Nier ersetzt wurde.

Marx, Wilhelm (1869-)
1892 als erster der drei Marx-Brüder nach Mogador. 1894 Filiale in Marrakesch, überließ Mogador seinem Bruder Hermann. 1900 nach Pernambuco / Brasilien.

Marx, Jacob (1862-1921)
Der älteste der drei Brüder leitete das Stammhaus in Frankfurt a. M., ab 1894 in Hamburg. 1910/11 Gründung mit Dr. Wilhelm Regendanz (Warburg-Gruppe) der „Hamburg-Marokko G.m.b.H.", deren Geschäftszweck „wirtschaftliche Studien" in Marokko und wirtschaftliche Unternehmungen aller Art waren.

Marx, Theodor
Kam mit Isidor Marx 1897/98 nach Mogador, wie dieser als Commis. Blieb vermutlich nur kurz.

Mattenklott, Rudolf (1880-)
Geb. in Zellerfeld im Harz. 1904 Handlungsgehilfe in Mogador.

Mauersheim
Ingenieur. Projektierte im Auftrag des Sultans in Larache eine Eisenbahnlinie.

Maur, Heinrich Gustav von (1855-1927)
Geb. in Stuttgart als Sohn des „Güterbeförderers" Gustav Adolf v. Maur (die Großspedition führte Paul v. Maur). 1864-1872 Schule mit Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen. Nach der Lehre 1874/75 Militärdienst. 1875-1878 in Livorno / Italien als Buchhalter und Korrespondent. 1879-1881 in Oran. Dazwischen Militärübungen, Reserveoffizier der Artillerie. Erbat und erhielt 1900 vom König von Württemberg die Erlaubnis zum Uniformtragen. 1881 mit Wilhelm Weiss nach Marokko. Sprach (neben Italienisch und Französisch) fließend Arabisch. Bis 1887 Leitung der Filiale in Marrakesch. Als Weiss 1887 nach Hamburg zurückkehrte, übernahm er das Geschäft in Mogador, in dem Weiss Teilhaber blieb, während Maur Teilhaber in Hamburg wurde, bis die Verbindung 1906 endete. Fusion mit der Firma Marx & Co. in Mogador und Marrakesch. Später Repräsentant des Mannesmann-Konsortiums in Mogador. 1892-1914 deutscher Vizekonsul. Er vertrat dort die Post. Wegen einer Hilfsaktion für die örtlichen Araber bei einer Missernte 1911 Verleihung des spanische Ritterkreuz des Ordens Isabellas der Katholischen. Vorstand des Deutschen Flottenvereins in Mogador.
August 1914 in Sebdou interniert. Vom Kriegsgericht in Casablanca freigesprochen; am 9.12. zurück in Sebdou. August 1915 nach Deutschland zurück, lebte als „Privatmann" in Stuttgart, wo er starb.
Verheiratet seit 1887 mit Elise Schlatterer (1864-), geb. in Stuttgart als Tochter des Mehlhändlers Philipp Friedrich Schlatterer, 2 Kinder. Der Sohn starb 1897 im Alter von 2 Jahren. Seine Tochter Luise Margarethe (1888-), geb. in Mogador, heiratete 1912 in Vienenburg, Kreis Goslar, den Bergdirektor Hermann Wilhelm Wilberg, „Direktor in Duisburg-Meiderich" bzw. am Oberbergamt Oberhausen und Leutnant d. R. Sie lebte 1920 in Bleicherode, wo sich vorübergehend auch der Vater aufhielt.

Mawick, Franz Heinrich Wilhelm (1881-1951)
Geb. in Cleve als Sohn des Kapellmeisters Franz Heinrich Mawick, später wohnhaft in Bern. 1902 als Commis aus Hamburg-Stellingen nach Safi. 1908 Mitbesitzer der neu gegründeten Katazaken Farming Company Mawick&Co. Gesellschafter waren: Franz Mawick, Ottmar Freitag, William Whitmore, Mohammed Schentuffi, alle wohnhaft in Safi, von denen letzterer keine Vollmachten hatte. 1910 firmieren Dr. Bodenstedt und William Whitmore als Gesellschafter der im Dezember neu gegründeten Firma, deren Zweck der Erwerb und die Bewirtschaftung von Ländereien sowie die Verwertung landwirtschaftlicher Produkte war. Nach dem Krieg galt die Firma als Mannesmann-Firma. August 1910 Prokura für die Marokko Mannesmann Compagnie in Safi.
1914 mit Frau in Sebdou interniert. Angeklagt vor dem Kriegsgericht in Casablanca wegen eines Falles aus dem Jahr 1913, noch im Oktober 1915 in Casablanca in Haft. Mit interniert war seine Schwester Lina Mawick. Seine Frau wurde am 15.12.1914 nach Algier entlassen, seine Schwester am 8.12.1914 nach Zürich. Er kam auf die Ile Sainte Marguerite, wo er dem Lagerorchester (Geige) angehörte.
Verheiratet seit 1909 mit Angèle Astolfi (1885-), geb. in Algier als Tochter des Zollamtskontrolleurs Antoine Louis Astolfi und seiner Frau Abat Maria Astolfi. Sein Schwager soll französischer Major gewesen sein. Nach der Trennung von seiner ersten Frau heiratete er im Februar 1921 in zweiter Ehe in Stuttgart Paula Mohn (1893-1978), eine Schwester von Paul Mohn aus Metzingen, die in erster Ehe ebenfalls geschieden war.
1920 nach Spanien. Er soll in den 1920er Jahren in Barcelona im Auftrag der Mannesmanns über die Firma IMPEX u.a. die Unterstützung für Abd el-Malek besorgt haben. Offiziell hatte er dort und in Sevilla eine Firma für den Handel mit Eingeweide, 1937 handelte er mit Erzeugnissen aus Marokko für die ROWAK, später für die SOFINDUS in großem Stil. 1942 existierten Firmen in Tetuan, an denen er beteiligt war, die von den Alliierten auf die schwarze Liste gesetzt wurden. 1945 bei Kriegsende in Spanien; von den Alliierten zur Repatriierung vorgesehen. 1949 Erwerb der spanischen Staatsbürgerschaft. Er starb in Barcelona, inzwischen Ritter des Ordens der Isabel der Katholischen. Zu der Zeit besaß er offenbar auch eine Firma in Larache.
Seine Tochter Roselies Paula Franziska Mawick (1922-1979), Barcelona, heiratete 1942 in Tanger Otto Albert Wiedemann (1908-), aus Strasskirchen bei Straubing, der dort 1940-1944 für die Abwehr tätig war.

Mayr, Johann
Oujda.
1914 in Sebdou interniert. Am 13.4.1915 entlassen.
Mit ihm interniert war Sebastian Mayr.

Mederer, Albert (ca. 1838-)
Aus Nürnberg. 1889 Handlungsgehilfe in Casablanca, 1891 nach Mogador.

Meier, Adolf (1888-)
Geb. in Hamburg. 1911 Handlungsgehilfe bei Marx & Co. in Mogador.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 (seinem Geburtstag) interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Meier, Emil Hermann (1892-1916)
Aus Baden-Baden. Büroangestellter / Handlungsgehilfe in Larache. 1916 dort gestorben.
Verheiratet mit Emma Rapp (1889-), geb. in Nussdorf / Württemberg. 3 Kinder (geb. 1913, 1915 und 1918 [sic]).

Meier, Max (1876-1937)
Aus Winterthur / Schweiz. Kaufmann. Bei Renschhausen in Tanger, 1904 Übernahme der neuen Filiale in Larache, zugleich Vizekonsul (nach dem Tode des bisherigen Amtsinhabers, des Engländers Forde). 1911 Teilhaber bei Renschhausen. Verließ Marokko 1912; sein Nachfolger wurde Werner Rohner. Im November 1914 war er wieder in Tanger. 1922 klärte er in Tanger alte Besitzansprüche. Dort starb er auch.
Verheiratet seit Juli 1911 mit Julia Cavilla (1881-), geb. in Gibraltar, wohnhaft in Tanger.

Mein, Hermann (ca. 1858-)
Aus Berlin. Arbeiter. 1890 in Tanger

Memmleb, Paul (1888-)
Aus Nienburg a.d. Saale. Koch auf dem Dampfer ‚Gibraltar'.
1914 in Sebdou interniert.
Fuhr seit November 1918 wieder zur See.

Menshausen, Fritz (1885-1958)
Jurist, 1909 Promotion zum Dr. jur. 1909-1911 bei Banken in London und Berlin tätig, April 1911 bis April 1915 deutsches Vorstandsmitglied bei der Internationalen Staatsbank von Marokko in Tanger. 1912 Sieger im Tennisturnier des Gesandten im Einzel und im Doppel (mit v. Seckendorff). Ab Mai 1915 Botschaft in Madrid. Nach dem Krieg auswärtiger Dienst, insbesondere als Botschaftsrat beim Vatikan 1936-1943. August 1939 Eintritt in die NSDAP. 1943 vorläufiger Ruhestand.

Mentzingen, Friedrich Freiherr von und zu (1856-1922)
Jurist, badischer Justizdienst, Kammerherr. 1885 Auswärtiger Dienst. 1894/95 von Madrid aus kommissarischer Leiter der Gesandtschaft in Tanger, 1899-1904 Gesandter in Tanger.
Verheiratet, 7 Kinder, von denen 3 in Tanger geboren wurden.

Menzel, Dr. Arthur (1867-)
Geb. in Danzig als Sohn eines praktischen Arztes. 1877-1888 Gymnasium in Dresden und Putbus, nach dem Studium der Medizin in Berlin und Greifswald 1893 Promotion zum Dr. med. in Greifswald. 1901/02 für neun Monate in Marrakesch persönlicher Arzt von Sultan Moulay Aziz, der mit seinem schwierigen Charakter nicht zurechtgekommen sein soll und ihn entließ. Nach anderen Berichten tätig für Kriegsminister Menebhi nach dessen Mission nach Berlin bzw. für dessen Kinder.

Mertsching, Margarete (1885-)
Geb. in Schleswig. Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Schleswig entlassen.

Metz, Hermann
Vertreter der Mannesmann Land Kompagnie in Marrakesch.
1914 mit Familie in Sebdou interniert. November 1914 vor das Kriegsgericht in Marrakesch geladen, im August 1915 nach Sebdou zurück. Frau und Kind blieben offenbar freiwillig in Sebdou.
Verheiratet mit Pauline, 1 Sohn.

Meyer
1898 Handlungsgehilfe in Rabat.

Meyer, Anna (1880-)
Geb. in Bremen. Erzieherin. 1901 bis mindestens 1904 Kinderfräulein in Mogador.

Meyer, Emil
Casablanca. März 1914 auf der Flucht, April 1914 in Freiburg i.Br. inhaftiert.
Verheiratet mit Martha Bauer, die in Casablanca blieb, dort interniert und am 8.12.1914 nach Hamburg entlassen wurde.

Meyer, Franz (1888-)
Geb. in Franzensbad / Böhmen. Österreicher. (Spätestens) 1913 Kaufmann in Safi, vorher in Tanger.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 15.5.1919 nach Annecy (Haute-Savoie) entlassen.

Meyer, Johann (1880-)
Geb. in Hannover. 1899 aus Vegesack bei Bremen nach Casablanca, 1904 Commis bei der Firma H. Tönnies unter Opitz, der ihn übernahm, als er die Niederlassung kaufte. Neben Meyer waren Adolf Stephenson und Wilhelm Weller Commis bei Tönnies.

Meyer, J[ohann] A[dolf] Kurt (1883-)
Geboren in Hamburg. Kaufmann in Marrakesch.
1914 mit Familie in Sebdou interniert. Frau und Tochter am 8.12.1914 nach Hamburg entlassen.
Verheiratet mit Hedwig Kahler, die 1913 nach Marrakesch kam. Eine Tochter Marie Luise.
Später zurück in Spanisch-Marokko. Als deutscher Agent ausgewiesen und nach Deutschland repatriiert. Im Juni 1946 in Hamburg.

Meyer, Katharina (ca. 1873-)
Aus Bremen. 1893 als Dienstmädchen nach Marokko

Meyer, Oskar (1881-)
Geb. in Hamburg. Handlungsgehilfe bei Jaap in Mogador.

Meyer, Otto (ca. 1874-)
März 1895 aus Hamburg nach Mogador, 1895-1899 Handlungsgehilfe bei Marx in Marrakesch.

Meyer, Otto Max (1888-)
Geb. in Itzehoe als Sohn eines Kaufmanns. Für Mannesmann in Marrakesch. Kaufmann. 1913 nach Casablanca zu Ohana, kehrte aber wiederholt nach Marrakesch zurück; er hielt sich dort auch am 1.8.1914 auf.
1914 in Sebdou (ohne Frau) interniert. Seit 6.11.1916 auf der Ile Longue interniert; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.
Verheiratet seit 1914 mit Ana Moll Cervens (ca. 1896-), geb. in Casablanca als Tochter eines Privatiers. 1 Kind.

Michel, August
Handlungsgehilfe in den 1880er Jahren bei Franz Neumann in Casablanca.

Mietzner, Karl Hans Friedrich
Ehemaliger Schiffsoffizier bei Woermann. 1894 Kapitän des Regierungsdampfers ‚Turki', wohnhaft in Tanger. 1900 reiste seine Frau Johanna Mietzner (ca. 1874-) mit Sohn Carl (ca. 1898-) von Hamburg nach Tanger. 1901 eine Tochter. Sein Nachfolger wurde 1899 Karow. Er übernahm das Kommando des in Italien gekauften Kreuzers ‚Bachir'. Als das Schiff 1902 an Kolumbien verkauft wurde, ging er mit.

Mill, Emma (ca. 1856-)
Aus Berlin. 1890 Erzieherin in Tanger (bei Rottenburg?)

Möller, Rudolf (1864-)
Geb. in Freiburg / Elbe, Landkreis Stade. Mechaniker / Maschinist in Safi. Juli 1890 nach Mazagan im Dienste der marokkanischen Regierung auf Anregung der Woermann-Linie. 1891 Mogador. 1892-1899 Maschinenbauer und -meister in Hamburg. 1899 Rückkehr nach Marokko. 1911 Eröffnung einer Firma in Casablanca. Erwarb „umfangreichen Grundbesitz" bei Casablanca, Mazagan und Fedallah.
1914 mit Familie in Sebdou interniert. Mit dieser am 26.10.1914 als einer der ersten entlassen; am 1.11.1914 im Reich zurück. 1925 in Hamburg als „Privatmann". Seine Frau beantragte im Dezember 1922 die Rückkehr nach Marokko für sich und ihre Kinder, da ihre Tochter das deutsche Klima nicht vertrug und 1922 in einer Lungenheilanstalt war. Der Antrag wurde abgelehnt, ebenso ihr Antrag, als Französin renaturalisiert zu werden und das sequestrierte Vermögen zurück zu erhalten.
Verheiratet seit 1892 mit Alexandrine Miscowich (1871-), geb. in Constantine / Algier als Tochter des Schumachers und Kolporteurs Adolph Miscowich (1836-), geb. in Pressburg [Bratislava], damals Ungarn, wohnhaft in Mogador, französischer Staatsbürger und evangelisch. 2 Kinder: Lucie (1893-) in Hamburg und Erna (1897-) in Ottensen geboren. In Marokko kam Sohn Waldemar zur Welt.

Möller, Ludwig (ca. 1874-)
Aus Hamburg. 1896 Comptorist in Mogador.

Mörikofer, Erwin (1894-1952)
Geb. in Zürich. Schweizer unter deutschem Schutz. Kaufmann. April 1913 Prokura in Casablanca bei Lutz & Attias, die im Dezember 1913 wieder erlosch und an Carl Cords überging. Bruder von Mercedes Mörikofer, die 1913 Rudolf Lutz heiratete.

Mohn, Hermann (1856-1904)
Geb. in Rottweil, gest. in Metzingen, 1899 Werkmeister bei Bazlen in Casablanca.
Verheiratet seit 1888 mit Catharine / Katharina Flamm (-1936). Eltern von Edwin Hermann Paul und Walther. Die weiteren Kinder Frida (1888-1987) und Willi (1899-1973) blieben ledig, Paula (1893-1978) heiratete nach Neuenbürg bei Pforzheim; nach ihrer Scheidung fand im Februar 1921 in Stuttgart die Vermählung mit Franz Mawick statt. Hermine (1896-1981) ehelichte 1924 den in Barcelona tätigen Kaufmann Georg Wilhelm (Guillermo) Hoerner, 1936 Repräsentant u.a. der Deutschen Gasolin AG, Berlin und der Riebeck'schen Montanwerke AG, Halle, der nach 1945 weiter in Barcelona lebte.
Katharina Mohn, geb. Flamm, wagte in den 1920er Jahren als erste Frau einen Direktflug von Deutschland nach Barcelona.

Mohn, Edwin Hermann Paul (mit wechselndem Gebrauch des Rufnamens) (1889-1970)
Geb. in Metzingen. 1903 nach Casablanca, 1904 Lehrling, vor 1914 enger Mitarbeiter von Alfred Mannesmann bei der Mannesmann Land-Compagnie in Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Angeklagt vor dem Kriegsgericht in Casablanca als Komplize von Otto Gaiser, im Februar 1915 freigesprochen.
Nach dem Krieg lange für die Mannesmanns in Barcelona tätig, mit gleichzeitigem Wohnsitz in Metzingen. Der „Direktor und Außenhandelskaufmann" Paul Mohn errichtete in Metzingen 1926 ein Haus, das 1932 in eine (heute denkmalgeschützte) dreigeschossige Villa umgebaut wurde. 1927 gab er den doppelten Wohnsitz „Barcelona und Metzingen" an. Mitte der 1930er Jahre war er für die Mannesmanns mit diversen Geschäften in Barcelona tätig, u.a. beim Verkauf eines U-Bootes durch das Dritte Reich, den Canaris beim spanischen König vermittelt hatte. Der Verkauf scheiterte infolge des Ausbruchs des Bürgerkriegs. Er war (mindestens) noch 1944 in Barcelona tätig, zusammen mit seinem Schwager Wilhelm / Guillermo Hoerner. Dazu besaß er eine eigene Firma in Bulgarien und kooperierte auch dort mit den Mannesmanns.
Verheiratet seit 1921 mit Klara Bazlen (1898-1974), der Nichte von Hermann Bazlen. Eine Tochter Christel (1923-2011).

Mohn, Paul Walter (1891-)
Geb. in Metzingen, Bruder von Edwin Hermann Paul Mohn, 1914 in Casablanca auf der „Farm 1" der Mannesmann Land-Compagnie.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. Erwarb später die spanische Staatsangehörigkeit, ließ sich in Barcelona nieder. 1934 Geschäftsführer in der 1920 in Barcelona gegründeten Firma IMPEX, für die auch Franz Mawick tätig war. 1939 Gründung eines eigenen Bus-Unternehmens, aus dem er sich in den 1950er Jahren zurückzog, das noch heute als Mohn SL besteht.

Mohor, Fritz (1882-)
Geb. in Saint Julien lès Metz / Lothringen. Österreichischer Staatsbürger. Marrakesch. Geometer. 1908 in Waffenschmuggel zwischen Malaga und Melilla verwickelt. 1913 in Algerien zur Fahndung ausgeschrieben, August 1914 verhaftet, wurde erst Ende August / Anfang September 1914 nach Oran gebracht und saß dort zunächst im Zivilgefängnis mit anderen ein, bis diese (vermutlich erst 1915) nach Sebdou gebracht wurden.
1915 mit Familie in Sebdou interniert. Januar 1916 erfolgreiche Flucht nach Spanisch-Marokko, nach Spanien ausgewiesen. Lebte später in Madrid.
Verheiratet mit einer Französin, eine Tochter.

Mohrmann
1908 Oberingenieur der Firma Philipp Holzmann & Co. in Tanger. Wegen seiner angegriffenen Gesundheit nach mehrjähriger Tätigkeit Rückkehr nach Deutschland.

Momme, Erich (1892-)
Geb. in Hamburg. 1914 kaufmännischer Angestellter von Mannesmann in Safi.
1914 in Sebdou interniert, danach auf der Ile Sainte Marguerite. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland. 1926 Buchhalter in Hamburg.

Momsen, Oke Hans
Aus Bredstedt / Schleswig-Holstein. Kaufmann. 1911 Kauf von Grundstücken bei Casablanca, verwaltet durch Georg Krake. März 1912 nach Casablanca, eröffnete im Februar 1913 dort eine Firma, im Mai 1913 eine Filiale in Rabat. Lebte nicht dauerhaft in Marokko.
1914 nicht erwähnt. 1921 in Bredstedt.

Moraht, Hans (1879-1945)
Geb. in Heiligenhafen. 1905 Eintritt in den diplomatischen Dienst, 1913/14 Konsul in Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert, ausgetauscht.
1945 in sowjetischer Haft gestorben.

Moritz, Bernhard (1860-)
Geb. in Berlin. Lehrer. 1893 nach Mogador.
Moritz, Jacob (1866-)
Geb. in Jungholtz / Elsass-Lothringen. 1914 Eisendreher in Casablanca.
Verheiratet mit Emilie Ettlen, aus Audincourt, Dep. Doubs / Frankreich, 5 Kinder, die bei der Mutter in Audincourt lebten.

Mosemann, Richard (1873-)
Geb. in Groß Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau / Schlesien. Orientalisches Seminar in Berlin. Bei Gründung der Post in Tanger Mitarbeiter von Stoecker. 1899-1903 Oberpostpraktikant in Tanger, 1903/04 in Mazagan, 1905 in Tanger. Rückkehr nach Berlin, 1906 nach dem Tod Schmückers erneut nach Tanger. 1912 Reichspostamt Berlin. 1913 Aufbau eines Post- und Telegraphenwesens in Serbien.

Moser, Emil (ca. 1867-)
Schauspieler, Hamburg. 1891 nach Mogador. Mitglied im 1891 von v. Maur gegründeten deutschen Kegelverein.

Moser, Paul (1880 -)
Geb. in Kleinandelfingen / Kanton Zürich. Schweizer (seit 1910) unter deutschem Schutz. Kaufmann, Deutsche Orientbank, Casablanca. 1914 Angestellter bei Fernau.
August 1914 in Casablanca verblieben, vermutlich, weil inzwischen unter französischem Schutz. Später in Algeciras von der Schweiz mit Fürsorge unterstützt.

Moszkowski, Felicitas (1881-)
Geb. in Breslau. Vater Moritz Rentier in Berlin. Soll mit Mendelssohn-Bartholdy verwandt gewesen sein. 1901 Examen in Berlin. Hauslehrerin an verschiedenen Orten, zuletzt auch in Tanger. 1910/11 Lehrerin an der Deutschen Schule in Tanger, die sie mit Frau Karow aufbaute.
Später war sie an der deutschen Schule in Kairo tätig.
Verheiratet mit dem Kolonialbeamten Artur Fabian, der später in Kamerun und in der Südsee zum Einsatz kam.

Motz, Walter
Angestellter von Mannesmann, 1913 und 1914 Teilnehmer mit einem NSU-PKW der Firma Mannesmann an der Marokko-Rundfahrt, die er 1914 gewann.
August 1914 nach Spanien (Sevilla) gelangt.

Mühlbach, Martha (ca. 1876-)
Aus Hamburg. 1899 als Dienstmädchen nach Mogador.

Mühlmann, Alfred (1886-)
Aus Sachsen. 1914 Angestellter bei Kell in Larache. 1916 noch dort.

Müller, Arthur (1889-)
Geb. in Zetzwil / Kanton Aargau. Schweizer unter deutschem Schutz. Landwirt. 1911 in Marokko.

Müller, Bruno (1886-)
Geb. in Lübeck. Eltern 1915 wohnhaft in Magdeburg. Bei Renschhausen in Larache. 1913 Vorsitzender des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes in Tanger. Anfang September 1914 in Larache. Juni 1915 mit Wilhelm Holzhauer von einem spanischen Schiff herunter auf der Fahrt nach Cadiz verhaftet. Vermutlich in Gibraltar interniert.

Müller, Ida (ca. 1876-)
Aus Hastedt / Bremen. 1900 als Dienstmädchen nach Casablanca.

Müller, Karl (ca. 1893-)
1912 in Casablanca Angestellter bei der Marokko-Industrie-Gesellschaft.

Müller, Katharina / Karin (1886-)
Geb. in Kreuznach. Rote-Kreuz-Schwester in Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Kreuznach entlassen.

Müller, Walther (1885-)
Geb. in Hamburg. Handlungsgehilfe. Mindestens 1908 bis 1912 in Safi. 1914 in Fedallah bei der Marokko Mannesmann Cie.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Müller(-Roger), Thilo (1886 -)
Geb. in Heidelberg. Seine Mutter war eine geborene Roger. Zivilingenieur. Februar 1914 in Casablanca Eröffnung einer Firma Maschinen-Agentur und Import. Vertreter der AEG in Französisch-Marokko.
1914 in Sebdou interniert. Oktober 1915 erfolgreiche Flucht mit Kramm und Bartels; gelangte nach Spanien.

Münch, Karl
August 1914 mit seiner Frau nach Spanien (Algeciras) gelangt.

Mundt, Else
Geb. in Neustettin / Pommern als Tochter eines Privatiers. Höhere Töchterschule, Kontoristin, aber ohne Ausbildung als Erzieherin, als die sie 1907 bei Familie Möller in Mogador tätig wurde. Verpflichtung für 4 Jahre, wollte aber wegen der „ungezogenen und verwöhnten Kinder“ in eine andere Familie in Marokko wechseln. Durch Vermittlung des deutschen Konsuls gelangte sie beim spanischen Konsul (in Casablanca?) in eine neue Stellung.

Musal, A.
1914 Angestellter bei Mannesmann in Mazagan.
Im August 1914 nach Spanien (Barcelona) gelangt.

N

Naglick, Emma, geb. Völzke (?)
Haushälterin. Seit den 1880er Jahren war sie mit ihrem Ehemann bei Franz Neumann in Casablanca angestellt. 1894 nach dessen Ermordung als Zeugin vernommen. 1894 Rückkehr nach Deutschland.

Naumann, Paul
Kaufmann. Mai 1914 Kassenwart des Deutschen Vereins in Tanger.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. 1923 in Barcelona (mit Otto Böttcher) bei der Banco de Madrid.

Nehrkorn, Edmund (1886-)
Geb. in Lüneburg als Sohn von Franziska Fickes Schwester Louise (1862-1918). 1907 nach Casablanca. 1908 Prokura. 1909 Gründung mit Carl Ficke der Firma E. Nehrkorn & Co. in Casablanca, mit Niederlassungen in Mazagan und Marrakesch, seit 1912 Teilhaber. 1910 zweiter Sekretär des Flottenvereins in Casablanca. 1910 vertrat er durch Prokura die Firma Zippel & Co. aus Hamburg.
1914 in Sebdou interniert. Nach einem Prozess vor dem Kriegsgericht (mit Carl Ficke und Gründler) 1915 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt, begnadigt und Rückkehr nach Deutschland am 9.11.1916.
1921 Geschäftsführer, 1925 Direktor der Firma Mercator-Orloff, Bremer Kolonial- und Handelsaktiengesellschaft, die u.a. mit Marokko handelte. Bei der Entschädigungsfrage stark engagiert in Bremen und auf Reichsebene als Ausschussmitglied des „Vereins ‚Wiederaufbau im Auslande' e.V." Hamburg / Berlin. Unter derselben Adresse wie die Firma Mercator-Orloff bestand 1928 die Firma „Ficke, Carl (E. Nehrkorn u. Ww. F. W. Ficke), Hinter der Mauer 1a", d.h. mit der Witwe Franziska Wilhelmine Ficke. Bei der 1920/21 gegründeten AAFA-Film AG (Althoff-Amboss-Film AG), einer der bedeutendsten deutschen Firmen für Stummfilme der 1920er Jahre (u.a. mit Leni Riefenstahl) 1932 stellvertretender Direktor. Die Firma wurde 1934 wegen ihres jüdischen Direktors Gabriel Levy zwangsweise aufgelöst.
Verheiratet spätestens seit 1926 mit Käthe Nehrkorn (ca. 1892-).

Nehrkorn, Minna (1882-)
Geb. in Hannover (Lüneburg?). Schwester von Edmund Nehrkorn. Reiste 1903 mit Klara Ficke nach Casablanca.

Neudörfer, Ernst Josef (1872-1925/26)
Geb. in Leipzig als Sohn eines Buchdruckereibesitzers (geb. 1844 in Prag), der 1880 nach Leipzig zuzog. April 1892 nach Frankfurt a. M., September 1892 nach Marokko. Zunächst Commis bei Hansen in Rabat. Beherrschte vier Sprachen fließend, darunter Arabisch. 1896 drei Monate in Leipzig wegen der Gestellungsorder für den Landsturm; beantragte den Landsturmschein (Freistellung für das Ausland). Nach Hansens Tod übernahmen ihn 1897 Weickert & Enke in Leipzig, als sie in Rabat eine eigene Niederlassung gründeten. Folgte 1907 Heinrich Tönnies als Vizekonsul in Rabat nach, nachdem er die Stelle zunächst vertretungsweise wahrgenommen hatte. 1910 von Weickert & Enke entlassen unter dem Vorwurf der Untreue. In der gerichtlichen Auseinandersetzung in der Revision vor dem Reichsgericht in Leipzig weitgehend entlastet. Machte sich selbstständig mit Fock mit der Firma Neudörfer & Fock in Rabat, die 1911 eine Niederlassung in Mehedia gründete. 1912 Repräsentant von Alfred Mannesmann in Rabat. Aufgrund der Auseinandersetzungen mit

Weickert & Enke legte er das Amt als Vizekonsul nieder und kehrte nach dem Tod des Schwiegervaters 1912 nach Leipzig zurück und übernahm dessen Geschäft.
Verheiratet seit 1902 mit Clara Helene Piller (1873-), geb. in Leipzig-Reudnitz als Tochter eines Kaufmanns; 1 Sohn (1903-), in Rabat geboren.

Neuer, Rudolf
Fotograph. September 1913 Eröffnung eines Geschäfts in Tanger, das Fotozubehör, Postkarten, Bilderrahmen usw. verkaufte.
August 1914 mit Familie nach Spanien (Cadiz) gelangt.
Verheiratet, 1 Kind.

Neumann, Franz (1855-1894)
Geb. in Greifenberg / Pommern bei Stettin. Nach Absolvierung einer Art Berufsschule, die der Stettiner ‚Verein zur Förderung überseeischer Handelsbeziehungen' gegründet hatte, 1876 über Tanger und Rabat nach Casablanca. Commis bei dem britischen Kaufmann (und Vizekonsul) John Lapeen, 1877 selbstständig, mit einem deutschen Angestellten. 1894 in Casablanca ermordet.
Verheiratet mit Helene Bütow (1864-), geb. in Rixdorf / Kreis Teltow als Tochter eines Kammergerichtskanzlisten, 5 Kinder, geboren zwischen 1885 und 1893; ein Sohn starb 1886.
Nach seiner Ermordung ging die Firma in Konkurs. 1895 lebte Helene Neumann in Berlin.

Nier, Karl Emil (1881-)
Geb. in Lengenfeld im Vogtland / Sachsen als Sohn eines Schmiedemeisters. 1900 Commis bei Brandt & Toël in Mazagan, 1903 Prokurist der Niederlassung in Marrakesch. 1905 deutscher Konsularagent, 1907 Vizekonsul. 1910 Prokura der Mannesmann Marokko Compagnie für Marrakesch. Der Sitz der Firma wurde 1911 von Casablanca nach Marrakesch verlegt und erhielt den Namen Marrakesch Bergwerks Gesellschaft.
August 1914 in Deutschland. Frau und Tochter in Sebdou interniert, am 8.12.1914 nach Dresden entlassen. Nach deutschen Quellen auch seine Schwester Karin, die in den französischen Listen nicht auftaucht. 1915 in Reichenbach / Sachsen, dem Herkunftsort seiner Frau. Ende 1915 mit Hermann Marx und Walter Maenss im „Halbmondlager" für muslimisch-arabische Kriegsgefangene bei Berlin eingesetzt, ab 1917 Einsatz bei den Militärbehörden aufgrund seiner Kenntnisse in Nordafrika.
Verheiratet seit 1909 in Casablanca mit Margarethe Elise Bartsch (1885-), geb. in Ernsdorf / Schlesien, Tochter eines Buchhalters, wohnhaft in Reichenbach / Schlesien. (Die Frau von Georg Timpe war eine geborene Bartsch aus Reichenbach, eventuell die Schwester). 1 Tochter.
1920 als Kolonial- und Landeserzeugnissehändler in Dresden. Ca. 1923 Gründung einer Firma Nier & Co. in Tetuan, die er im Oktober 1920 ankündigte; zur Vorbereitung wollte er nach Süd-Spanien gehen. 1925 Ein- und Ausfuhrgeschäft in Dresden, das noch 1943/44 bestand.

Nier, Bruno (1887-)
Geb. in Auerbach im Vogtland / Sachsen. Kaufmann. 1901 nach Mazagan, 1908 dort Konsularagent.
August 1914 Verbleib unbekannt.

Nolte, Auguste (ca. 1872-)
Aus Hamburg. 1902 als Dienstmädchen nach Mazagan.

Nolting, Fritz (ca. 1888-)
Casablanca. Österreicher.
August 1914 nach Larache gelangt. Dort als Angestellter bei Kell tätig. Oktober 1917 nach Spanien. Eine Firma auf seinen Namen wurde von den Alliierten mit Handelsboycott belegt.

Nüscke, Peter Heinrich Behrendt (1856-1892)
Geb. in Memel. 1883 nach Mogador. Kaufmann. 1887 Vizekonsul. In Mogador begraben.
Verheiratet mit Marie Henne (ca. 1860-), geb. in Memel. 2 Kinder: Katharina (1885-) und Herbert (ca. 1889-). Die Tochter heiratete 1906 den aus Leipzig stammenden Ingenieur Johann Ernst Seetzen (1878-1949), mit dem sie vier Kinder hatte.

Nützel, Hugo Conrad (1865-)
Aus Nürnberg. Kaufmann. 1891 von Hamburg nach Teneriffa. 1893 nur wenige Monate im Getreidehandel in Casablanca. In Mogador Mitglied des von v. Maur 1891 gegründeten Kegelclubs.

O

Oberlin, Matias (1877-)
Aus Bayern. 1914 in Larache. Mechaniker bei Sager & Woerner (Eisenbahn). Oktober 1917 nach Spanien.

Oellrich, Claus (ca. 1881-)
Geb. in Altona. Bäcker, 1901 nach Mogador.
1914 in Larache bei Sager & Woerner (Eisenbahn). 1917 von Tetuan nach Spanien.
Verheiratet. 3 Kinder. Eine Tochter besuchte 1913 die Deutsche Schule in Tanger.

Olsen, Martin (1880-)
Geb. in Hamburg. 1905 Handlungsgehilfe bei Marx & Co. in Marrakesch, 1911 Prokurist, 1914 Bevollmächtigter. 1914 Hilfsbeisitzer beim Konsulargericht. 1908 drei Monate Leutnants-Übung in Karlsruhe.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Opitz, Walter (1876-)
Geb. in Leipzig als Sohn eines 1849 in Geringswalde / Sachsen geborenen Lageristen. 1895 nach Marokko, Commis bei Hansen, dann bei Hermann Vorbeck in Tanger, wo er mit Tönnies in Verbindung war. 1898 in Casablanca als Commis, Dezember 1898 nach Rabat, 1900 in der Filiale von Tönnies in Casablanca tätig, die er 1904 kaufte. Seine Commis waren Johann Meyer und Gustav Fock. 1911 Kompagnon von Otto Mannesmann in der Firma Casablanca & Co., einer Dampfmühle, die einer Eisfabrik den Antrieb lieferte. Seine Firma hatte Filialen in Fes, Oujda, Marrakesch und Rabat.
1914 mit Familie in Sebdou interniert. Frau und Kinder 1914/15 blieben freiwillig. 1916 interniert in Chartreuse du Puy. Rückkehr im Oktober 1918. Aus Leipzig meldete er sich Dezember 1918 ab. März 1920 war er in Bad Grund im Harz, wo seit 1919 Georg Krake wohnte; 1921 in Berlin-Treptow, bis 1945 dort wohnhaft. 1922/23 bearbeitete er Anträge von Marokko-Deutschen für den Bund der Auslandsdeutschen, Gruppe Marokko. Nach 1945 wohnte er bei seinem Schwiegervater in Dalheim bei Mönchengladbach, wo er sich mit mäßigem Erfolg als Weinhändler betätigte. Dort starb er Mitte der 1950er Jahre.
Verheiratet seit 1909 mit Meta von Eller, Tochter des Kaufmanns Otto von Eller in Antwerpen. 2 Söhne, Hellmuth und Otto, von denen Otto kurz vor der Heimkehr im Internierungslager Chartreuse du Puy starb. Kurz nach der Rückkehr wurde der dritte Sohn Berthold (1918-) in Weimar geboren.

Opitz, Wolfgang (1885-1912)
Geb. in Berlin als Sohn des Geheimen Studienrats Prof. Gustav Opitz, wohnhaft 1912 in Steglitz. Besuch des Gymnasiums bis zur Prima. 1902-1905 Lehre bei der Bremer Handelsgesellschaft G. Rotmann. 1906 nach Guatemala, 1910 nach Marokko, erst nach Tanger, dann für die Mannesmann Marokko Compagnie nach Marrakesch. Juli 1912 bei Marrakesch ermordet. Der Vater, nach dem Krieg in Wiesbaden, versuchte noch 1929, die Entschädigung zu bekommen, die 1913 wegen fahrlässigen Provozierens von marokkanischen und französischen Stellen abgelehnt worden war.

Opitz, Erich
Referendar. Dr. jur. Bruder von Wolfgang Opitz und sein Nachlaßverwalter. Eröffnete im August 1911 in Tanger eine Firma, die im Dezember erlosch. Vermutlich mit Rudolf Zabel

im Oktober 1911 in Agadir. 1925 in Plauen als Rechtsanwalt und Syndikus der Vogtländischen Maschinenfabrik. Versuchte noch 1929, für seinen Vater die Entschädigung zu erlangen.

Orgler, Lucas (1891-)
Geb. in Myslowitz / Niederschlesien. Handlungsgehilfe in Mogador (bei Marx?). Vorher in Hamburg, Breslau und Beuthen / Oberschlesien tätig.
1914 in Sebdou interniert. Januar 1916 gescheiterter Fluchtversuch. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Orthner, Hans (ca. 1877-1933)
Österreicher. 1914 technischer Leiter von Mannesmann in Mogador.
1914 in Sebdou interniert. Frau und Kinder am 8.12.1914 nach Salzburg entlassen. Er kam 1933 bei einem Unfall ums Leben.
Verheiratet mit Therese, 6 Kinder: Margarethe (ca. 1903), Emilie, Emma, Hans, Carl, Max (ca. 1913-).
Eventuell in zweiter Ehe mit Hedwig Ender verheiratet, die 1941 unter diesem Namen in Adlersberg bei Regensburg lebte.

Ostermeyer, Walter Oskar (1889-)
1914 Handlungsgehilfe bei Renschhausen in Larache.
Im Weltkrieg dem Vizekonsulat Larache (Kühnel) zugeordnet, galt als ein führender deutscher Agent in der spanischen Zone. Dezember 1918 (1919?) nach Spanien ausgewiesen. Eine Firma auf seinen Namen wurde von den Alliierten mit Handelsverbot belegt.

Ott, F. (1881-1911)
Bankbeamter bei der Deutschen Orientbank. Starb in Tanger. Sein Leichnam wurde auf Wunsch der Familie nach Alexandria übergeführt. Karow verwaltete den Nachlass.

P

Paatz, Rudolf (1893-)
Geb. in Leipzig. Rabat. Kaufmann.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 20.10.1919 entlassen.

Paradies, Curt H.
Seit 1910 in Marokko. 1912/13 in Mazagan als Prokurist von Otto Tockhorn & Co. vorgesehen. Dezember 1912 Eröffnung einer eigenen Firma in Mazagan. Juli 1914 Eröffnung des Konkursverfahrens. Er selbst war verschwunden.

Pasquay, Fritz Heinrich Ludwig
Landwirt. Seit 1910 in Casablanca.
Verheiratet mit der französischen Staatsbürgerin Anna Marie Luise Graglia, 1 Sohn.
1914 Verbleib unbekannt.
Die Franzosen kannten einen Pasquet, 1911-1913 Direktor der Mannesmann-Farmen bei Mazagan, ein Ingenieur, der aus Tunis kam, bei dem unklar war, ob er Franzose oder Deutscher war. Er soll im August 1914 mobilisiert worden und abgereist sein.
Albert Pasquay (1911-1943), in Casablanca als Sohn des französischen Offiziers Fritz Pasquay geboren, wurde im Alter von 3 Monaten von seiner Tante Maria Schuler, geb. Pasquay, in Göppingen adoptiert, 1943 von der Gestapo verhaftet und wegen Vorbereitung von Hochverrat hingerichtet.

Paul, Oscar
Tanger. 1913/14 Geschäft für Buch- und Schreibwaren, auch Taschenlampen und Batterien; verkaufte die ‚Deutsche Marokko-Zeitung'.
1914 Verbleib unbekannt.

Paulsen, Alf. Robert (ca. 1870-)
Aus Hamburg. Kaufmann. 1890 nach Mogador

Pedot, Gaetan / Gaston
Casablanca.
1914 in Sebdou interniert.

Peters, Hedwig (ca. 1880-)
Aus Hamburg. 1898 als Dienstmädchen nach Tanger

Petersen, Magdalena E. (1877-)
Aus Stelle bei Winsen a. d. Luhe. 1906 Köchin bei dem englischen Kaufmann Fernau in Casablanca. Nach der Beschießung der Stadt Dezember 1907 in London „bei Mr. Krohn", wie das ebenfalls betroffene Dienstmädchen Grosse. 1908 in Stelling-Langenfelde bei Hamburg.

Pfähler, Hermann
Geb. in Erdmannhausen / Württemberg als Sohn des dort hoch angesehenen Schultheißen Hermann Moriz Pfähler (1855-1937). Kam im Juli 1913, erhielt im Oktober 1913 zusammen mit Ewald Lauffer und Max Haslinde Gesamtprokura für die Mannesmann Marokko-Compagnie in Tanger.
Juni 1914 Reise nach Deutschland.

Verheiratet seit Juli 1914 mit Lydia Seybold aus Heilbronn, früher Southampton, Tochter eines „Privatmanns“.

Pfannstiel, Ludwig (ca. 1869-)
Geb. in Barmen. Seifensieder. 1896 aus Kassel nach Marokko. 1898 für wenige Monate Prokura in der Seifenfabrik Bazlens in Casablanca. August 1898 Rückkehr nach Deutschland, Eröffnung einer Seifenfabrik in Schmalkalden.
Verheiratet mit der Tochter eines Fleischers aus Magdeburg.

Pfeil, Paula (ca. 1885-)
Aus Hamburg. 1900 nach Mogador.

Pfestroff, Ernst (1876-)
Geb. in Ohrdruf / Thüringen als Sohn des Restaurateurs Johannes Ernst Pfestroff und seiner Frau Ernestine Karoline, geb. Oschmann, aus dem benachbarten Schönau v. d. Walde. 1904 Ingenieur in Safi. 1913 fuhr der Techniker Ernst Pfestroff nach Südbrasilien.

Pfister, Eugen
Handelsgärtner. Eröffnete 1912 mit Werner Lieb eine Firma in Casablanca.
1914 Verbleib unbekannt.

Pfützner, Erich Walter (1892-)
Geb. in Gostritz / Dresden. Kaufmann. 1913 in Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert. November 1915 erfolgreich mit Fritz Dietrich und Semmelhaack geflohen. 1917 in Melilla.

Phillip, Johannes (1885-)
Mechaniker auf dem Schlepper von Kapitän Dassler. 1914 von Casablanca nach Larache gelangt. In Spanisch-Marokko bei den Versuchen zur Revolutionierung aktiv. 1918 nach Spanien ausgewiesen.

Pitschner, Irma
Aus Hamburg. Rabat.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Hamburg entlassen.

Plank, Eduard (1866-)
Geb. in Wien. Österreicher. Mechaniker in Casablanca. Vorher in Oran tätig.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 auf der Ile Longue interniert. Am 16.11.1917 entlassen.

Pleissner, Johanna (ca. 1875-)
Aus Hannover. 1895 als Stütze nach Tanger.

Posth, Johannes (1885-1971)
Geb. in Berlin. 1908 Eintritt in die Deutsche Orientbank, in den Filialen Tanger, Casablanca und dann Kairo tätig. Ab 1912 Prokurist der Filiale Istanbul. Nach dem Ersten Weltkrieg eigenes Bankgeschäft in Berlin, ab 1925 Direktor der Filiale der Orientbank (seit 1932 Dresdner Bank) in Istanbul. August 1944 bis Februar 1946 in Anatolien interniert. Später wieder für die Dresdner Bank in Istanbul tätig, wo er auch starb.

Potjan
Tanger. Sie gewann 1912 mit Haslinde das Mixed beim Tennis-Turnier des deutschen Gesandten, machte mit Else Glafey Urlaub in Spanien. März 1913 Rückkehr nach Deutschland. Ledig.

Pröbster, Dr. Edgar (1879-1942)
Geb. in Neustadt a. d. Orla / Thüringen als Sohn eines Kaufmanns und Fabrikanten. 1902 Promotion in Arabisch, 1904 erste juristische Staatsprüfung. 1904 sächsischer Justizdienst, 1905 Auswärtiges Amt, Dragomanatseleve in Casablanca, Gesandtschaft in Tanger, Delegierter bei der Internationalen Entschädigungskommission in Casablanca, 1909 kommissarische Leitung des Konsulats in Fes, 1910 Dragoman in Fes.
1914 in Sebdou interniert. Anklage wegen Beihilfe zur Desertion vor dem Kriegsgericht in Fez, gegen den französischen Konsul in Nürnberg ausgetauscht, Rückkehr am 23.2.1915. Einsatz im Militärdienst in Istanbul, um den Heiligen Krieg gegen die Mächte der Entente zu entfachen, 1915 in Libyen, 1916 per U-Boot abgesetzt in Südmarokko. Musste auf spanisches Gebiet übertreten, in Spanien interniert, Oktober 1919 Rückkehr nach Deutschland.
Nach dem Krieg wurde er Orientalist an der Universität Leipzig, mischte sich weiter publizistisch in die marokkanischen Angelegenheiten ein, u.a. zur Absicherung der Mannesmannschen Ansprüche. 1931 habilitierte er sich in Leipzig. 1924-1932 Mitglied der DNVP. Am 8.7.1933 in den Ruhestand versetzt. 1936-1939 verwaltete er den außerordentlichen Lehrstuhl für arabische Nationenwissenschaft an der Auslandshochschule der Universität Berlin.
Verheiratet seit 1926 mit Johanna Kredel.

Prütes, Louise (ca. 1863-)
1890 als „Bonne“ / Dienstmädchen nach Mogador zu Nüscke.

Pulsack, Wilhelm (ca. 1877-)
Oberpostpraktikant. 1904 nach Tanger, 1908 Rückkehr nach Deutschland, 1910 nach Swakopmund / Deutsch-Südwestafrika. 1913 Postassistent in Windhuk. 1926/27 Postrat in Braunschweig.
1913 Verlobung mit Dagmar Nissen-Lass. Deren Familie gehörte zu den ersten Siedlern in Windhuk.

Q

Quatember, Franz
Zimmermann, Polier („Kontrolleur Los II").
1914 in Larache, Sager & Woerner, erst beim Hafen, dann bei der Eisenbahn. 1916 noch dort.
Verheiratet. Seine Frau war Österreicherin, er eventuell auch (aus Böhmen?).

R

Raab, Rudolf (1868-)
Aus Glatz / Schlesien. Seifensieder. 1895 engagiert, um Heinrich Fickes Seifenfabrik in Casablanca zu betreiben, die gerade gescheitert war. 1896 Rückkehr nach Deutschland.

Raetz, Willi
Mindestens seit 1912 Handlungsgehilfe in Safi bei Hans Richter.
1914 in Sebdou interniert. 1917 zurück in Deutschland, vermutlich aus gesundheitlichen Gründen.

Rager, Alfons (1889-)
1914 Maschinist bei Sager & Woerner in Larache (Eisenbahn). Dezember 1918 noch dort.

Rahlke, Erich
1911 Angestellter der Deutschen Orientbank in Tanger. Ende 1912 Rückkehr nach Deutschland.

Rahlke, Johannes
Bruder von Rudolf Rahlke.
1920 Repräsentant von Renschhausen in Larache.
Verheiratet.

Rahlke, Rudolf (1888-)
Geb. in London. 1913/14 in Larache bei Renschhausen, 1928 Ceuta, 1933 Tetuan. Mai 1933 NSDAP-AO in Tetuan. Später „Manager" in einer der Zweigfirmen (Wolltuch, Decken) von Johannes Bernhardt und der HISMA bzw. SOFINDUS in Madrid.
Verheiratet mit Gertrud (1892-), geb. in Lichterfelde.

Rahn, Fritz (1886-)
Aus Bayern. August 1914 in Larache, vermutlich bei Sager & Woerner.

Rall, Wilhelm (1890-)
1914 Kassierer bei der Hafenbehörde in Larache. 1917/18 an Revolutionierungsbemühungen beteiligt.

Rasenack, Franz (1878-1917)
Geb. in Jädersdorf, Kreis Greifenhagen / Pommern. Ersetzte 1903 Mosemann als Leiter des deutschen Postwesens in Tanger, verließ 1908 Mazagan, abgelöst durch Garlich. Reichspostamt in Berlin. Juli 1912 ersetzte er Mosemann in Tanger, der ans Reichspostamt ging.
August 1914 aus Tanger ausgewiesen, mit Postassistent Otto Wolter und Gesandtschaftspersonal von einem französischen Kriegsschiff nach Palermo / Sizilien gebracht. Hauptmann der Reserve, August 1915 schwer verwundet und im Lazarett gestorben.

Rau, Max (ca. 1882-1915)
Aus Lindau. Farmverwalter bei Mannesmann in Safi. Anfang 1914 vom deutschen Konsulargericht zu 1000 Mark Strafe verurteilt wegen Gewalttätigkeit gegenüber einem Marokkaner.
1914 in Sebdou interniert. Juni 1915 dort gestorben

Rehbock, Emma (1877-)
Geb. in Döhren / Hannover. 1909 aufgrund eine Zeitungsannonce Kindermädchen beim französischen Vizekonsul in Rabat. Kehrte bald nach Deutschland zurück.

Reiber, Richard (ca. 1887-)
Handlungsgehilfe bei Carl Ficke. 1912 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt.

Reichel, Karl
1914 Mitglied der Besatzung des Dampfers ‚Gibraltar'.
1914 in Sebdou interniert.

Reichelt, Anna (ca. 1887-)
Aus Zeulenroda / Thüringen. 1908 als Köchin nach Tanger.

Reida / Raida, Julian, Max und Casimir
Brüder. Österreicher. In Casablanca bei dem Crédit Foncier beschäftigt. Traten am 18.9.1914 in die Fremdenlegion ein. Das wurde genehmigt, da sie sich gut verhalten und stets auf französischem Boden gelebt hätten. Max wurde wegen physischer Defizite nicht genommen und nach Sebdou gebracht. Der Crédit Foncier beantragte seine Freilassung und Wiedereinstellung, die in Tanger erfolgte.

Reimers, Else
Aus Hamburg. 1911/12 Kindergärtnerin an der Deutsche Schule in Tanger. Cousine von Frau Karow, die bereits 1907/08 für anderthalb Jahre zu Besuch in Tanger gewesen war.

Reinhard, Johann Georg (1886-)
Geb. in Sulzmatt / Elsass als Sohn eines Gutsbesitzers. Winzer, als Küfer in Casablanca tätig.
Verheiratet seit Dezember 1913 mit Melanie Daniel (1887-) in Westhalten / Elsass, Tochter eines Sägers, wohnhaft in Casablanca.
1914 Verbleib unbekannt.

Reininger, Anton (1865-)
Geb. in München. Seit 1883 an verschiedenen Orten in Marokko. 1893 von Hermann Vorbeck als Leiter der neuen Filiale nach Casablanca geschickt, die er 1895 kaufte. 1896 ging er in Konkurs und rettete sich vor seinen Gläubigern nach Portugal, lebte dort unter schwierigen Verhältnissen und sollte auf Kosten der dortigen Deutschen über Spanien nach Deutschland zurückgebracht werden. 1898 erschien er wieder in Mazagan als Agent der Firma Gebrüder Seyferth aus Hamburg, bis er erneut spurlos verschwand.
Verheiratet mit Amalie Cohen aus Mogador. 1895 wurde er aufgefordert, einen Trauschein vorzulegen, um nachzuweisen, dass er mit ihr tatsächlich verheiratet war.

Renschhausen, Adolf (1867-1948)
Nach wechselvoller Laufbahn in Schule und kaufmännischer Lehre in Berlin, Göttingen und Ostrowo nach 1887 in Hamburg tätig. Nach Stationen in Barcelona und Oran 1890 Eintritt in die französisch-schweizerische Firma Borgeaud-Reutemann in Tanger, die 1897 in das deutsche Handelsregister umgeschrieben wurde, mit Renschhausen als Teilhaber; Übernahme der Filialen in Marokko von Melilla bis Mogador mit Sitz in Tanger; 1906 alleiniger Inhaber. 1905 Auftrag zum Ausbau des Hafens in Tanger. Ihm gehörten weiter eine Tabakfabrik, eine

Gesellschaft für Bodenkultur. 1910 mit anderen Deutschen zu 30% an der Société marocaine des Travaux Publics beteiligt. Mehrere Ämter in Tanger, u.a. in der europäischen Hygienekommission am Ort, Vorsitzender des Deutschen Schulvereins. Galt als einer „der bedeutendsten Hausbesitzer" am Ort. Das 1909 errichtete Maison Renschhausen war eines der größten und repräsentativsten in Tanger, nach dem Krieg ein Hotel (Majestic). Verließ Tanger im Juli 1911, lebte in Kötzschenbroda. Erwarb 1911 die 1873 errichtete, für ihn umgebaute ‚Villa Tanger', die er 1927 an die Stadt Dresden für 65.000 Mark verkaufte, die es als Städtisches Säuglingsheim nutzte (heute Kindertagesstätte). 1912 Kgl. Sächsischer Kommerzienrat. Im Mai 1914 Routinebesuch in Marokko, vor Kriegsbeginn abgereist. Sandte 1915 Ausarbeitungen an das Auswärtige Amt in Berlin und arbeitete der Nachrichtenstelle Orient zu. 1921 Rückkehr nach Larache (nach französischen Angaben 1919/20). Seit 1923 nahm er die Geschäfte eines Vizekonsuls in Larache wahr, konnte aber wegen spanischer Vorbehalte erst 1931 mit dem Amt betraut werden, das er bis zu seinem Tod inne hatte. Starb in Larache und liegt dort (wie seine Frau) begraben.
Verheiratet seit 1892 mit Lina Lange (1869-1943), Tochter eines Pastors in Deetz an der Havel. 3 Töchter. Clara (1893-) heiratete den Weinhändler Eugen Kreutzberg aus Ahrweiler. Erna (1895-) heiratete den Regierungsrat Dr. med. Rudolf Hoffmann aus Dresden, nach dessen frühen Tod einen Herrn v. Scheve. Margarete (1898-1935) heiratete 1917 den Maler Hermann Knottnerus-Meyer (1875-1945), mit dem sie 1918 einen Sohn Adolf hatte. 1893 reiste Kaufmann Siegfried Lange (ca. 1871-) aus Deetz nach Tanger, vermutlich ein Bruder.

Rettschlag, Pablo (ca. 1877-)
Seit 1907/08 in Melilla. Uhrmacher.
1915 Agent zur Unterstützung von Walter Bartels, November 1916 Ersatz für den ausgewiesenen Coppel-Gerlach. Juli 1918 noch dort tätig. Erhielt das Eiserne Kreuz.
Verheiratet mit der Spanierin Maria Calvo. Karl Albert Rettschlag und sein Bruder waren im Zweiten Weltkrieg als Agenten in Spanisch-Marokko tätig.

Retzmann, Carl (ca. 1866-)
Aus Hamburg. Kaufmann, der sich nach einer Reise nach Mogador im Juni 1892 Marokko zuwandte, das er mehrfach besuchte. Einer der bedeutendsten deutschen Handelspartner Marokkos. 1902 Mitbegründer der Marokkanischen Gesellschaft, finanzierte explorative Handelsmissionen dieser Gesellschaft 1903 und 1905. Mitglied einer Delegation, die vor der Algeciras-Konferenz zusammen mit Weiss und Jakob Marx im Auswärtigen Amt die deutschen Wirtschaftsinteressen in Marokko vertreten sollte. Ehrenmitglied des Tugendbundes in Casablanca.

Rhine, Marie (ca. 1875-)
Aus Hamburg. 1895 nach Casablanca.

Rhomberg, Edmund (1875-1944)
Sohn eines Offiziers. Einjährig-Freiwilliger, Jura-Studium, bayerischer Justiz- und Verwaltungsdienst, 1902 Übernahme in den Auswärtigen Dienst, Februar bis Oktober 1912 Legationssekretär in Tanger.

Richter, Gustav (1841-1921)
Geb. in Neuhaldensleben. Kaufmann bzw. Industrieller in Dresden, Vater von Max und Hans Ernst. Weitete 1894 seine Geschäfte nach Marokko aus, schickte seine Söhne dorthin, eröffnete 1897 selbst Filiale in Tanger. Dort 1902 Vorsitzender des Deutschen Unterstützungsvereins. 1908 liquidierte er seine Geschäfte in Tanger und Fes und ging nach

Safi. Die Richters erfreuten sich der Unterstützung der Dresdner Bank, deren Vertreter sie waren.
August 1914 Verbleib unbekannt. August 1915 in Kötzschenbroda (heute ein Stadtteil von Radebeul / Sachsen). Dort wohnte Renschhausen, dort hatte sein Sohn Hans geheiratet. Gest. in Leuben bei Dresden.
Verheiratet mit Leopoldine Rohkohl (1841-), geb. in Magdeburg. Sie beantragte Ende 1920 einen Reisepass zu dem „Reisezweck: Rückkehr nach Marokko“. Sie reiste wohl nicht.

Richter, Johannes (Hans) Ernst (1874-1946)
Geb. in Leopoldshall bei Stassfurt, Sohn von Gustav Richter. Oberrealschule in Magdeburg bis zur Sekunda bzw. wegen Ortswechsels der Eltern in Dresden. Zwei Jahre Volontär in einer Maschinenfabrik, anschließend sechs Semester Studium der technischen Wissenschaften mit Abschluss als Diplom-Maschinen-Ingenieur. 1897 nach Fes, um mit seinem Vater eine Albuminfabrik einzurichten. Die Arbeiten wurden nach drei Monaten wegen des Verbots der marokkanischen Regierung eingestellt. Leitete erst die Niederlassung in Fes, die sein Vater eröffnet hatte, vertrat seinen Bruder Max als deutscher Vizekonsul. Anfang 1901 übernahm er die Zweigniederlassung seines Vaters in Safi, die er 1905 in eine eigene Firma umwandelte. 1908 österreichischer Konsularagent in Safi, 1910 aus gesundheitlichen Gründen Rücktritt vom Amt.
1914 in Sebdou interniert, bis 1919 in der Internierung. Danach in Larache, wo er sich mit der Entschädigung des Reiches neu etablierte. Am 1.1.1934 Eintritt mit seiner zweiten Frau in die NSDAP-AO in Larache. 1935/36 Rückkehr nach Idstein / Taunus, wo er auch starb.
Verheiratet seit 1906 mit Charlotte Marie Johanne Thenius (ca. 1884-1906), geb. in Dresden als Tochter des Sächsischen Kommissionsrates H. Thenius (und Schwester von Rudolf Thenius, Commis bei Max Richter), die bei der Geburt des ersten Kindes starb. In zweiter Ehe spätestens 1909 verheiratet mit Mathilde Schildge (1881-1976?), geb. in Rüsselsheim. Im April 1914 starb eine Tochter im Alter von 8 Monaten. Die Tochter Ilse heiratete später Wilhelm Gibbons aus Idstein.

Richter, Max, gen. Abdallah ben Selm (1867-1928)
Geb. in Stassfurt / Reg.bez. Magdeburg, Kaufmann. 1892 von seinem Vater Gustav nach Marokko geschickt. Erst Commis bei einem Schweizer, ehe er sich 1894 in Fes selbstständig machte; Filialen in Tanger, Marrakesch und Safi. Die Filiale in Tanger leitete Rudolf Thenius, bis er 1901 die Filiale in Safi übernahm. 1900 Vizekonsul in Fes. Übersiedlung nach Safi, 1903 Gründung einer selbstständigen Firma dort. Schwere Krise durch Krankheit; 1905 zum Islam konvertiert. Verkaufte seine Firmen in Fes (an Löhr und Schultheis: M. Richter Nachf.) und Safi (an seinen Vater, der an Kramm weiterverkaufte: Max Richter und Co.) und lebte unter besonderem Schutz des Sultans in Safi und Marrakesch. 1911 nahm er die Interessen der Mannesmanns im Hinterland von Safi wahr. 1913 Bewerbung als Dolmetscher am neuen Berufskonsulat in Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert, 1916 auf der Ile Sainte Marguerite, 1918 in Corbara. 1920 in Marsdorf bei Sorau / Nieder-Lausitz. Rückkehr nach Marokko. In Tetuan gestorben.
Verheiratet seit 1894 mit Stephanie (ca. 1874-) aus Magdeburg. Schabelsky besuchte beide 1895, die Konsulatslisten 1904 führten ihn als „ledig“.

Richter, Heinrich, gen. Abdullah Ben Mousem El Islami (1870-)
Geb. in Köln. Kaufmann. Für die Mannesmanns tätig aufgrund seiner Arabisch-Kenntnisse.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 auf der Ile Longue interniert; am 20.10.1919 entlassen.
1933/35 in Alkassar. Soll 1933 in Larache antisemitische Aktionen provoziert haben.

Richter, Johannes Erhard (1885-1977)
Geb. in Sayda / Sachsen als Sohn eines Rendanten und Amtsgerichts-Obersekretärs. 1905 Abitur. 1905/06 Einjährig-Freiwilliger, 1911 Leutnant d. R., 1905-1910 Studium Jura und am Seminar für Orientalische Sprachen Berlin, 1911 Promotion zum Dr. jur. in Leipzig. 1910 im sächsischen Justizdienst, 1911 Dragomanatseleve in Tanger, 1913 Konsulat Casablanca, 1913 kommissarische Leitung des Konsulats Fes, 1914 Gesandtschaft Tanger bis zur Schließung am 19.8.1914.
August 1914 ausgewiesen und über Italien zurück nach Deutschland. 1914-1918 Militärdienst, 1918 Nachrichtenstelle für den Orient, 1919/20 beim Deutschen Orient-Institut. Dort (spätestens) 1925 Kurator. 1932 Mitglied der NSDAP.
Verheiratet seit 1913 mit Anna Margarete Bemmann, Tochter des Kantors an der St. Petri-Kirche Bruno Oswald Bemmann, aus Chemnitz (wo inzwischen seine Eltern wohnten).

Riegel, Joseph
Oujda.
1914 in Sebdou interniert.

Rindfleisch, Fritz
Casablanca. Bei der Levy-Mühle an der Route de Médiouna als Mechaniker beschäftigt.
1914 in Sebdou mit Frau interniert, die erst im Juni 1914 nach Casablanca gekommen war. Sie blieb bei ihrem Mann, beantragte im Juli 1915 Urlaub zum Besuch ihrer Mutter in Oran.
Verheiratet mit Mathilde.

Ritterhoff, Otto (1885-)
Geb. in Syke / Kreis Diepholz. Kaufmann. Mindestens seit Ende 1912 Vertreter von Brandt & Toël und der ungarischen Reederei Adria (Sitz: Fiume) in Mazagan.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6. oder 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.
1916 verlobt mit Fräulein Fritze aus Halle.

Rockstroh, Hermann August (ca. 1870-1895)
Geb. in Leipzig. Handlungsreisender für Hiersche & Ritter sowie danach für Weickert & Enke, beide in Leipzig. Seit 1890 in Marokko. Auf einer Reise in der Nähe von Safi überfallen und ausgeraubt; an den zugezogenen Verletzungen verstorben.

Römling, Rudolf
Aus Hamburg. Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert.

Roetschke, Gertrud
Aus Dresden. Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Dresden entlassen.

Rohn, Leonhard (1886-)
Geb. in Diebach / Mittelfranken. Schmied, Schachtmeister in Larache bei Sager & Woerner (Hafen).
August 1914 mit Georg Erhardt und Otto Daxburger Versuch, über Tanger nach Deutschland auszureisen, um sich dem Militärdienst zu stellen. Wurde in Tanger Zeuge der Besetzung der Gesandtschaft und kehrte nach Larache zurück. Januar 1919 noch dort.

Rohner, Werner (1883-)
Geb. in Stein, Kanton Aargau / Schweiz. 1905 Angestellter in Tanger, 1911 Prokurist bei Renschhausen in Larache. 1912 Vizekonsul dort, nachdem er das Amt seit dem Rücktritt Max Meiers kommissarisch wahrgenommen hatte. Später eigene Firma in Larache, die von den Alliierten 1916 mit Handelsverbot belegt wurde, wie im Juni 1916 auch die von Friedrich Rohner in Larache. Im Krieg (mit Kell) einer der Organisatoren von Propaganda und verdeckten Aktionen in der spanischen Zone.
Seit 1909 verheiratet mit Maria Esther Clemenza Chimenti (1882-), geb. in Tunis, die Tochter des 1907 verstorbenen neapolitanischen Medizinprofessors Rosario Chimenti, der Italien 1884 verlassen hatte und ins Exil nach Tunis gegangen und von dort auf Einladung Moulay Hassans nach Tanger gezogen war. 4 Kinder. Die ältere Schwester Elisa Chimenti war mit dem Bankbeamten Dombrowsky verheiratet; ihr Nachlassverwalter war der in Larache geborene Sohn Frank Walter Rohner, 1968 Direktor von Nestlé in Manila.
1919 Rückkehr in die Schweiz. 1925 Direktor der Filiale einer Schweizer Käsefabrik im französischen Pontarlier / Département Doubs.

Rohr, Josephine (ca. 1855-)
Aus Berlin. 1890 Köchin in Tanger (bei Rottenburg?)

Ronde, Rudolf
1914 Mechaniker beim Hafenkran in Larache.
Verheiratet. Frau und Kind wohnten in Gibraltar.

Roscher, Carl (1875-)
Geb. in Dessau. Mindestens seit 1908 Bankdirektor, Deutsche Orientbank, Casablanca, 1911 Prokura auch für die Filiale in Tanger. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund). Februar 1914 in die Zentrale nach Berlin versetzt.
Eventuell bereits 1898 als Buchhalter aus Hamburg nach Tanger.

Rosen, Friedrich (1856-1935)
Geb. in Leipzig als Sohn eines Diplomaten. 1883 Staatsexamen für das Lehramt, 1889 Promotion zum Dr. phil., Schuldienst, 1884-1887 Privatlehrer der Söhne von Prinz Albrecht v. Preußen, 1887-1889 Seminar für orientalische Sprachen. 1905-1910 Gesandter in Tanger, unterbrochen von längeren Urlauben. Danach Botschafter in Lissabon.
Verheiratet seit 1888 mit der französischen Staatsbürgerin Nina Roche de la Beaume.
Gestorben in Peking.

Rost, Alfred W.
Aus Sachsen-Weimar. Mai 1892 Repräsentant der Schweizer Firma Würth & Co. in Fes (für die er ins Hinterland reiste, um Waffen an die Einheimischen zu verkaufen). Einer der ersten Kaufleute, die es schafften, sich in Fes niederzulassen. Bald gab es viele Klagen von arabischer Seite über ihn, dass Tattenbach ihn 1893 aus dem Land verweisen ließ, da er dem deutschen Ansehen schade.

Rotenhan, Hermann Freiherr von (1877-1916)
Sohn eines Verwaltungsmajoratsherrn und Offiziers. 1899 Jura-Examen, bayerischer Justiz- und Verwaltungsdienst, 1903 im Auswärtigen Dienst, nach Stationen in Caracas, Madrid und Lissabon 1908-1911 Legationssekretär in Tanger. Im Dezember 1911 nach Rom versetzt.
Rittmeister der Reserve, Juni 1916 in der Ukraine gefallen.

Rottenburg, Walter (1851-1906)
Geb. in Danzig. Zivilingenieur und Offizier im Geniecorps. 1899 für Krupp in Tanger beim Ausbau des Forts von Rabat mit modernen Geschützen im Auftrag des Sultans tätig, das 1902 eingeweiht wurde. Sein Bruder war enger Mitarbeiter Bismarcks, 1881-1890 Vortragender Rat im Kanzleramt, dann Unterstaatssekretär im Reichsamt des Inneren.
1890 reiste er mit Ehefrau, Kindern und Hausmädchen Pauline Beibst (ca. 1858-) von Berlin nach Tanger. Mit demselben Schiff fuhren der Gärtner Adolph Koch (ca. 1864-), aus Essen, der Arbeiter Hermann Meier (ca. 1858-), aus Berlin, sowie die Köchin Josephine Rohr (ca. 1855-), aus Berlin, die zu seinem Haushalt gehörten, der zu den aufwändigsten in Tanger zählte.
Verheiratet mit Marie von Roese (1859-1931) aus Torgau. 6 Kinder.
Justine, gen. Ina (1882-1947), heiratete 1903 den Postdirektor Stoecker, mit dem sie drei Söhne hatte, von denen Karl 1904 in Tanger geboren wurde; Margarete (1879-) ehelichte 1907 Ernst Langwerth von Simmern (1865-1942), 1905 Legationssekretär in Tanger.

Rubendorf, Johann (1890-)
Geb. in Altkirch im Elsass. Konditor in Casablanca.

Rudo, Karl (1885-)
Geb. in Halle a.d. Saale als Sohn des Kaufmanns Julius Rudo (Tabak- und Zigarrengeschäft). Kam Januar 1910 als Vertreter von Weickert & Enke „zum Besuch der marokkanischen Plätze“, zunächst in Tetuan. September 1910 Prokura für die Niederlassung von Weickert & Enke in Rabat als Nachfolger von Neudörfer. 1911 vertrat er die Firma Benchimol & Kell, Tanger, in der Zweigniederlassung Rabat als Prokurist und Leiter. 1913, bei Umwandlung der Filiale in Rabat von Weickert & Enke in eine selbstständige Hauptniederlassung, trat er mit Wilhelm Enke als persönlich haftender Gesellschafter ein. Februar 1913 Eröffnung einer eigenen Firma. Österreichisch-ungarischer Vizekonsul in Rabat.
1914 mit Frau in Sebdou interniert. Juli 1916 von einer Ärztekommission in die Schweiz überwiesen. In Wolffenschiessen / Kanton Nidwalden (mit Löhr) interniert. 1917 Rückkehr ins Reich.
Verheiratet seit 1911 mit Elsa Roedler (1889-), geb. in Thonberg (heute Stadtteil von Leipzig), als Tochter eines Gastwirts. Tochter Annelies; Sohn Heinz wurde am 20.11.1914 in Sebdou geboren. Frau und Kinder wurden am 13.4.1915 entlassen.

Rudorf, Christian Alfred (1887-1907)
Geb. in Eylau / Ostpreußen. Kaufmann, angestellt bei Brandt & Toël in Marrakesch. Dort gestorben beim Baden in einem Fluss. Die Mutter lebte in Reichenbach / Vogtland, woher auch die Schwestern Bartsch bzw. Frau Nier und Frau Timpe, beide Marrakesch, stammten.

Rühl, Kurt
Rabat.
1914 in Sebdou interniert. Im August 1916 in der Schweiz (Davos) zivilinterniert.

Runde, Carl Wilhelm
Kahnführer. 1914 in Larache. 1917 nach Spanien.
Verheiratet mit Catalina Casciaro, früher britische Staatsangehörige. Mindestens 3 Kinder, die 1913 in Tanger die Deutsche Schule besuchten. Er starb in Spanien.

S

Salomon, Max (1848-)
Geb. in Friedeberg, Reg. Bez. Frankfurt / Oder, als Sohn des Berliner Rechtsanwalts Dr. Kurt Salomon. Kriegsfreiwilliger 1870. Wegen Unterschlagung 1890 nach London geflüchtet. 1898 nach Tanger, wo er mit Hilfe des Zoologen und Botanikers Dr. Kurt Flöricke falsche Schutzscheine verkaufte. 1900 verließ er nach kurzem Gastspiel in Casablanca Marokko wieder. Die Firma wurde erst 1906 aufgelöst.

Sappert, Maria (1871-)
Geb. in Oberlutter / Braunschweig. Dienstmagd. 1897 nach Safi mit der Familie Schrader, war aber schon im selben Jahr in Braunschweig zurück.
Verheiratet seit 1899 mit dem Brauer Maximilian Hellmann.

Sarnow, Helene (1876-)
Geb. in Berlin. Stütze bei Renschhausen in Tanger.

Schabinger von Schowingen, Karl Emil Frhr. (1877-1967)
Geb. in Gernsbach / Baden als Sohn eines Kaufmanns. Jurastudium und Studium am Seminar für orientalische Sprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch), 1902 Dragomanatseleve an der Gesandtschaft in Tanger, 1904 dem Konsulat Casablanca zugeteilt, 1905 mit Tattenbach in Fes, 1906 bei der Konferenz von Algeciras zur Unterstützung Tattenbachs, 1906 Gesandtschaft Tanger, 1909 Führung der Geschäfte in Casablanca, 1910 zweiter Dolmetscher Tanger.
1914 aus Tanger ausgewiesen, Rückkehr nach Deutschland. März 1915 Leiter der Nachrichtenstelle Orient, 1916 Konsul in Jaffa / Jerusalem. Ab 1918 Tätigkeit bei verschiedenen Dienststellen, u.a. kommissarisch beim Auswärtigen Amt, seit 1923 Urlaub, dann ohne Verwendung. Widmete sich der Orientalistik. 1931 Mitglied der NSDAP. 1933 in Ruhestand. Gestorben in Baden-Baden.
Verheiratet seit 1911 mit der Tochter eines portugiesisch-brasilianischen Großkaufmanns Maria Camara Rodrigues da Silva, 1912 ein Sohn Karl, geb. in Tanger.

Schacht, Marie (ca. 1875-)
Aus Hamburg. 1899 als Dienstmädchen nach Tanger.

Schäfer, Arno (1876-)
Geb. bei Berlin. Kaufmann in Mogador. Seit 1908 Erzsuche im Sus-Gebiet, 1910 auch für die Mannesmanns. 1911 ging seine Firma in Konkurs. Im August 1914 tauchte er bei den Arabern der Region unter, eventuell im Umfeld von el-Hiba. Er scheint versucht zu haben, über Ifni Waffen für die Rebellen im Süden zu schmuggeln. In dem Geschäft war er noch Ende der 1920er Jahre tätig, jetzt auch als Leiter einer schweizer Firma von den Kanaren aus.
Er trat anfangs auch als Baron oder Arzt auf. In den 1920er Jahren führte er auch den Namen Sidi Frau Achmed Mohamed Schaefer Arksis.

Schäfer, Richard (1854-)
Geb. in Dohnau, Kreis Liegnitz / Schlesien. 1893 Eröffnung eines Kommissionsgeschäfts in Tanger, das nicht erfolgreich war. 1903 fiel es nach Unstimmigkeiten unter die Kontrolle von Haessner. 1910 Leitung der Filiale von Jahn & Toledano in Larache und Prokura, die April 1913 erlosch. August 1913 Gesamtprokura für Jahn & Toledano.
1914 Verbleib unbekannt.

Schäfer, Richard
Deutsche Orientbank, Tanger. März 1911 Rückkehr nach Deutschland, Übernahme der Leitung einer Genossenschaftsbank in Württemberg.

Schatzeder, Johann (ca. 1889-1913)
Geb. in Halfurt, Gemeinde Amerung, Chiemgau / Bayern als Sohn einer Dienstmagd. Maschinist in Casablanca, wo er starb.
Verheiratet mit Karolina Bacher (ca. 1890-). Sie wurde 1914 in Sebdou interniert; keine Angaben über ihre Entlassung.

Schaudt, Jakob (-1883)
bei der Badischen Eisenbahn aus disziplinarischen Gründen entlassen. Kam über Amerika und die Fremdenlegion in Algerien, aus der er wegen einer Tätlichkeit gegen einen Vorgesetzten desertierte, 1879 nach Tanger. Nach kleineren Jobs dort und in Marrakesch durchquerte er 1880/81 Marokko verschiedene Male, konvertierte zum Islam, lebte zeitweise unter Arabern, kam 1883 nach Tanger zurück, wo er seine Erlebnisse veröffentlichte. Die Berichte enthielten Hinweise auf Erzvorkommen. Durch Vermittlung des Gesandten Weber Verbindungen zu Krupp und Eduard Haessner, die ihn 1883 auf eine neue Prospektionsreise schickten, auf der er spurlos verschwand; er wurde vermutlich ermordet. 1880 begleitet vom Landschaftsmaler Josef Ladein aus Mödling bei Wien, der bei Mogador ermordet wurde.

Schenk zu Schweinsberg, Gustav Adolf (1843-1909)
Geb. in Sterbfritz / Hessen als Sohn eines Forstjunkers. Jurist, 1867 preußischer Justizdienst, 1873 diplomatischer Dienst. Nach Stationen u.a. in Peking 1896 Gesandter in Tanger bis zur Versetzung in den einstweiligen Ruhestand 1899.

Schibler, Constantin
Kaufmann. April 1914 Prokura bei Paul Schiller, Tanger.
1914 Verbleib unbekannt.

Schiller, Paul (1875-1931)
Geb. in Huben, einem Ortsteil von Frauenfeld / Kanton Thurgau als Sohn eines 1866 aus Hemmenhofen / Baden (mit seinen Geschwistern) zugezogenen Schneiders (1842-), der dort 1868 Elisabetha Dürrmüller aus Straubenzell / St. Gallen heiratete und 1885 das Kantonsbürgerrecht erhielt. Sie hatten mindestens vier Kinder; Paul war der dritte Sohn. Schweizer unter deutschem Schutz. 1900 Beteiligung an der 1844 gegründeten Firma Charles & Co., die von dem Schweizer J. B. Goenninger geleitet wurde. 1901 Übernahme der Firma Charles Successeur unter eigenem Namen, mit Niederlassungen in Rabat, Casablanca, Fes, Meknes und Marrakesch. Seit 1912 war Jakob Azagury aus Tanger sein Partner.
Beantragte nach dem 2.8.1914 den Wechsel unter französischen Schutz. Der Besitz in der französischen Zone wurde sequestriert, die Firma bestand in Tanger unter seiner Leitung fort. Die Familie ging offenbar nach Frauenfeld, wo u.a. sein Bruder lebte, er wohl erst 1921.
Seit 1904 verheiratet mit Elisabeth Wilhelmine Bernhardine Koch (1884-1919), geb. in Swinemünde, gest. in Frauenfeld. 3 Kinder, geb. 1904 in Tanger, 1906 in Swinemünde und 1908 (geb. und im Alter von 3 Monaten gest. in Tanger).

Schilling, Heinrich
Kaufmann. 1908 Erlöschen seiner Firma in Casablanca. Er lebte zu der Zeit in Stuttgart.

Schlankow, Otto (1883-)
Aus Brandenburg. Ehemaliger Fremdenlegionär. 1914 in Larache Kantinenbesitzer.
1918 aus Spanisch-Marokko ausgewiesen.

Schlesinger, Arnold
November 1912 bis Dezember 1913 Direktor der Deutschen Orientbank in Tanger.

Schlieben, Hans (1865-1943)
Geb. in Berlin als Sohn eines Weingroßhändlers. 1885-1888 Jura-Studium, 1888 Promotion zum Dr. jur. 1895 in den Auswärtigen Dienst, 1906/07 kommissarische Beschäftigung in Tanger während seiner Zeit an der Botschaft Madrid 1904-1909. Nach 1917 Gründung einer pazifistischen Zeitung, seit 1925 wohnhaft in Frankreich. 1942 ins KZ Dachau, wo er starb.
Verheiratet seit 1896 mit der Französin Noëmi Galmard, Tochter eines Bankiers.

Schlingmann, Hermann / Heinrich
Casablanca.
1914 in Sebdou interniert.

Schmertosch, Walter (1890-)
1913 Angestellter bei Mannesmann in Marrakesch. 1919 Eltern wohnhaft in Leipzig.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 auf der Ile Longue; am 26.10.1919 entlassen. 1920 in Leipzig.

Schmidt, Bertha
1898 Köchin in Casablanca.

Schmidt, Bertha (ca. 1855-)
Aus Hagen. 1893 als Lehrerin nach Tanger (bei Rottenburg noch 1901?).

Schmidt, Carl (1883-)
Geb. in Hamburg. 1904 Angestellter in der von Gründler geleiteten Filiale Carl Fickes in Mazagan.

Schmidt, Eduard (1885-)
Geb. in München. 1914 in Larache. Oktober 1917 nach Spanien.

Schmidt, Erich (1890-)
Geb. in Pyritz / Pommern. Safi. Schreiner. Vorher tätig in New York und Hamburg.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Schmidt, Felix (1892-)
Geb. in Leipzig. Casablanca. Chauffeur.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Schmidt, Frieda (ca. 1873-)
Geb. in Parchim / Mecklenburg-Schwerin. 1898 Hausfräulein in Rabat.

Schmidt, Gertrud (1885-)
Geb. in Leipzig-Reudnitz (wie Karl Sparig), 1904 Köchin in Rabat.

Schmidt, Hans (1894-)
Geb. in Liegnitz / Schlesien. Kaufmann. 1912 Vertrauensmann des Deutschen Handlungsgehilfen Verbandes in Tanger. 1914 in Kénitra.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 26.10.1919 entlassen.

Schmidt, Johann
Kaufmann. Aus Hamburg (?). Übernahm 1894 den Besitz des in Casablanca ermordeten Franz Neumann. Schwiegervater von Walter Schultz.

Schmidt, Johann Wilhelm (1883-)
Geb. in Hamburg. Schlosser. 1914 in Larache als Maschinist bei Sager & Woerner (Hafen). Januar 1919 noch dort.
Verheiratet, 1 Kind (ca. 1917-).

Schmidt(-Schröder), Albert (1872-1915) und Moritz (1879-)
Aus Heilbronn. Söhne des Kommerzienrats Adolf Heinrich Schmidt (1839-1913) und der Julie Ponfick. Nach der Lehre im väterlichen Betrieb Tätigkeit in Lausanne, Triest, Paris, Le Havre und London. 1903 Rückkehr nach Heilbronn als Prokuristen. 1906 übernahmen sie die Firma des Vaters. 1905 Gründung mit den Brüdern Mannesmann und Bodenstedt der Marokko Mannesmann Compagnie und Übernahme der Geschäftsleitung. 1910 wurden die Brüder Geschäftsführer der Zweigniederlassung Tanger, 1911 der Filialen in Meknes, Tetuan und Alkassar. September 1911, nachdem im gleichen Jahr der Firmensitz nach Hamburg verlegt wurde, Geschäftsführer der Filialen in Tarudant, Agadir und Mehedia. Albert befuhr als einer der ersten viele Routen von der Küste ins Landesinnere mit einem Auto.
Moritz Schmidt-Schröder trat zum 1.2.1932 in die NSDAP ein. April 1933 Staatskommissar im Präsidium der Hamburger Handelskammer, 1935 deren Vizepräsident. 1935 Vorsitzender des Gesamtbörsenvorstandes in Hamburg, stellv. Leiter der Reichsgruppe Handel in Berlin und in anderen staatlichen Beiräten.
Moritz Schmidt-Schröder war dreimal verheiratet und hatte vier Kinder aus zwei Ehen.
Albert Schmidt-Schröder war seit 1903 verheiratet mit Maria Emilie Heda Schröder (1883-1935), geb. in Le Havre, gest. in Hamburg, die später noch zweimal Kaufleute aus Hamburg heiratete.

Schmitt, Eduard (1885-)
Aus Bayern. 1914 in Larache bei Sager & Woerner (Eisenbahn). Aufseher bei den Maschinen im Steinbruch. 1917 nach Spanien.

Schmitt, Theodor
Aus Baden. März 1914 Postassistent in Tanger.
1914 erhielt er am 5.8. als Reserveoffizier die Genehmigung zur Heimreise, die ihn über Ceuta nach Malaga führte, wo er nicht weiter kam.

Schmitz, Kurt
Leutnant a. D. 1905 in Mazagan.

Schmücker, Paul (1870-1906)
Postbeamter, Sohn eins Oberpostrats. Seminar für orientalische Sprachen, 1903 Nachfolger von Otto Stoecker als Leiter der deutschen Post in Tanger. Dort an Typhus gestorben.

Schneider, Paul
Safi.
1914 in Sebdou interniert.

Schober, Georg (ca. 1891-)
1912 Limonadier bei der Casablanca Compagnie.

Schönauer, Alfons (1891-)
Geb. in Waldshut / Bayern. Rabat. Handlungsgehilfe.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 26.10.1919 entlassen.

Schöneberg, Hermann
„Älterer“ Bankbeamter, Deutsche Orientbank, Casablanca. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca. Im Juni 1913 nach Tanger versetzt, wo er als Prokurist in Aussicht genommen war. Vermutlich im Zuge des Verkaufs der Orientbank zurück nach Deutschland.

Schöpf, Rudolf (1894-)
Geb. in Harburg. Seit September 1913 Handlungsgehilfe in Casablanca bei Opitz.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt.

Scholz, Helene
Aus Leipzig. Dienstmädchen bei Opitz in Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. April 1915 Rückkehr nach Deutschland.

Schrader, Anna (1835-1908)
Geb. in Seggerode / Weferlingen (Herzogtum Braunschweig) als Tochter des Bäckermeisters Deneke, seit 1854 verheiratet mit Carl Schrader (1824-1898), Kaufmann und Partikulier (Schiffseigner in der Binnenschifffahrt), selbst Sohn eines Kunstgärtners, Mutter von Carl und Werner. Nach dem Tod ihres Sohnes Werner führte sie dessen Geschäft zunächst weiter, überließ die Führung dem Commis Georg Mack und verkaufte es 1903 an den Hamburger Kaufmann Hans T(h)iersch, der das Geschäft 1904 schließen musste. Gest. in Braunschweig.

Schrader, Carl (1868-)
Geb. in Braunschweig. 1887/88 Militärdienst, Marineoffizier der Reserve. 1889 Commis bei Weiss & Maur in Mogador, 1893 nach Safi zur Unterstützung von Carl Frank. 1895 Leitung der Filiale. 1895 Vizekonsul. 1896 Teilhaber von Weiss & Maur. 1899 nach Hamburg, wo Weiss & Maur eine Filiale eröffnet hatte. 1901/02 trat er in den Dienst des deutschen Hauses Roesler, Folk & Cie. in Marseille, die im Marokko-Geschäft tätig waren und deren Repräsentanten dort Carl Ficke und v. Maur waren. Auf seine Initiative im Jahr 1896, die von Tönnies, Brandt und Heinrich Ficke unterstützt wurde, ging das direkte Engagement der Deutschen Reichspost in Marokko zurück.
Verheiratet seit 1897 mit Gertrud Brandes (1876-), geb. in Braunschweig als Tochter des Gymnasial-Professors Dr. Franz Brandes (1825-1905), 1868-1880 und 1905-1912 Meister vom Stuhl der Freimaurer-Loge Carl zur gekrönten Säule in Braunschweig, und seiner Frau

Pauline (1839-1918). August 1897 mit Schwester Elsbeth (1870-) nach Safi; im Oktober folgten die Eltern nach Safi, um die Tochter zu besuchen und die Schwester abzuholen. Im August 1898 war Gertrud wieder in Braunschweig. Nach Stationen in Safi und Tanger ging sie 1901 mit ihrem Mann nach Marseille. 1906 kehrte sie von Las Palmas nach Braunschweig zurück. Nach einem Aufenthalt in Berlin 1907 Rückkehr nach Braunschweig, wo sie noch 1915 gemeldet war.

Schrader, Werner (1871-1902)
Geb. in Braunschweig, Bruder von Carl Schrader. 1894 in Brüssel und Antwerpen, 1895 nach Marokko, Commis von Hansen in Rabat, 1896 von v. Maur in Mogador und Safi zur Unterstützung seines Bruders Carl. Nachdem Carl nach Deutschland zurückgekehrt war, Leiter der Filiale. Erkrankte und wurde durch Junker ersetzt; klagte gegen v. Maur vor dem Konsulargericht und gründete 1900 ein eigenes Handelshaus in Safi. Nach seinem Tod in Safi führte seine Mutter Anna Schrader aus Braunschweig das Geschäft fort.
Verheiratet mit Meta Schrader (ca. 1873-), eine Tochter Anna (ca. 1900-).

Schramm, Helene (1879-)
Geb. in Pegau. 1904 Dienstmädchen im Hause Haase, Casablanca.

Schramm, Michael
Aus Bamberg. Kam mit dem marokkanischen Regierungsdampfer ‚Triki' 1892 nach Marokko. Als der Kapitän und ein Mechaniker wegen unregelmäßiger Soldzahlungen nach Deutschland zurückkehrten, übernahm er das Kommando. Sein Nachfolger wurde Boberg.
Lebte mit seiner Frau bis Anfang des 20. Jahrhunderts in Rabat.

Schreiber, Ernst (ca. 1871-)
Kaufmann. Kam Ende 1900 aus Hamburg nach Tanger, Commis bei der Schweizer Firma Charles Successeur (die Schiller 1901 aufkaufte), machte sich 1901 selbstständig mit Hilfe der Waren-Kommissions-Bank aus Hamburg, mit einer Firma für den Export von landwirtschaftlichen Gütern. 1908 wurde die Firma geschlossen.

Schröder, Johannes (1868-)
Geb. in Bremen. 1898 Leitung der Filiale von Tönnies in Casablanca für nur sechs Monate. Rückkehr nach Deutschland.

Schroeder, Walter (1890-1977)
Geb. in Berlin als Sohn eines Lehrers. Nach dem Abitur 1909 Studium am Seminar für Orientalische Sprache und Jura. 1912 diplomatischer Dienst, Dragomanatseleve in Tanger als Nachfolger des verstorbenen Kraushaar, Januar 1914 in Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert. Am 5.1.1915 nach Berlin entlassen, kommissarische Beschäftigung im Auswärtigen Amt, 1916 Hilfsarbeiter bei der Nachrichtenstelle für den Orient. 1917 Promotion zum Dr. jur. mit einer Arbeit über das Schutzgenossenwesen in Marokko. Diplomatischer Dienst bis zum Ruhestand 1933. 1940 reaktiviert. 1945-1952 Lehrer in verschiedenen Bereichen. 1952-1956 auswärtiger Dienst. Gestorben in Berlin.
Verheiratet seit 1916 mit Hertha Vollberg, Tochter eines Kaufmanns, 3 Kinder.

Schröpfer, Ernst (ca. 1888-)
Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert.

Schütz, Franz
Marrakesch. Juli 1912 zur Ableistung des Militärdienstes nach Deutschland gereist.
1914 in Sebdou interniert.

Schultheis, Adolf
Bruder von Ludwig Schultheis. Kehrte Dezember 1909 aus Deutschland nach Fes zurück. Wurde 1911 von seiner Firma „auf seine Bitte aus seinen Verpflichtungen entlassen".
1914 Kriegsfreiwilliger bei einer bayerischen Ulanen-Einheit. August 1915 verletzt im Kurland, danach Lazarett in Bad Dürkheim. 1925 in Duisburg.

Schultheis, Ludwig (-1918)
1901 Handlungsgehilfe bei Max Richter in Fes, dessen Geschäft er 1908 zusammen mit Georg Löhr übernahm. Postagent.
1914 in Sebdou interniert. In der Internierung im März 1918 an einem Schlaganfall in Corbara / Korsika gestorben.
Bruder Carl (-1924), Kaufmann (Düsseldorf, Frankfurt a.M.), betrieb die Entschädigung für die Firma Max Richter Nachf. als „Nachlaßpfleger".

Schultz, Anna
Aus Hamburg-Borgfelde. 1914 Kinderpflegerin bei Junker in Safi.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Hamburg entlassen.

Schultz, Walter Rudolf (1863-1898)
Geb. in Memel. Reserveoffizier, Schwiegersohn des Hamburger Kaufmanns Johann Schmidt. 1893 nach mehreren Jahren in Daressalam und Aufenthalt in Hamburg nach Casablanca zu Vorbeck. Januar 1894 eigenes Exportgeschäft, das im Dezember 1895 nach Verlusten schließen musste, aber im Juni 1896 neu eröffnet wurde. Er ging 1897 nach London, wo er im Folgejahr in Islington starb.
Verheiratet seit 1895 mit Sophie Wilhelmine Schmidt (1875-), ein Sohn starb 1897 im Alter von 3 Monaten. Otto Adalbert Walter Schultz-Brauns (1896-), geb. in Casablanca, ab 1902 Schulbesuch in Bremen, Kriegsfreiwilliger, 1917 Leutnant d. R., wurde 1934 Direktor des Pathologischen Instituts in Magdeburg; 1935 außerplanmäßiger Professor. Verheiratet seit 1923 mit Gertrud Auguste Brauns (1898-).

Schultze, Theodor (1889-)
Geb. in Hamburg. Kaufmann. Seit 1911 tätig bei Abraham Coriat, Mogador. 1911 in Agadir. 1912 im Süden, vorübergehend gefangen genommen, mit Hilfe el-Hibas befreit.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 26.10.1919 entlassen.

Schumacher, Otto Julius (ca. 1889-)
Geb. in Köln. Kaufmann. Ceuta und Tetuan. Angestellter von Max Tornow.
1914 in Spanisch-Marokko. Im Weltkrieg enger Mitarbeiter von Denkhaus und Dr. Glaser bei den Revolutionierungsversuchen.
Verheiratet seit 1924 in Tetuan mit Rosa Meta Luise Lüdemann (ca. 1903-) aus Groß-Flottbeck.

Schumann, Ernst
Neffe des Gesandten Weber in Tanger, der bis 1880 als dessen Sekretär fungierte.

Schutzbar-Milchling, Rudolf von (1853-)
Geb. in Kassel, Rittmeister a.D. und Königlich-Preußischer Kammerherr; entstammte einem alten oberhessischen Adelsgeschlecht. Erstmals 1890 in Marokko, 1906 erneut. Besaß größere Grundstücke u.a. bei Tanger, die er bewirtschaftete. Kam im Frühjahr und Herbst, um Aussaat und Ernte zu überwachen.
Veröffentlichte 1916/17 eine kleine Schrift über ‚Kolonialpolitik und Kriegsziele'.
Seit 1896 verheiratet mit Rosita Marston (1877-) in Chicago, ein Sohn und eine Tochter (1903-1991).

Schwager, Josef (1888-1951)
Geb. in Jagstfeld. Realschule mit Obersekunda-Reife 1904, mittlerer württembergischer Verwaltungsdienst. 1912 auswärtiger Dienst, Diätar am Generalkonsulat Genua, Mai 1914 Sekretär des Konsulats Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert. Als Karrierediplomat vorzeitig nach Italien entlassen. Februar 1915 Konsulatssekretär in Genua, ab Juli 1915 Tätigkeit beim Generalstab. Nach dem Krieg im Auswärtigen Dienst, 1931 Dr. rer. pol. in Tübingen mit einer Arbeit über Afghanistan, 1.10.1934 NSDAP. Zuletzt Ministerialdirigent. Gestorben in Tübingen.

Schwanebeck, Hans Wilhelm (1892-)
Geb. in Angermünde / Uckermark. 1914 Kaufmann in Casablanca.
August 1914 nach Spanien (Huelva) gelangt.

Schwichtenberg, Marie (ca. 1880-)
Aus Berlin. Köchin. 1908 nach Tanger.

Seager (?), Maria
Um 1884 Gouvernante bei Franz Neumann in Casablanca.

Seckendorff, Edwin Freiherr von (1854-1933)
Geb. in Debschwitz / Gera als Sohn eines preußischer Offiziers und reuß-schleizischen Kammerherrn. Nach Sekunda-Reife 1869 Seemann, 1873 Kaufmann in San Francisco, 1875 Lehrer für die deutsche Sprache in Tokio. 1879 auswärtiger Dienst als Dolmetscher-Eleve in Peking. 1886/88 juristische und volkswirtschaftliche Studien in Kiel. Nach verschiedenen Stationen als Konsul und Ministerresident 1910 Gesandter in Tanger. August bis Oktober 1913 kommissarische Leitung der Gesandtschaft in Peking. Seit 13.7.1914 Urlaub, 12.11.1914 einstweiliger Ruhestand. Gestorben in Hechingen.
Verheiratet seit 1893 mit Margarethe (Daisy) von Porbeck, Tochter eines preußischen Offiziers und badischen Kammerherrn.

Seidel, Oskar (1887-)
Geb. in Rothenkirchen / Vogtland. Juli 1912 Gründung einer Firma in Settat.
1914 mit Familie in Sebdou interniert. Vom Kriegsgericht in Casablanca im April 1915 zu einem Jahr Gefängnis und Geldstrafe verurteilt. Angeblich aufgrund der Intervention „eines reichen und vornehm denkenden französischen Gönners" in zweiter Instanz freigesprochen. August 1915 zurück in Sebdou. Juli 1916 in der Schweiz als Zivilinternierter, mit Frau und Kind.
Verheiratet mit Augusta, ein Sohn (1912-).

Selle, Karl
Tierwärter. Begleitete November 1902 die von Hagenbeck gelieferten Löwen des Sultans auf der Fahrt und blieb in Fes. Vermutlich verließ er im November 1903 die Stadt, als diese von dem Rebellen Bou Hamara bedroht wurde. Ob Ernst Wache (ca. 1879-) und Christian Warncke (ca. 1873-), beide ebenfalls Tierwärter aus Hamburg, zu der Zeit noch in Fes waren, die 1901 einen Transport nach Fes begleitet hatten und zumindest vorübergehend dort blieben, ist unbekannt.

Semmelhaack, Walter
Aus Hamburg. Mazagan. Angestellter bei Hedrich.
1914 in Sebdou interniert. November 1915 erfolgreiche Flucht mit Pfützner und Fritz Dietrich. Danach in Tetuan, Unterstützer von Bartels, aktiv bei den Revolutionierungs-Bemühungen. Noch Anfang 1919 in Spanisch-Marokko.

Seper / Sepper, Gaetan
Casablanca. Ungar. Setzer bei einer französischen Zeitung.
1914 in Sebdou interniert.
Verheiratet mit Eugenie, 3 Kinder, von denen die etwa dreijährige Tochter Renée am 6.12.1914 in Sebdou starb. Eine Tochter verunglückte auf dem Rücktransport nach Frankreich in Marseille tödlich.

Seyfert, Friedrich (1887-1914)
Geb. in Olbernhau / Sachsen, nach dem frühen Tod des Vaters in ärmlichen Verhältnissen bei Verwandten in Dresden aufgewachsen, während die Mutter nach Danzig verzog. Postassistent. 1912/13 Seminar für Orientalische Sprachen (zusammen mit Guldenfels und Zeise). März 1913 von Tanger als Ersatz für Gebert nach Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Vor dem Kriegsgericht in Casablanca wegen Spionage angeklagt, zum Tode verurteilt, am 5.11.1914 zusammen mit dem Fremdenlegionär Paul Wodke hingerichtet.

Seyfried, Käthe
Aus Dresden. Safi.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 nach Dresden entlassen.

Sichler, Elisabeth (ca. 1877-)
Aus Braunschweig. 1903 mit Haessner nach Tanger.

Siebert
Kapitän der ‚Zeus', eines Schiffes der Hamburger Atlas-Linie. 1895 wegen des Waffenschmuggels auf Druck des Auswärtigen Amtes entlassen, dafür von der marokkanischen Regierung als Kommandant des Schiffes ‚Hassani' eingestellt mit der Aufgabe, den Waffenschmuggel zu bekämpfen.

Siem, Margareta (ca. 1877-)
Aus Hamburg. 1902 als Köchin nach Tanger.

Sievers, Heinrich
Journalist. Korrespondent der ‚Frankfurter Zeitung' in Madrid, Januar 1903 nach Tanger, Korrespondent der Zeitschriften ‚Nordafrika' und ‚Die Weltkorrespondenz', Mitglied der Redaktion der ‚Deutschen Monatsschrift für Kolonialpolitik und Kolonisation', der auch die

führenden Marokko-Propagandisten Paul Mohr, Graf Pfeil und die Professoren Fischer, Schnell, Arnold und Stumme angehörten. 1908 in Casablanca in die Legionärsaffäre verwickelt. Im Weltkrieg als Agent in Spanien tätig. Wegen eigenmächtiger Aktivitäten distanzierte sich das Auswärtige Amt zunehmend von ihm.

Simmering, Pauline (ca. 1872-)
Aus Bremen. Dienstmädchen. 1894 nach Casablanca, vermutlich bei Carl und Franziska Ficke. Eine Pauline Gerhardine Simmering (1870-1933) starb in Bremen in dem 1882 eröffneten Siechenhaus für Arme „Kahrwegs Asyl“.

Sippel, Ella (ca. 1868-)
Aus Lübeck. 1895 als Dienstmädchen nach Mogador.

Sippel, Magdalene (ca. 1877-)
Aus Bremen. 1899 als Dienstmädchen nach Safi.
Soltau, H.
1909/10 in Tanger. Mitglied im Deutschen Schulverein.

Sorenhagen, Martha
Casablanca. 1914 „Bonne“ im Dienst der Familie Worthington. Trotz Intervention der Arbeitgeber musste sie (wie Freta Klappisch und Emma Star) im September 1914 Marokko verlassen, durfte aber unter Umgehung von Sebdou auf Kosten ihres Arbeitgebers ausreisen, vermutlich nach Spanien.

Soustruznick, Wenzel / Winceslas
Österreicher. Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert.

Spaedy, Georg
Aus Elsaß-Lothringen. August 1912 Tischlerei in Casablanca eröffnet.
August 1914 nicht interniert, da er für die französische Staatsbürgerschaft optierte.

Sparig, Karl (1882-)
Geb. in Leipzig-Reudnitz als Sohn eines in Leipzig geborenen und gestorbenen Kaufmannes (1840-1894). 1897 Angestellter von Weickert & Enke in Leipzig, 1902-1905 in der Niederlassung in Rabat zur Unterstützung von Neudörfer. 1905/06 Wehrdienst, Vizefeldwebel und Offiziers-Aspirant. 1906-1909 mit Unterbrechungen in Leipzig „auf Reisen im Orient“ bzw. von Las Palmas und Marokko aus „nach Asien und Afrika“. 1909/10 in Benghasi / Libyen. Da er sich „demnächst“ zu verheiraten beabsichtigte, beantragte seine Mutter für ihn einen Heimatschein. Die Mutter lebte als Witwe 1920 in Leipzig.

Spengler, Hermine
Dienstmädchen bei Familie Auer in Mazagan. Schweizerin aus Rapperswyl / Kanton St. Gallen.
1914 in Sebdou interniert. Am 27.9.1914 mit Auer nach Bern / Schweiz entlassen.

Springub, Marie
Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Am 8.12.1914 entlassen.

Star, Emma
Geboren in Colmar, aufgewachsen in Lübeck. 1914 „Bonne“ im Dienste von Dr. Bienvenue, Casablanca. Sie musste (wie Freta Klappisch und Martha Sorenhagen) Marokko im September 1914 verlassen, durfte aber unter Umgehung von Sebdou auf Kosten ihres Arbeitgebers ausreisen, vermutlich nach Spanien.

Starck, Erich
Kaufmann. Mai 1913 Gesamtprokura für die Mannesmann Marokko Cie. in Casablanca, zusammen mit Gustav Heeger.
August 1914 nach Spanien (Barcelona) gelangt.

Starke, Arthur (1891-)
Geb. in Rodenfurt (?). Kaufmann. 1914 Angestellter bei Mannesmann in Mazagan.
1914 in Sebdou interniert. Seit November 1916 interniert auf der Ile Longue; am 26.10.1919 entlassen.

Stavenhagen, C. H.
Aus Hamburg, Firma Burmester & Stavenhagen. 1910 „gesundheitshalber“ in Mogador, 1911/12 bei dem Kaufmann Abraham Coriat in Mogador tätig.
August 1914 in Deutschland. In der väterlichen Im- und Exportfirma tätig. 1920 Inhaber von Stavenhagen & Co. (1915), Im- und Export, Assekuranz.

Steffens, Frieda (ca. 1880-)
Aus Hamburg. 1898 als Dienstmädchen nach Tanger.

Steffens, Theodor (1876-)
Geb. in Kiel als Sohn eines Kaufmannes aus Hamburg. 1903 eigenes Geschäft in Tanger. 1906 tat er sich mit dem Österreich-Ungarn Imre Keller zusammen. Die Firma ging Anfang 1908 in Liquidation. Steffens gründete 1909 eine neue Firma in Tanger, die Filialen u.a. in Casablanca (1910), Fes (1912), Meknes (1913) und Rabat (1914) eröffnete und „hauptsächlich Eisenwaren und chemische Produkte“ importierte.
1914 Verbleib unbekannt.
Verheiratet seit 1913 mit Fräulein Zamorano-Gonzales auf Teneriffa.

Steiner, Michael, Dr. med. (1880-)
Geb. in Bukarest als Sohn des Kaiserlichen Ottomanischen Oberstabsarztes Dr. Leon Steiner. Gymnasium in Bukarest, 1897 Abitur. 1898 Studium in Berlin, 1904 Examen und Promotion in Leipzig. Assistenzarzt am Landeskrankenhaus in Altenburg / Thüringen. Publikationen in medizinischen Zeitschriften. Seit (mindestens) 1908 praktischer Arzt in Tanger. Unterbrechung seiner Tätigkeit 1913 und Teilnahme am rumänischen Einmarsch in Bulgarien; Rückkehr Oktober 1913.
1914 Verbleib unbekannt. 1917 „z.Zt. im Heeresdienst“.
Verheiratet. Seine Frau gelangte August 1914 nach Spanien (Barcelona). Ein Kind besuchte 1913 die Deutsche Schule in Tanger.

Steinführer, Karl (1881-1911)
Geb. in Neustrelitz / Mecklenburg als Sohn eines Pastors, Leutnant d. R. 1906 in Rostock promoviert zum Dr. jur. 1908 Veröffentlichung über Rechtssätze des Marokkanischen Handels. 1906-1909 Dragomanatseleve in Tanger, dann Konsulat in Casablanca. Starb in Deutschland an einer Blinddarmentzündung.

Steinkamp, Heinrich
Geb. in Neuarenberg / Emsland. Kaufmann. 1910 für Renschhausen nach Larache, 1912 in Alkassar Geschäftsführer der Bodenkultur-Gesellschaft Renschhausen, Tanger. 1913 Prokura. 1916 wurde seine Firma in Alkassar von den Alliierten mit Handelsverbot belegt. Lebte dort noch 1919 und soll einer der Anführer der antifranzösischen Aktivitäten gewesen sein. Juni 1919 ausgewiesen und nach Cadiz.
Verlobung Juni 1913 mit Augusta van Essen aus Meppen.
1937 vermutlich Prokurist bei Renschhausen in Larache.

Steinwachs, Hans (1880-1934)
Geb. in Offenbach a. M. als Sohn eines altkatholischen Priesters. 1906 in Marokko, wo der „Studierende des Bergfachs" 1907 als „Tourist" als einziger Deutscher bei der Proklamation Moulay Hafids in Marrakesch anwesend war. Exploration im Sus-Gebiet in Verkleidung, 1911 in Agadir, 1911 als Mitglied der deutschen Kolonie Mogador aufgeführt. 1912 bei Tarudant von Marokkanern gefangen und gegen Lösegeld freigesetzt. 1914 Bergwerksdirektor der Firma Reinhard Mannesmann (MMS), mit Adresse in Offenbach.
Im Weltkrieg u.a. in der Politischen Abteilung des Generalstabs. 1914 am Versuch beteiligt, die Araberstämme in Tripolitanien und die Fremdenlegion in Algier zur Rebellion zu veranlassen. Mit Reinhard Mannesmann an Versuchen zur Insurgierung in Bulgarien bzw. Mazedonien beteiligt. Für die Heeresverwaltung an der Herstellung von biologischen Waffen gegen Pferde („Rotz") tätig. 1915 Verbindungsmann zum estnischen Revolutionär (und Doppelagenten?) Alexander Kesküla. Nach anderen Angaben Spionage-Chef in Skandinavien, der Lenin bei seiner Reise nach Russland 1917 in Stockholm betreute. 1917 Verbindungsmann des deutschen Generalstabs zur Unterstützung der Unabhängigkeitsbewegung in Finnland. 1920 mit Renschhausen, Nehrkorn, Brandt und Hermann Marx im Vorstand der Vereinigung der Deutschen Marokko-Interessenten. Später Direktor einer Mannesmann-Firma. Er besaß eine wertvolle Bibliothek, die 1934 in Bern versteigert wurde.

Stellmacher (1876-)
Geb. in Friedberg. 1904 Dienstmädchen in Mogador.

Stephenson, Adolf (ca. 1881-)
Aus Hamburg. Vermutlich Sohn eines Kaufmanns (Im- und Export). 1902 Handlungsgehilfe bei Heinrich Tönnies in Rabat. 1904 nicht mehr dort. Ab 1908 wieder in Hamburg. 1925 Abteilungsleiter, 1930 und noch 1943 Prokurist.
Sein Bruder Hans war (spätestens) 1930 Mitinhaber der Sämerei Grütter & Co. in Hamburg.

Sternberg, Wilhelm (1881-1912)
Geb. in Hamburg als Sohn eines Schuhmachers. Maschinist. 1910 Mitglied im Deutschen Schulverein. Starb nach langer Krankheit in Rabat.

Stichling, A.
1914 Angestellter bei Mannesmann.
August 1914 nach Spanien (Malaga) gelangt.

Stiedenrod, Emma Johanette (1865-)
Geb. in Grünberg / Hessen. 1904 Missionarin und Ärztin in Tetuan, noch November 1914 dort, ebenso 1934.

Stieglitz, Georg (1884-)
Geb. in Ginsheim bei Mainz. 1914 in Larache. Monteur bei Sager & Woerner (Eisenbahn). April 1919 noch dort.
Verheiratet. Die Frau lebte in Deutschland.

Stoecker, Otto (1869-1938)
Geb. in Arolsen / Waldeck als Sohn eines Finanzrats. Oberpostsekretär, der die Post in Konstantinopel und Jaffa aufbaute. 1899 beauftragt, die deutsche Post in Marokko aufzubauen. Verließ Tanger 1905. Danach ging er nach Shanghai.
Verheiratet seit 1903 mit Justine Rottenburg (1882-1947), geb. in Königsberg; ihr Sohn wurde 1904 in Tanger geboren.

Stöcklein, Friedrich (1874-)
Geb. in Beuken / Kanton Basel, Schweizer Staatsbürger unter deutschem Schutz. Maurer in Casablanca.

Stöhr, Richard (1888-)
Geb. in Weißenburg / Bayern. April 1914 Buchdrucker in Casablanca.
1914 Verbleib unbekannt.

Stoessel, Walter (ca. 1881-)
Anhaltinischer Staatsangehöriger. Landwirt und Kaufmann in Casablanca. Kam aus dem Kamerun, wo er in der Kolonialverwaltung tätig gewesen war. 1911 in Agadir. Nach langen Besitzstreitigkeiten seit 1911 wurde seine Farm bei Azemmour im Januar 1913 überfallen, er selbst verhaftet. Juli 1913 nach Halle, wo seine Schwester lebte. Betrieb an der Universität „landwirtschaftliche Studien".
August 1914 in Deutschland. Im Krieg, den er „teils an der Front, teils als Wirtschaftsoffizier" verbrachte, wurde er als Offizierstellvertreter im April 1915 schwer verwundet. 1927 in Zerbst.

Stoltzmann, Marie Johanna (1878-)
Geb. in Geestemünde (heute Stadtteil von Bremerhaven). 1904 Dienstmädchen in Casablanca.

Stotz, Georg (1888-)
Geb. in Bad Homburg. Kaufmann in Marrakesch. Dort im März 1914 Gerichtsvollzieher des Konsulargerichts Casablanca.
1914 in Sebdou interniert.

Straßmann, Moritz
1916 mit Rettschlag und Coppel-Gerlach in Melilla.

Streubel, Rudolf (-1918)
Chemnitz (?). Januar 1914 Dragomanats-Aspirant in Tanger. Mai 1914 im Vorstand des Deutschen Vereins in Tanger, zuständig für die Bibliothek.
August 1914 ausgewiesen und über Italien nach Deutschland.
Heeresdienst; August 1918 gefallen.

Strittmatter, Alexius (1879-)
Aus Baden. 1914 Elektrotechniker in Alkassar oder Larache. Oktober 1917 nach Spanien.

Stutterheim, Stephanie von (1894-1940?)
Geb. und gest. in Wien? 1912 Siegerin im Damen-Einzel beim Tennisturnier des Gesandten von Seckendorff. Dessen Frau war eine geborene v. Stutterheim.

Stutz, Hellmut
1913 „junger“ Buchhalter bei der Deutschen Orientbank, Casablanca. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca.

T

Täumel, Ernst (ca. 1871-)
Aus Hamburg. 1894 Commis bei Heinrich Ficke in Casablanca, 1895 Beisitzer im Konsulargericht und Gerichtsvollzieher. April 1900 Rückkehr nach Deutschland.

Tantow, Richard (1878-)
Geb. in Berlin. Nach einem unsteten Leben, u.a. in der Fremdenlegion, 1911 für ein Jahr in Marokko auf einer Mannesmann-Farm bei Casablanca. Rückkehr dorthin 1914, flüchtete am 1.8. per Schiff nach Cadiz. Arbeitete später mit den Franzosen zusammen.

Tausent, Luis
Im November 1916 aus Madrid nach Melilla gekommen, wo er für den ausgewiesenen Coppel-Gerlach bei den Revolutionierungsbemühungen einsprang und den Kontakt mit Albert Bartels hielt.
Verheiratet mit Caridad Monsalve, die 1977 als Witwe starb. 3 Kinder.
Luis und sein Bruder Max standen bis in die 1950er Jahre in Kontakt mit Bartels.
Max Tausent („aus Madrid") wurde, nach dem Studium der Chemie u.a. in Heidelberg 1903/04, 1909 in Freiburg promoviert. Lebte nach1945 in Hamburg.

Teege, Max
Techniker der Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik. 1902 durch Vermittlung von Haessner nach Fes, wartete mit Haase die 1901 gekauften Geschütze und lernte marokkanische Mannschaften an.

Tessainer
Österreicher. 1914 in Larache Vorarbeiter bei der Eisenbahn.
Verheiratet. 1 Sohn Guido, geb. in Larache (vor 1914), der Offizier in der spanischen Armee wurde.

Testa, Carl Maria Constantin Gregorius (1840-1911)
Aus einer Familie genuesischer Abstammung. Vater Diplomat in Konstantinopel. 1861 Eintritt in den auswärtigen Dienst, 1864 Dragomanatseleve, 1872 Dragoman, 1885-1887 Gesandter in Tanger.

Thaden, Drost von (1878-)
Geb. in Tripkau / Kreis Lüneburg als Sohn eines hannoverschen Generals. 1898-1901 Militärdienst. Polytechnikum in Hannover abgebrochen, 1901-1909 in der Fremdenlegion. 1909-1911 Gärtner bei Jahn in Tanger, 1912 Magazinverwalter bei Sager & Woerner in Larache, dann arbeitslos, 1913 Schachtmeister bei Sager & Woerner (Eisenbahn). Angeblich deutscher Agent, im Krieg auch für die Franzosen tätig, die sich über seine schlechten Informationen beschwerten.
Seit 1913 verheiratet mit Isabella Mansilla (1897-), geb. in Mogador, deren Eltern in Larache einen Ausschank betrieben.

Thenius, Rudolf (1877-)
Geb. in Chemnitz als Sohn des Journalisten und (späteren) Sächsischen Kommissionsrates Hermann Thenius. Leitete die Niederlassung von Max Richter in Tanger bis 1901, als er die Filiale in Safi übernahm. Die Filiale wurde 1903 selbstständig, als Max Richter sich in Safi etablierte. 1906 Prokurist bei Max Richter in Fes, März 1907 Teilhaber. Nachdem Richter

sich aus dem Geschäft zurückgezogen hatte, verkaufte dessen Vater das Geschäft an Walter Kramm und Carl Schultheis. Später Im- und Exportgeschäft in Hamburg, das noch 1949 bestand.
Verheiratet seit 1904 mit Agnes Klara (1878-), geb. in Schlunzig / Sachsen, zwischen Zwickau und Crimmitschau.
(Hans Richter war verheiratet mit Charlotte Marie Johanna Thenius aus Dresden, der Schwester.)

Thierbach, Erich
Geb. in Blankenhain / Thüringen als Sohn eines 1860 in Bad Berka geborenen und 1887 nach Blankenhain gezogenen Kleinfabrikanten (ab 1893) für Holzdrahtwaren und (späteren) Vorsitzenden des Verschönerungsvereins Paul Thierbach. 1913 in Fes als Angestellter der Mannesmann Marokko Compagnie, Juli 1914 mit Georg Löhr Kollektivprokura für die Niederlassung in Fes.
1914 in Sebdou interniert. Dezember 1914 wegen Begünstigung der Desertion von Fremdenlegionären nach Fes vor das Kriegsgericht, Juli 1915 Verfahren eingestellt. Nach Sebdou zurück.
1929 Versicherungsvertreter der Aachen-Münchner Feuerversicherungsgesellschaft in Blankenhain, wo er noch 1945 wohnte.

Thiersch, Hans
Kaufmann, aus Hamburg. Kaufte 1903 die Firma des verstorbenen Werner Schrader und versuchte, sich in Safi niederzulassen. Die Firma wurde im Januar 1904 aufgelöst.

Thomas
Januar 1911 Kanzlei-Diätar an der Gesandtschaft in Tanger. November 1911 an das Generalkonsulat in Zürich versetzt.
Verheiratet. 1 Kind.

Thum, Rudolf
Geb. in Burgstädt bei Chemnitz. Kaufmann. Mindestens seit 1910 in Tanger, 1911 Prokura bei Renschhausen. Vertrat Rohner im Frühjahr 1914 als Vizekonsul in Larache.
August 1914 nach Spanien (Barcelona) gelangt. Spätestens 1917 organisierte er, zusammen mit Rohner, in Larache die anti-französischen Aktivitäten. Noch Anfang 1919 in Spanisch-Marokko.
Verheiratet seit Juli 1912 mit Frl. Kuhle aus Osnabrück.

Tietjen, Wilhelm (1846-1884)
Aus Bremen. 1880 Legationskanzlist bei dem Gesandten Weber in Tanger, wo er starb. Vorher war er in Caracas tätig gewesen.
Der in Tanger geborene Sohn Heinz (1881-1967) war Regisseur, Intendant und Dirigent, nachdem er zuvor in Bremen eine Kaufmannsausbildung gemacht und für die Bremer Westafrika-Gesellschaft im Ausland tätig gewesen war. 1904 erstes Engagement als Kapellmeister in Trier. In der Endphase der Republik stieg er zum mächtigen Theaterleiter auf und spielte im Dritten Reich eine prominente Rolle als künstlerischer Leiter der Bayreuther Festspiele (seit 1931), preußischer Staatsrat (1936) und Generalintendant der preußischen Staatstheater.

Timpe, Georg (1885-1946)
Geb. in Bremen als Sohn eines Privatiers (ca. 1845-). Schon vorher im Ausland, beherrschte Spanisch. 1911 Prokurist von Carl Ficke in Marrakesch (als Nachfolger von Daum) und Postagent. Im Sommer 1912 schoss er sich mit dem Revolver ins Bein, das amputiert werden musste.
1914 mit Ehefrau in Sebdou interniert. Sie wurde am 8.12.1914 nach Bremen entlassen. 1914 vor dem Kriegsgericht in Casablanca als Zeuge vernommen; am 9.12. in Sebdou zurück. Trotz Behinderung nicht aus der Internierung entlassen.
Verheiratet seit September 1913 mit Margarethe Klara Bartsch (1894-1975), geb. in Reichenbach / Schlesien als Tochter eines Kaufmannes. Frau Nier, ebenfalls Marrakesch, war eine geborene Bartsch aus Reichenbach, eventuell die Schwester.
Georg und Margarete Timpe starben in Bremen. Vermutlich eine Tochter (1923-2003).

Tockhorn, Otto (1881-)
Geb. in Chludowo / Posen. Eltern wohnhaft in Ketschendorf a. d. Spree / Brandenburg. Gärtner, später Kaufmann, zuletzt in Frankfurt a. M. 1909 als „Landstreicher" im Süden auf Abenteuerreise in Marokko, der auf Drängen der Gesandtschaft nach Hamburg rückbefördert werden sollte, aber von Arabern gefangen genommen wurde. Nach seiner Freilassung gegen Lösegeld Prozess vor dem Konsulargericht wegen Betrugs; freigesprochen.
1913 Rückkehr nach Marokko, Filialen in Safi und Mazagan seiner Firma Otto Tockhorn & Co.; Mit-Gesellschafter Albert Christian Martin Schmidt, Hamburg.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen (auch auf einer Transportliste vom 26.10.1919).

Toël, Heinrich Konrad (1855-1921)
Geb. in Aurich als Sohn des (späteren) Landgerichtsrats Heinrich Toël (1815-1882), Mutter Bertha (1832-1870). Kannte Brandt aus Verden, wo er 1860-1879 lebte, folgte diesem nach Casablanca. Trat bei Heinrich Ficke ein. Zum 1.1.1885 Gründung einer eigenen Firma, in die Brandt ein Jahr später eintrat. 1904-1911 Konsularagent oder Vizekonsul der USA in Casablanca. 1912 Rückkehr nach Deutschland, offenbar wegen seiner Scheidung. Lebte in Bremen bzw. Verden, wo er neben seinen Eltern in Verden, St. Johannis, beerdigt wurde.
Verheiratet mit Meta Johanne Studer aus Bremen-Gröpelingen (1872-), Tochter von Johann Studer (1843-1906) und Catherine Suling (1850-1905), die 1897 nach Casablanca reiste. Sie klagte 1909-1911 vor dem Konsulargericht auf Herausgabe von Sachen und Unterhalt. Als sie 1915 einen Pass beantragte, wurde sie noch als verheiratet geführt.

Tönnies, Johann Heinrich (1867-1927)
Geb. in Herzberg am Harz. 1884/85 Besuch der Königlichen Klosterschule Ilfeld (Obersekunda) im Südharz, Unteroffizier bei den Ulanen. Nach fünf Jahren in Handelshäusern in Ostafrika und Madagaskar 1895 nach Marokko. Übernahm mit Hilfe von Pelizaeus & Schellenberg aus Bremen die Niederlassung von Vorbeck in Rabat, die 1896 geschlossen worden war. Ernst Henrici, hinter dem die Verwandtschaft von Pelizaeus & Schellenberg stand, wurde 1898 Teilhaber. In Casablanca übernahm er 1897 das Geschäft von Gruelmann als Filiale, die nacheinander geleitet wurde von Johann Schröder für ein halbes Jahr, Henrici bis 1904 und Walter Opitz, der die Niederlassung 1904 kaufte. 1910 Verkauf des Import-, Export- und Agenturgeschäfts in Rabat an Neudörfer und Fock. Konzentration auf den Handel mit Grundbesitz und dessen Bewirtschaftung. 1910 Verkauf der Niederlassung in Tanger an den 1902 bei ihm eingetretenen Gustav Fock.

1899 Beauftragung mit der Verwaltung des Vizekonsulats in Rabat, 1901 Vizekonsul. 1905 Rücktritt nach Verurteilung durch das Konsulargericht Casablanca wegen Waffenschmuggels. 1912 Präsident des Deutschen Vereins in Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Vor dem Kriegsgericht in Casablanca angeklagt, aber freigesprochen.
1921 Gründung einer Firma in Larache, in die 1921 seine Neffen Herbert (1903-) und Oskar Wilmer (1905-) eintraten. Die Firma H. & O. Wilmer, Sucesores de H. Tönnies in Larache bestand noch 1945. In ihr wurde 1930 der 1929 in Marokko auftauchende Johannes Bernhardt (1897-1980) Bevollmächtigter. Der Kriegsfreiwillige, Freikorpskämpfer und Reeder verlegte den Sitz nach Tetuan, mit Zweigniederlassungen in Tanger und Casablanca, doch wurde er von den Behörden nicht nach Französisch-Marokko hineingelassen. Seit 1.4.1933 Mitgliedschaft in der NSDAP-AO. 1936 verhalf er (mit Langenheim) Franco zu Flugzeugen zum Übersetzen nach Spanien. Oskar Wilmer war seit dem 1.4.1933 Mitglied der NSDAP-AO. Die Wilmers hatten im Zweiten Weltkrieg eine Niederlassung in Madrid und waren 1945 im Visier der US-Geheimdienste (‚Safehaven') wegen ihrer Beteiligung am Transfer von Kapitalien aus Deutschland. Sie wurden von den USA 1945/46 in einem Atemzug mit Bernhardt genannt.
Herbert Wilmer heiratete im November 1931 in Tetuan Louise Petersen, geb. 1907 in Hamburg, Oscar Wilmer eine Woche später Alice Wiedenbrück, geb. 1907 in Rosario / Argentinien.

Tönnies, Emil (1880-)
Bruder von Heinrich Tönnies. Unteroffizier im Proviantamt. August 1908 Prokura für die Filiale von H. Tönnies in Rabat. September 1912 Geschäftsführer der Mannesmann Casablanca Compagnie m.b.H. als Nachfolger des ausgeschiedenen Franz Wertgen. Juni 1913 Mitglied und stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats, schied daher als Geschäftsführer aus. 1911/12 Mitglied im Vorstand (Schriftführer) des Deutschen Vereins (Tugendbund), Casablanca.
1914 nach Larache gelangt. 1917 nach Spanien.
Im August 1908 verlobt mit Julia O'Mahoney, mit Adresse Madrid.

Tönnies, Marie (ca. 1872-)
Aus Wandsbek. Ohne Beruf. Reiste 1899 nach Rabat (eventuell eine Schwester von Heinrich Tönnies). Oktober 1913 reiste Fräulein A. Tönnies nach Tanger.

Tramm, Otto (1882-)
Geb. in Hinter Bollhagen bei Bad Doberan. Landwirt. Frühjahr 1911 mit den Mannesmanns im Süden, im Mai 1912 mit Otto Mannesmann und dem Landwirt Iversen bei Safi unterwegs, wo ihnen die Waffen von Einheimischen abgenommen wurden. September 1912, nach dem Tod von Iversen, mit anderen Angestellten von Mannesmann nach Europa gereist.

Travers, Gustav Thomas (1839-1892)
Studium der Rechtswissenschaften, Dr. jur. 1871 Hafenkonsul in London. Nach Stationen in China, Australien, Samoa 1888/89 Gesandter in Tanger. Aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

Treuthardt, Max (1882-)
Geb. in Bern / Schweiz. Nach 1900 Commis bei Heinrich Ficke in Casablanca. Nahm 1906 eine Stellung in Frankreich an.

Triesethau, Paul
1911 Prokurist bei Opitz, Casablanca.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt.

Trips, Hans (1891-)
Geb. in Dresden. Handlungsgehilfe bei Carl Ficke in Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert; am 4.8. in Safi verhaftet. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue, am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10.1918 zurück in Deutschland.

Trost, Peter, eigentlich: Josef Hornauer (1885-)
1914 Arbeiter im Hafen von Larache bei Sager & Woerner. 1916/17 noch dort.

Trottnow
Oktober 1910 Beamter der Deutschen Orientbank in Tanger.

Tschudi, Georg von (1862-1928)
Geb. in Hannover. Flugpionier seit 1894 und 1897 Kommandeur der ersten deutschen Luftschiffer-Kompagnie. 1906-1908 war er in Marokko „Leitender Ingenieur“ des Sultans als Nachfolger Rottenburgs. Mit ihm kam Rittmeister Wolf, der wie Tschudi dafür aus dem deutschen Heeresdienst austrat. Danach leitete er ab 1908 die Internationale Flugzeug-Ausstellung in Frankfurt a.M. Im Ersten Weltkrieg Kommandeur einer Fliegereinheit.

U

Ude, August (1884-)
Aus Hannover. Müllermeister. 1913 bei Mannesmann in Marrakesch.
1914 in Sebdou interniert, mit Schwester Agnes, die am 8.12.1914 nach Hannover entlassen wurde. Am 10.3.1917 von der Ile Longue nach Guérande entlassen.

Uhlig, Friedrich Emil
August 1914 von Casablanca nach Larache gelangt. Am Krankenhaus in Arzila beschäftigt. In den Revolutionierungsbemühungen in der spanischen Zone engagiert. Juli 1918 nach Spanien deportiert.

Ulsamer, Friedrich
1913 Gründung einer Import- und Export-Firma in Tanger.
August 1914 vermutlich nach Spanien gelangt. 1920 in Barcelona.

Unger, Johann
Casablanca.
1914 in Sebdou interniert.

Utting, Karl (1884-)
Geb. in Alsfeld / Hessen. Spätestens 1904 Commis bei Max Richter in Safi, 1908 Wechsel zu Gustav Richter, erhielt Prokura. Anfang 1909 eigene Firma in Marrakesch, ab 1910 mit Hermann Dietrich als Teilhaber. 1913 Im- und Exportgeschäft, Bauholz und Vertretung des Crédit Foncier d'Algérie et de Tunisie. 1913 Hilfsbeisitzer beim Konsulargericht.
1914 in Sebdou interniert. Mit ihm wurden seine Stiefschwestern Meta und Frieda Kern interniert, die im Juli 1914 zu Besuch gekommen waren; beide wurden am 8.12.1914 nach Charlottenburg entlassen. August 1918 im Lager St. Remy-de-Provence, vermutlich über Viviers erst Oktober 1918 ins Reich zurück. 1921 in Charlottenburg, 1923 „Dezernent" beim Verein der Marokko-Interessenten. Der „Direktor Utting" saß 1928 mit Bodenstedt in der Tschechoslowakei in der „Zentraldirektion" einer größeren Gesellschaft. 1944 in Königsbach / Baden, wo er das „flüssige Handreinigungsmittel ‚Bealin'" produzierte.
Hans und Mathilde Richter gratulieren Frieda Kern in Rosbach v. d. Höhe bei Friedberg / Hessen im August 1909 per Postkarte aus Safi zum Geburtstag. Er stand mit Richters noch 1944 in Verbindung.

V

Vassel, Philipp (1873-1951)
Studium der Orientalistik in Berlin, danach Jura. Beherrschte mehrere Sprachen, darunter Arabisch in 12 Dialekten. 1896 Promotion in Rostock. 1896 Eintritt in den Auswärtigen Dienst, 1896 Konsul in Tanger, 1897 in Casablanca, 1904-1911 in Fes. 1916 wurde er Gesandter bei der iranischen Regierung mit dem Versuch der Revolutionierung im arabisch-islamischen Raum. Nach dem Krieg arbeitete er weiter im auswärtigen Dienst, zuletzt 1941-1944 im besetzten Paris, von wo aus der den Radiodienst für Nordafrika und den Nahen Osten leitete. Gest. in Bünde / Westfalen.
Verheiratet seit 1901 mit Dr. Anna Scheuch (1876-1950), geb. in Sulingen / Hannover. Sohn Jürgen Fritz (1902-1974) studierte Landwirtschaft und gründete 1929 im früheren Deutsch-Südwest-Afrika eine Farm; er starb in Windhoek / Namibia. Sohn Klaus (1908-1988), geb. in Tanger, verheiratet seit 1937, Dr. jur. (Erlangen 1938), veröffentlichte Erinnerungen seines Vaters. 1913 wurde eine Tochter in Deutschland geboren.
Bruder Peter (1878-1943), der ihn 1900 und 1902 in Marokko besuchte, studierte Sprachen in Berlin und Leipzig, war Oberlehrer in Berlin. Kriegsteilnehmer. 1919 in Schwarzburg / Thüringen Eröffnung einer privaten Jungenschule, das „Pädagogium Vassel". In dem Gebäude hatte sein 1906 verstorbener Vater eine Fremdenpension gegründet, die seine Mutter bis zu ihrem Tod 1919 weiterführte. Die Schule wurde 1937 von den Nationalsozialisten geschlossen. Peter Vassel wurde wegen Widerstandes inhaftiert und starb im Gefängnis in Jena.

Veldung, Karl Otto (ca. 1885-1915)
Geb. in Fulda als Sohn eines Bäckermeisters. Schachtmeister in Larache (bei Sager & Woerner), wo er starb.

Voigt, Julius
Ceuta. Zeigte Oktober 1913 die Geburt seines Sohnes an.
Verheiratet mit Amparo Dick.

Vogel, Camille (1890-)
Geb. in Günsbach / Elsaß-Lothringen. 1914 Hoteldiener in Casablanca.
Verheiratet mit Anna Marie Imboden (?).
1914 Verbleib unbekannt.

Vogler
Kapitän
August 1914 nach Spanien (Algeciras) gelangt.

Voigt, Erich (1895-)
Geb. in Leipzig. Rabat. Kaufmann.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Vollmann, Emma (ca. 1875-)
Aus Reinsdorf bei Artern / Thüringen. 1896 als Dienstmädchen nach Mazagan.

Vollmer, Emil (1882-)
Geb. in Hamburg. Seit ca. 1902 Handlungsgehilfe bei Carl Ficke in Casablanca.
1914 vermutlich nach Spanien (Malaga) gelangt.

Vollmer, Barduin (?) (1887-)
Geb. in Neuenweg / Baden als Sohn eines Privatiers. Kaufmann. 1910 in Casablanca.

Vorbeck, Hermann (1863-)
Aus Remscheid (?). Spätestens seit 1891 Handelsfirma in Santa Cruz auf Teneriffa, 1894 Verlegung des Hauptsitzes nach Mazagan. Dorthin war schon 1892 sein Bruder Carl gegangen. 1893 Filiale mit Anton Reininger in Casablanca, die dieser 1895 kaufte. 1896 Rückkehr nach Teneriffa, 1901 Auflösung der Firma in Mazagan. 1895-1897 Filiale in Mogador.
Verheiratet mit Marie (ca. 1865-), 2 Kinder: Erna (ca. 1893-) und Hans (ca. 1894-).

Vorselen, Elise
Casablanca. Holländerin. Bei Opitz im Dienst.
1914 in Sebdou interniert; am 23.10.1914 entlassen.

W

Wachold, Eduard von (ca. 1884-)
1907/08 Handlungsgehilfe bei Carl Ficke in Casablanca. 1908 Rückreise mit John Grundmann nach Deutschland. 1909 in Bremen.
1905 von Hamburg nach Swakopmund in Deutsch-Südwestafrika, 1909 nach Beira (Angola?), 1913 nach Tocopilla in Chile.
Alexander von Wachold, geb. ca. 1885, reiste 1906 von Hamburg nach Lüderitzbucht (Deutsch-Südwestafrika). Ein ca. 1921 geborener Alexander von Wachold lebte in der 1875 gegründeten deutschen Siedlung Neu-Braunau / Chile. Sein Vater war vorher in Südafrika und über Verwandte nach Chile gekommen, ebenso sein Onkel.

Waetjen, Carl Alfred / Carlos Alfredo Pedro (1863-)
Geb. in Bern. Stammte aus der angesehen Bremer Familie gleichen Namens. Sein Vater war 1838 in Ciudad Bolivar geboren (nach anderen Angaben in Algier) und starb in Baden / Schweiz; seine Mutter Johanna Tenge (1827-1870), geb. in Niederbarkhausen / Westfalen zog später nach Algerien, wo sie starb. Der Vater lebte später bei Bordeaux. 1905 von Algerien aus Gründung mit Heinrich Tönnies der Handelsgesellschaft C. A. Waetjen & Co., die 1907 von Tönnies aufgekauft und in eine Zweigniederlassung seiner Firma umgewandelt wurde. Nach dem Verkauf des Besitzes in Algerien 1908 nach Casablanca. 1910 Gründung mit Gustav Fock der Firma Waetjen & Fock in Rabat, 1912 eine (alleinige) Niederlassung in Tanger. Er besaß größere Bodenflächen, vor allem um Fedallah.
1914 in Sebdou interniert. Angeklagt vor dem Kriegsgericht in Casablanca, aber freigesprochen. 1920 in Larache. Wurde venezolanischer Staatsbürger, um sein Sequestergut zurückzuerhalten.
Verheiratet in erster Ehe seit 1889 in London mit der Engländerin Violet Vaughn Henry (1868-); 2 Söhne, Gerald (1891-) und Alexander Lorenzo (1899-), in London geboren. Verheiratet in zweiter Ehe mit Luisa Emilia Pinango-Ortiz in Caracas. Dort starb er.

Wagner, Frank
1914 Arbeiter in Larache.
Frau und Kinder lebten in Tanger.

Wagner, Reinhold (1834-1917)
Oberstleutnant im Ingenieur-Corps, Lehrer an der Preußischen Kriegsakademie und an der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule, der seit den 1860er Jahren als Militärschriftsteller tätig war und noch 1914 Schriften gegen England veröffentlichte. Durch Vermittlung des Auswärtigen Amts 1886/87 für Krupp als Berater des Sultans tätig. Seine Planungen und Forderungen blieben ohne Resonanz. Sein Nachfolger wurde Rottenburg.

Wagner, Rudolf (1875-1945)
Geb. in Sellnrod im Vogelsberg / Hessen als zweiter Sohn eines Schullehrers. Schreiner. 1909 beim Hafenbau in Tanger. Prospektor bei Mannesmann, als Heiliger verkleidet in den Sus; sprach fließend Arabisch. August 1911 in Agadir, 1912 in Tarudant mit acht weiteren Deutschen vorübergehend in Gefangenschaft.
1914 bei Sager & Woerner, Larache. Wurde 1916 wegen Invalidität nach einem Arbeitsunfall aus Reichsmitteln unterstützt. 1917 auf französischen Druck aus dem Zolldienst entlassen. Dezember 1918 ausgewiesen wegen Beteiligung an den Versuchen zur Revolutionierung in der spanischen Zone. Lebte in Spanien, dort während des Bürgerkrieges als Freimaurer verfolgt und inhaftiert.

Verheiratet mit einer geborenen Casciaro (1882-). 4 Kinder, 1905-1914 geboren, darunter zwei Söhne 1909 und 1911 in Tanger, die offenbar bis 1956 in Marokko lebten; 2 weitere Kinder nach 1918.

Waldthausen, Julius Wilhelm von (1858-)
Aus Essen. Hochangesehene Familie, mit engen Verbindungen zu Krupp. 1888/89 Geschäftsträger in Tanger. Später für Krupp in Buenos Aires.
Verheiratet seit 1906 in Antwerpen mit Wilhelmine Eleanor Böcking (1881-), geb. in Antwerpen. 4 Kinder.

Waldung, Otto Karl (1885-)
August 1914 in Larache.

Waller, E.
Mindestens 1908-1913 Inhaber der Firma E. Waller & Co., Gärtnerei und Grundstücksagentur, in Tanger.

Waller, Otto
Geb. in Bayern, 1913/14 Konsulatsdiätar in Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Am 20.1.1915 nach Augsburg entlassen und nach Genua gebracht (mit Schwager und Schröder).

Walther, Alfred
Algeciras; dort Vizekonsul. Mai 1912 Gründung einer Filiale in Larache. Im Weltkrieg in Algeciras wichtiger Verbindungsmann nach Marokko.

Walther, Otto (1876-)
Geb. in Ravensburg. Kaufmann. Seit 1905 in Casablanca. 1906 Gründung einer Firma mit 10.000 Mark Stammkapital. 1908 Löschung der Firma. Er lebte zu der Zeit in Hamburg.

Wandel / Wendel, Paul
In den 1880er Jahren Hotelier in Casablanca.
Verheiratet mit Friederike Müller (die den Namen führte). 1883 bekamen sie einen „weiteren" Sohn.

Wangenheim, Hans von (1859-1915)
1908-1909 Ministerresident in Tanger.

Weber, Jean / Johannes
1914 Besitzer eines Terrains in der Umgebung von Casablanca mit einem unvollendeten Bau.
1914 war Robert Weber aus Casablanca (Ain Seeba) in Sebdou interniert. Ein „Herr Weber" gelangte nach Cadiz.

Weber, Theodor (1816-1893)
1875 Gesandter in Tanger. Seit 1855 Generalkonsul in Beirut; seit 1872 für Tanger im Gespräch. Amtierte bis 1885.
Verheiratet. 5 Kinder.

Wedderkopf, Louise (1877-)
Geb. in Wolfenbüttel. 1891-1893 in Braunschweig mit wechselnden Adressen und mehrmaligem Wegzug als „Magd, Verkäuferin“ gemeldet. 1897 als Köchin mit der Familie Schrader nach Safi.

Wehran, Johanna (ca. 1880-)
Aus Frankfurt / Oder. 1908 als Köchin nach Tanger.

Weickert, Duncan Hermann
Kaufmann (und „Konsul“). Mit Paul Enke erst Handlungsreisender u.a. in Marokko für Hiersche & Ritter in Leipzig, deren Betrieb beide 1894 übernahmen; 1908 „Export und Versicherungen“. 1897 Gründung einer Niederlassung in Rabat, 1910 in Larache, 1912 in Mazagan, Safi und Mogador. Prokurist war Hermann Dietrich.

Weidele, Jean (ca. 1890-)
Kaufmann. Schweizer Staatsbürger. 1914 Vertreter von Tornow in Tetuan, an den politischen Aktivitäten beteiligt. 1915 oder 1916 soll er in die Schweiz zurückgekehrt sein, war dort aber für die Franzosen nicht auffindbar. Schumacher wurde sein Nachfolger in Tetuan. Im Juni 1916 wurde eine Firma auf seinen Namen von den Alliierten mit Handelsverbot belegt.

Weigl, Ludwig (1884-)
Aus Bayern. 1914 in Larache.

Weil, Edmund
1905 Kommissionsgeschäft in Tanger, entsandt von der Firma Philipp Sonntag aus Waldkirch (bei Freiburg). Das Geschäft wurde im August 1908 geschlossen.

Weisgerber, Dr. Friedrich (1868-1946)
Geb. in Sainte-Marie-aux-Mines / Elsass. Deutscher Staatsbürger, aber nach seinem Selbstverständnis Franzose. Arzt. Studium in Straßburg und Kiel, 1892 Examen. Bei einem Kurzaufenthalt in London heuerte er als Arzt auf einem Schiff an, das vor Algerien sank. Von dort 1896 nach Casablanca. Er sprach fließend arabisch. Er begleitete 1901 die Forschungsreise von Theobald Fischer, war selbst Verfasser geographischer Arbeiten. 1901 Rückkehr ins Elsass, Reisen nach Asien. 1909 Rückkehr nach Marokko als Korrespondent von ‚Le Temps’. 1913 Mitglied der Protektoratsverwaltung, nahm am Weltkrieg in Europa teil, bis ihn Lyautey nach Marokko holte. Bis 1936 in verschiedenen Funktionen für die Protektoratsverwaltung tätig, zuletzt als Personalchef der marokkanischen Staatsbank.
Verheiratet seit 1916 in Rabat mit einer aus Belgien geflohenen Frau (mit zwei Kindern).

Weiß, Ludwig (1888-)
Geb. in Esseg / Osijek in Slawonien (heute Kroatien). Ungarischer Staatsbürger. Kaufmann in Tanger, zuvor in Esseg, Wien und Triest. In Tanger Mitglied der Freimaurerloge „Coronation No. 934“, Großloge von Schottland. Vermutlich identisch mit Louis Weiss, der im Januar 1912 Prokura für die Niederlassung in Tanger der Firma Max Smolensky mit Sitz in Triest erhielt. Smolensky unterhielt auch Filialen in Casablanca, Rabat, Larache, Meknes und Alkassar.
April 1915 verhaftet auf einem italienischen Schiff auf der Höhe von Villefranche-sur-Mer. Interniert in Villefranche, Marseille, Uzès und seit August 1916 auf der Ile Longue. Dort Gründer und Mitglied der Loge „In Ketten zum Licht“; dabei als „Gesandtschaftsattaché“

geführt. Am 11.12.1918 entlassen nach Cuisery / Département Saône et Loire im Hinblick auf eine Internierung in der Schweiz.

Weiss, Victor
Aus Württemberg. Eröffnete Februar 1913 eine Firma in Rabat. Beteiligung an der Getreidemühle der Firma Victor Gay & Co. in Rabat.
1914 mit Ehefrau in Sebdou interniert. Seine Frau blieb zunächst freiwillig in Sebdou. Er war März 1918 in Chartreuse du Puy. 1924 in Stuttgart.
Verheiratet vor 1914 mit Julia.

Weiss, Wilhelm Alexander
Geb. in Ravensburg. Zunächst in Marseille, 1882 mit Heinrich v. Maur Gründung eines Geschäfts in Mogador. 1887 nach Hamburg und Gründung einer neuen Firma Weiss & Maur. Blieb Teilhaber in Mogador, wo er Carl Schrader die Leitung überließ, bis er 1906 ausschied. Die Niederlassung fusionierte mit Marx & Co., v. Maur blieb Miteigentümer. 1899 Partner und Direktor für Marokko bei der Firma Hermann Breitenbach in Marseille.

Weisshuhn, Reinhold (ca. 1887-)
1909 Angestellter bei Weikert & Enke bzw. Neudörfer in Rabat, 1914 eventuell bei Brandt in Casablanca. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. 1919 in Leipzig.

Weller, Wilhelm Friedrich (1878-)
Geb. in Hamburg. 1898 Angestellter bei Heinrich Tönnies in Rabat. 1902 selbstständig, Anfang 1904 Flucht aus Rabat unter Hinterlassung größerer Schulden. Die Firma wurde offiziell 1907 aufgelöst.

Wellner, Walther (1888-)
Geb. in Hamm in Westfalen. Bankbeamter, 1908 Deutsche Orientbank, Casablanca. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca. 1914 Kassierer bei der Société Générale.
1914 in Sebdou interniert, Juni 1917 interniert auf der Ile Sainte Marguerite.

Wenzel, Otto
Geb. in Dresden. 1848/49 Freiwilliger in der schleswig-holsteinischen Armee, dann Fremdenlegionär in Algerien, Teilnehmer am Krimkrieg, Ingenieur in England und Algerien beim Bureau arabe, Gefangenschaft bei den Beni Snassen, entkommen und in den 1860er Jahren nach Tanger gelangt. Wärter des internationalen Leuchtturms auf Cap Spartel bei Tanger bis 1878, als er in den Dienst eines Handelshauses trat. Ihm folgte der Österreicher Joseph Gumpert als Leuchtturmwärter nach.

Werner, Marcelle Eugénie
Casablanca. Am 7.7.1914 aus Marseille eingetroffen, vermutlich nur zu Besuch.
1914 in Sebdou interniert. Am 23.10.1914 in die Schweiz entlassen.

Werner, M.
1914 Angestellter bei Mannesmann.
August 1914 nach Spanien (Cadiz) gelangt. 1919 in Larache.

Wertgen, Franz (1887-)
Geb. in Bremen. 1910 nach Casablanca. 1911 Geschäftsführer (statt Otto Mannesmann) der Casablanca Compagnie m.b.H., zusammen mit Otto Habermehl, schied im September 1912 aus; sein Nachfolger wurde Emil Tönnies. Neben Gerhardine Wertgen, geb. Saltzmann, (1865-1955), Witwe von Georg Wertgen (1857-1905), aus Bremen, eventuell seine Mutter, blieb er als Gesellschafter an der Firma beteiligt und Mitglied des Aufsichtsrats.

Werther, J.
1905 in Mazagan.

Wertz, Wilhelm (ca. 1867-)
Aus Hamburg. Kaufmann in Rabat.

Wesendonk, Otto Günther von (1885-1933)
Jurist und Orientalist. 1908 Promotion zum Dr. jur. und Eintritt in den Auswärtigen Dienst. 1913/14 Gesandter in Tanger. Im Weltkrieg als Orientalist bei der Nachrichtenstelle für den Orient. Von Tiflis aus Versuch zur Revolutionierung Britisch-Indiens. Nach dem Krieg Publikationen zur Kaukasus-Region, Iran und Georgien.
Verheiratet seit Februar 1914 in Tanger mit der Portugiesin Maria José da Silva Ferrao de Carvalho Martens (1893-), geb. in Rom als Tochter eines Juristen und Diplomaten. 1 Sohn (1916-). 1921 zweite Ehe mit Margarete Freiin von Moeller-Lilienstern (1898-).

Westheimer
August 1914 nach Spanien (Algeciras) gelangt.

Wichtendahl, Eduard (1886-1913)
Sohn eines Kaufmanns und Konsuls a.D. In der Firma Wichtendahl & Ezerzer war sein Kompagnon Abraham Ezerzer, ein Spanier. 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund), Casablanca. Er starb in Casablanca an „typhösem Fieber“, auf dem englischen Friedhof beigesetzt.

Widmayer, Pauline (1863-)
Geb. in Stuttgart. 1890 Dienstmädchen bei Nüscke in Mogador.

Widmer, Ernestine Phanie, geb. Rivoire (1880-1943)
Geb. in Digne / Département Basses-Alpes (Frankreich). Schweizerin unter deutschem Schutz in Casablanca. Verheiratet seit 1901 in Aix-en-Provence mit Jacob Widmer, der 1910 in Saïdia nahe der algerischen Grenze verstorben war. 4 Kinder.

Wieting, Meinhard (1886-)
Geb. in Graudenz / Westpreußen. 1908-1912 Angestellter bei Marx & Co. in Mogador. Später selbstständig.
1914 in Sebdou interniert. Auf der Ile Longue interniert, am 19.2.1918 in das Offizierslager Montoire / Département Loir-et-Cher überstellt.

Wilberg, Edmund (1877-)
Geb. in Kirchenbuch bei Ueckermünde. 1910 Direktor der Deutschen Orientbank, Casablanca, 1910 Geschäftsführer der Atlas Bergwerksgesellschaft GmbH. 1910 Schatzmeister des Ortsvereins des Flottenvereins in Casablanca, 1911/12 Mitglied im Deutschen Verein (Tugendbund). Verließ Casablanca Anfang 1913.

1915/16 Zwangsverwalter sequestrierter Banken im Generalgouvernement Belgien, u.a. von Credit Lyonnais, Banque de Paris et des Pays-Bas, Comptoir National d'Escompte de Paris, aber auch der Chinese Engineering and Mining Company Ltd. in Brüssel.
Ab 1922 als Leiter der Orientbank-Filiale in Hamburg, seit 1940 im Ruhestand (und noch 1943). 1947 wird ein Edmund Wilberg als Handelsvertreter aufgeführt.

Wilberg, Hermann Wilhelm (1880-1946)
Geb. in Dortmund als Sohn eines Metzgermeisters und (seit 1894) Inhabers einer Wurstfabrik, der 1877 die Witwe des Metzgermeisters Mellmann (1842-), geheiratet hatte. Bergassessor, 1899-1910 beim Oberbergamt Halle, seit 1910 in Mogador für die Hamburg-Marokko-Gesellschaft (Warburg, Regendanz), „auf Expeditionen im Inneren". 1911 in Agadir, musste wegen Erkrankung abreisen. Für ihn folgte Bergassessor Theodor Schultze in Agadir nach. Mai 1912 Rückkehr nach Deutschland und in den Staatsdienst, „Direktor in Duisburg-Meiderich" bzw. beim Oberbergamt in Oberhausen. Bei der Berginspektion Vienenberg / Kreis Goslar tätig; der preußische Staat hatte 1906 dort das Kaliwerk erworben. Die Wilbergs wohnten im benachbarten Wöltingerode. 1943 Aufsichtsrat beim Sol- und Thermalbad Wilhelmsquelle in Wanne-Eickel. Gestorben November 1946 in Hövelhof, Lager Staumühle, Kreis Paderborn, dem größten Internierungslager in der britischen Besatzungszone.
Verheiratet seit 1912 mit Heinrich v. Maurs Tochter Margarete.

Wildhagen, Albert (ca. 1879-)
Kaufmann. 1894 von Hamburg nach Casablanca.
In Hamburg 1901 (Kaufmann), 1910 (Prokurist), 1925 (Prokurist), 1935 (Kaufmann). 1937 war nur noch seine Frau gemeldet.

Wildt, Bodo (1887-)
Geb. in Berlin. Mindestens seit 1911 in Safi. Kaufmann.
1914 in Sebdou interniert. Seit 19.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Wilhelmi, Julius (1875-)
Geb. in Kerstinowen, Kreis Sensburg / Ermland-Masuren.
1914 Magazinverwalter in Larache bei Sager & Woerner (Hafen). 1919 in Tetuan.
Verheiratet mit Olga Johanna Hochhaus, geb. in Kerstinowen, Schwester (?) von Eduard Hochhaus, ebenfalls in Larache. (Mindestens) 2 Töchter. Tochter Gertrud (1900-1916) starb in Larache.
Olga Wilhelmi, geb. in Kerstinowen, heiratete 1916 in Tetuan Emil Meier, Kaufmann aus Baden-Baden.

Will, Otto (ca. 1887-)
1912 Angestellter der Casablanca Compagnie.

Windfuhr, Walter (1878-1970)
Geb. als Sohn eines Kaufmannes in Hamburg. Fuhr zunächst zur See, 1899 Abitur. Studium der Theologie und der orientalischen Sprachen. 1906 zum Pastor ordiniert. Veröffentlichung von ersten Studien zur Sprache und Kultur des Judentums. 1914 Orientforschungsreise mit Unterstützung der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung, auf der er im August (vermutlich in Mogador) vom Kriegsausbruch überrascht wurde.
1914 in Sebdou interniert. Oktober 1918 Rückkehr nach Deutschland. Tätigkeit als Pastor. Nach weiteren Veröffentlichungen 1929 Honorarprofessor an der Universität Hamburg.

Mitglied der DNVP, ließ sich im August 1933 in den Ruhestand versetzen, da er den Antisemitismus seiner Landeskirche nicht mittragen wollte. Trotz aller Anfeindungen lehrte er bis 1941 zu Sprache und Kultur des Judentums.
Verheiratet seit 1906. 2 Töchter.

Wirth, Oswald Felix (1877-1907)
Geb. in Eilenburg bei Leipzig. 1899 erster Commis Carl Fickes in Casablanca (mit Prokura). 1903 Leitung von Carl Fickes Filiale in Marrakesch. 1906 eigene Firma in Rabat, wo er starb.

Witt, Max Heinrich (1880-)
Geb. in Wandsbek. Januar 1900 Commis bei Heinrich Ficke in Casablanca. 1909 eigene Firma Witt & Co. Mitinhaber war Heinrich Ficke, der März 1913 wieder ausschied.
1914 mit Familie in Sebdou interniert. Frau und Kinder am 8.12.1914 nach Hamburg entlassen. Vor dem Militärgericht angeklagt und wegen Besitzes einer Kriegswaffe zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, von denen er 19 Monate in einem Gefängnis in Algerien verbüßte. Im Juli 1916 entlassen und mit den anderen Deutschen nach Frankeich gebracht. Nach Zwischeninternierung in Frankreich (St. Tropez) mit Nehrkorn, Brandt und Kästner Rückkehr über die Schweiz nach Deutschland am 15./16.11.1916.
1917 in Wandsbek, „z.Zt. im Heeresdienst“.
Verheiratet nach 1904 mit Emma Hassel (ca. 1888-), 2 Kinder, darunter Max (1911-).

Witte, Louise
1904 Dienstmädchen bei Carl Ficke, Casablanca.

Wittenbecher, Johannes
Aus Hamburg (?). Juni 1910 Prokurist bei Walter Kramm in Safi, den er als österreichisch-ungarischer Konsularagent vertrat. Er starb „während des Kriegs“ (August 1915?) an einer Lungenentzündung.

Wittenhagen, Oscar (1890-)
Geb. in Hamburg. 1914 Angestellter bei Mannesmann in Mazagan.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.16 interniert auf der Ile Longue; am 26.10. oder 30.11.1919 „nach Mainz oder Wissembourg“ entlassen.
1922 eventuell Buchhalter in Hamburg.

Woelfing, A.
1908 Handlungsgehilfe in Mazagan bei Carl Ficke. 1914 in Abwesenheit vor dem Kriegsgericht mit Hedrich und Jungvogel angeklagt wegen Begünstigung der Desertion von Fremdenlegionären.

Woerner, Franz (1888-)
Diplom-Ingenieur. Juniorchef von Sager & Woerner aus München. Leitete mit Maltensky die Arbeiten seiner Firma in Larache und blieb dort während des Krieges. Obwohl der Firma 1916 das Material ausging und die restlichen Arbeiten 1921 unter Verwendung von vorgefertigten Teilen aus Deutschland von einer spanischen Firma abgewickelt wurden, kehrte er erst 1922 mit den letzten Angestellten nach Deutschland zurück.
Die Firma war nach 1918 führend im Straßenbau und später im Autobahnbau tätigt. Für sie arbeitete 1925-1933 Fritz Todt, der spätere Reichsinspekteur für das Straßenbauwesen, der 1927 den Bau einer Autobahn von München zum Würmsee vorschlug.

Wolff, Karl (1893-)
Geb. in Zürich, preußischer Staatsbürger. 1914 Koch und (Fein-)Bäcker in Casablanca.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 entlassen nach Viviers; am 8.10. zurück in Deutschland.

Wolfsberger, Hans (ca. 1897-)
Mogador. Österreicher.
1914 in Sebdou interniert. Gescheiterte Flucht im November 1915 mit Graf und anderen.

Wolter, Otto
Postassistent. Juli 1914 nach Tanger als Ersatz für Hahnefeld, der im Mai 1914 nach Larache gegangen war. Mit dem Gesandtschaftspersonal und Postdirektor Rasenack ausgewiesen und nach Palermo / Sizilien gebracht.

Wommer, Max (1882-)
Geb. in Leipzig als Sohn des Fabrikanten für Wurst- und Fleischmaschinen Wilhelm Wommer. Vermutlich schon 1903 nach Nordafrika. 1905 in Mazagan, später Prokura für die Filiale von Richard Heckmann, Algier, in Safi. Er soll auch in Tetuan tätig gewesen sein. Er kehrte 1908 nach Leipzig zurück, um seinen Wehrdienst als Einjährig-Freiwilliger abzuleisten. Nach dem Tod seines älteren Bruders übernahm er 1909 als zweitjüngster Sohn des Firmenbegründers die Leitung der Firma Gebrüder Wommer. 1925 gründete er eine weitere Firma zur galvanischen Verchromung. 1938 „überließ“ er die Leitung der Firma der Familie Paul Wilhelmi, die die Mehrheit an der Firma erworben hatte. Er selbst war als Unternehmensberater tätig. 1943 und noch 1949 technischer Kaufmann und Inhaber einer Maschinenhandelsgesellschaft in Leipzig.

Woschée, Kurt Adolf (1885-1975)
Geb. in Schübben-Zanow / Pommern als Sohn eines Eisenbahn-Stationsvorstehers. Realgymnasium in Tilsit mit Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen, 1904 Postgehilfe in Tilsit, 1910 Versetzung nach Hamburg, 1911 nach Berlin, Leutnant der Reserve. September 1912 deutsche Post in Tanger, August 1913 Postassistent in Mazagan.
1914 in Sebdou interniert. Gescheiterter Fluchtversuch. Seit 19.11.1916 auf der Ile Longue, dort 14.8.1918 nach Viviers entlassen. Im Oktober 1918 Rückkehr nach Deutschland und ins Postamt Tilsit. Nach mehreren Stationen in Ostpreußen 1941 Ernennung zum Oberpostamtmann in Posen (bis 20.1.1945). Seit 1933 Mitglied der NSDAP, seit 1934 des Reichsbundes der Deutschen Beamten und des NS-Reichskriegerbundes, 1934 Kreisamtsleiter im Amt für Beamte. 1945 Flucht bis nach Thüringen (Blankenhain) zu dem Marokko-Bekannten Thiersbach. Dort in amerikanische Gefangenschaft geraten, Internierung zunächst in Kornwestheim, dann in Darmstadt bis 1947. Nach Eschwege entlassen, wo Frau und Kinder seit 1945 bei den Marokko-Bekannten Bernau untergekommen waren. Nach kurzzeitiger Beschäftigung mit der Währungsreform 1948 arbeitslos geworden, da er nicht wieder in den Postdienst übernommen wurde. Von der Spruchkammer im Februar 1948 als „Minderbelasteter“ (Gruppe III) eingestuft. Nach einer Geldsühne von 500 Reichsmark im Oktober 1948 in die Gruppe der Mitläufer (Gruppe IV) eingestuft. 1948 Antrag auf Versetzung in den Ruhestand, die 1949 erfolgte.
Verheiratet nach 1918 mit Frieda, 2 Kinder (geb. 1930 und 1931 in Tilsit).

Wunderlich, Elsa (1880-1964)
Geb. in Hermsgrün bei Adorf / Sachsen.
Verheiratet seit 1899 mit dem Marokkaner Abdel Wahab, der am Orientalischen Seminar in Berlin unterrichtet hatte. 6 Kinder, die 1919 im Alter von 11-20 Jahren waren. Ende des Krieges mit den Kindern ausgewiesen, obwohl alle marokkanische Staatsangehörige waren. Da sie mittellos war, wurde ihr eine Hilfe von 10.000 Mark bewilligt. Sie ging nach Tanger zu ihrem Mann zurück (ohne das Geld zurückzuzahlen). Dort starb sie auch.

Wyss, Richard Kurt (ca. 1884-1920)
Geb. in Zug / Schweiz. Wohnhaft in Tanger. Direktor der Société Nord-Africaine mit Sitz in Paris, deren Inhaber ihn 1912 der Unterschlagung beschuldigte, der offenbar selbst betrügerische Machenschaften betrieb. Wyss gewann 1913 eine Zivilklage gegen die Firma, so dass das Konsulat das Hauptverfahren nicht eröffnete. Wyss wurde 1913 von Wilhelm Marx verklagt.
Er und Sidonie Bertha Lau (ca. 1885-), geb. in Dresden, wohnhaft in Tanger, bestellten im Januar 1912 das Aufgebot.
Er starb in Tanger. Sie heiratete 1923 den Kaufmann Herman Hooglandt, geb. ca. 1871 in Amsterdam.

Z

Zabel, Hans (1889-)
Geb. in Altona. Tischler. Mannesmann-Angestellter in Safi. Bruder von Theodor.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.

Zabel, Theodor (1878-)
Geb. in Langenfelde / Hamburg-Eimsbüttel. Tischlermeiser. Mannesmann-Angestellter in Safi. Bruder von Hans.
1914 in Sebdou interniert. Seit 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 14.8.1918 nach Viviers entlassen; am 8.10. zurück in Deutschland.
Verheiratet. 1 Kind.

Zalewsky, Hermann Ferdinand
Geb. in Elbing. Pole, der ein (seit April 1914) naturalisierter Franzose zu sein behauptete. 1911 Technischer Leiter der Abteilung Schmiede, Wagenbau und Eisenwarenlager der Marokko-Mannesmann Compagnie, Casablanca.
August 1914 in Casablanca verblieben, mindestens bis Dezember 1914, als die Franzosen prüften, ob sie ihn ausweisen sollten, da er weiter für die Mannesmanns tätig war, um deren Vermögen zu retten. Im Juni 1915 in Fedallah, stand unter dem Verdacht, Waffen zu schmuggeln.

Zaumsegel, Max (1892-)
Geb. in Crimmitschau / Sachsen. 1914 Handlungsgehilfe bei Seidel in Settat.
1914 in Sebdou interniert.

Zechlin, Walter (1879-1962)
Geb. als Sohn eines Gymnasialdirektors in Schivelbein / Pommern. Studium u.a. am Seminar für orientalische Sprachen in Berlin (Türkisch und Arabisch), 1903 Promotion zum Dr. jur. und Eintritt in den diplomatischen Dienst (Dolmetscherlaufbahn). Nach Stationen in Kairo, Saloniki und Addis Abeba am 2.2.1914 in Tanger. Ende Mai 1914 Abordnung nach Tetuan, als Wipert von Blücher nach Deutschland ging. Juli 1917 nach Spanien „versetzt“ (auf Drängen Spaniens), an der Botschaft Madrid als Gehilfe des Militärattachés Major Arnold Kalle tätig, der die Aktivitäten zur Revolutionierung lenkte. Nach dem Krieg in der Pressearbeit des Auswärtigen Amts tätig, 1926 Pressechef der Reichsregierung, 1932 Versetzung in den einstweiligen Ruhestand, u.a. da er seit 1920 Mitglied der SPD war. Kurzzeitig Gesandter in Mexiko, 1933 in den einstweiligen, 1934 in den Ruhestand versetzt. August 1939 nach Spanien, bis 1942 Assistent des Botschafters für Pressefragen, blieb dort als Emigrant und wurde im September 1944 ausgebürgert. 1946-1954 Pressechef der niedersächsischen Landesregierung.

Zeise, Fritz
Aus Rudolstadt, Schwarzburg-Rudolstadt. Postassistent. April 1913 nach Tanger, 1914 in Fes. 1914 in Sebdou interniert. Dezember 1914 im Rahmen der Kriegsgerichtsprozesse nach Fes gebracht, Anklage wegen Begünstigung von Desertionen. Juli 1915 Einstellung des Verfahrens. Nach Sebdou zurück verlegt. Sein Bruder war Postrat in Potsdam.

Zerrath, Max (1883-)
Casablanca. Mechaniker / Chauffeur.
1914 mit Frau in Sebdou interniert. Sie wurde am 13.4.1915 entlassen. Er war seit dem 6.11.1916 auf der Ile Longue interniert; am 26.10. oder 30.11.1919 nach „Mainz oder Wissembourg“ entlassen.
Verheiratet mit Claire.

Zetzl, Georg (1865-)
Geb. in Bernau / Bayern. Müller oder Koch in Oujda.
1914 interniert in Sebdou (dort nicht in der Liste). Ab 6.11.1916 interniert auf der Ile Longue; am 16.11.1917 nach Lyon entlassen (vermutlich wegen Krankheit).

Zimmermann, Otto (ca. 1899-)
Seit Anfang 1907 in Larache. Zuvor in Algerien. 1909 Konditorei in Tanger, für die er mit seiner Stellung als „früherer Chef verschiedener grosser deutscher, schweizerischer und französischer Häuser“ warb. 1911 Kaufmann (und Landwirt) in Alkassar. Schwager von Wilhelmi.
1914 in Larache. Pendelte im Krieg zwischen Spanien und Spanisch-Marokko. Die Firma wurde 1916 von den Alliierten mit Handelsverbot belegt.
1944/45 als Agent in Spanisch-Marokko tätig. 1945 in Madrid.

Zippel, Gerhard (1864-1898)
Aus Finsterwalde. Tierarzt. 1897 nach Tanger, wo er im Folgejahr starb und begraben wurde.

Zschernek, Georg (1880-)
Geb. in Leipzig. August 1914 nach Spanien (Algeciras) gelangt.
1915 auf einem Segelschiff verhaftet, das aus Spanien kam. Zunächst in Gafsa / Algerien interniert, seit August 1916 auf der Ile Longue. Von dort am 30.11.1919 nach „Mainz oder Wissembourg“ entlassen.

Zucker, Franz
1912 Prokura für die Zweigniederlassungen der seit 1910 bestehenden Firma Otto Urban, Hamburg, in Rabat, Mogador und Casablanca. Gesellschafter waren Ottokar Joh. Franz Urban und Friedrich Ferdinand Henry Reinhardt, beide Hamburg, Inhaber einer Firma für den Ex- und Import von Lebensmitteln. Prokura in Larache hatte Kell.

Nachweise und Erläuterungen

Den Angaben liegen zugrunde: die Akten der Gesandtschaft Tanger, des Konsulats Casablanca und sonstige Akten des Politischen Archivs des Auswärtigen Amtes, die Hamburger Passagierlisten, die Akten des Standesamts I in Berlin, Akten auswärtiger Archive, Angaben in der ‚Deutschen Marokko-Zeitung', aber auch die verschiedensten Internetquellen neben ancetry.com und familysearch.org. Sehr verdienstvoll sind die Recherchen von Pierre Guillen: L'Allemagne et le Maroc, 1870-1905, Paris 1967, die sich zumeist auf die o.g. deutschen Akten beziehen. Bei der Beschaffung weiterer Daten halfen viele Personen und Ämter mit, von denen hier stellvertretend Hans Tischleder (Deutsch-Marokkanische Gesellschaft, Tanger) gedankt sein soll.

Neben den beiden amtlichen Erfassungen der Deutschen in Marokko 1898 und 1904 liegt eine dritte umfassende Dokumentation der Personen anlässlich der Internierung im August 1914 vor, so dass zu diesen Stichdaten eine relativ dichte und vollständige Bestandsaufnahme möglich ist. Eine erste Namensliste der in Sebdou / Algerien Zivilinternierten wurde von einer früh entlassenen Holländerin an die Brüder Mannesmann übergeben und von diesen unter dem 3.12.1914 u.a. an das Auswärtige Amt weitergeleitet. Sie enthält ca. 244 Personen, darunter auch einige Algerien-Deutsche. Eine weitere Liste veröffentlichte die ‚Norddeutsche Allgemeine Zeitung', die das ‚Hamburger Fremdenblatt', 6.1.1915, nachdruckte und die Personen aus Hamburg gesondert auswies. Sie umfasst ca. 310 Personen. Die genaue Zahl lässt sich in beiden Fällen nicht feststellen, da teilweise pauschal nur eine „Familie" benannt wurde. (PA-AA, Weltkrieg 9a, Bd. 2, Bl. 177 ff.; Staatsarchiv Hamburg, 132_1 I, Nr. 3834). Eine „Liste der Deutschen aus Marrakesch (soweit nicht in den Listen der Kaiserlichen Vizekonsulate Saffi und Mogador enthalten)" von Legationsrat Hans Morath (datiert: Sebdou, 4.9.1914) führt 22 Namen von Männern, vier Ehefrauen und zwei Kindern auf, weniger als in den Gesamtlisten, da vermutlich die bereits abgereisten Wehrpflichtigen fehlten. (HStA Stuttgart, E 40/72, Bü 723). Die vollständigste Erfassung enthalten Listen der französischen Militärverwaltung. Die handschriftliche Liste mit 317 Personen ist auf den 15.1.1915 datiert, enthält aber noch die Fluchten aus dem Lager bis November 1915 als Nachträge. Hinzugefügt sind am Ende ohne Nummerierung die in Sebdou geborenen Kinder von Kramm und Rudo. Gestrichen und nicht mitgezählt wurden vier Algerien-Deutsche. Die maschinenschriftliche Liste umfasst ebenfalls 317 Personen; sechs sind mit „a" oder „b" nachgetragen. Jedoch sind einige mit unterschiedlicher Schreibung des Namens doppelt vertreten. (Centre des Archives Diplomatiques à Nantes, 1MA/5/840). Insgesamt 76 Personen konnten über das Verzeichnis der Zivilinternierten auf der Ile Longue (http://www.ilelongue14-18.eu/) weiter verfolgt werden.

Eingearbeitet wurden eine Liste mit 48 Wehrpflichtigen in Larache vom 3.8.1914 (PA-AA, Tanger 52, Mappe: Krieg 1914) sowie eine Mannesmann-Liste von mehr als 80 nach Spanien Geflüchteten (Staatsarchiv Hamburg, 132_1 I, Nr. 3834). Letztere, vermutlich vom Dezember 1914, führt insgesamt elf Angestellte von Mannesmann auf sowie ca. 70 weitere Personen bzw. Familien. Von diesen konnten einige nicht identifiziert werden; unter ihnen dürften sich Personen befunden haben, die aus der spanischen Zone kamen. Auch die Deutschen, die in der spanischen Zone verblieben, darunter viele, die auf den Baustellen von

Hafen und Eisenbahn in Larache tätig waren, sind vermutlich unvollständig erfasst. Unter den Deutschen in der spanischen Zone Marokkos befanden sich seit 1915 auch desertierte Fremdenlegionäre und aus Französisch-Marokko geflüchtete Kriegsgefangene.

Angaben zu den Geburtsjahren, die auf der Rückberechnung von Altersangaben beruhen, sind mit „ca.“ ausgewiesen. Ließ sich die korrekte Schreibung des Namens nicht feststellen, sind die vorgefundenen Varianten angegeben.

Das Schicksal nach dem Ersten Weltkrieg konnte nur in wenigen Fällen weiterverfolgt werden, zumeist dank der Mithilfe einzelner Stadtarchive und Einwohnermeldeämter, denen hier zu danken ist, sowie von Nachkommen, die wertvolle Informationen beisteuerten.

Nicht aufgenommen wurden Personen, von denen aus den Hamburger Passagierlisten (ancestry.com) nur bekannt ist, dass sie von Hamburg nach Marokko reisten. Unter der auffällig großen Zahl von Kaufleuten können sich Handlungsreisende befunden haben, aber auch Personen, die sich nur kurzzeitig in Marokko aufhielten. Reisende, die über Frankreich (Marseille), Spanien (mit der Eisenbahn bis Cadiz oder Gibraltar) und Italien (Genua) bzw. aus anderen deutschen Häfen nach Marokko reisten, sind nicht erfassbar. Nach 1908, als die Eisenbahnreise deutlich billiger und vor allem schneller geworden war, sind kaum noch Passagiere nach Marokko in den Hamburger Passagierlisten verzeichnet.

Nicht aufgenommen sind trotz des Reiseziels „Marokko“ Personen, die zwar identifiziert werden konnten, deren Aufenthalt in Marokko aber von Beginn an begrenzt war bzw. die sich nur auf der Durchreise nach West- und Südafrika befanden. Durchreisend war die Gesandtschaft Wilhelms II., die 1890 den Besuch einer 1889 von Sultan Moulay Hassan entsandten Delegation erwiderte: Die zehn offiziellen Vertreter waren vielfach Freunde des Kaisers aus Adel und Militär. Zur Delegation gehörten weiter ein Arzt, ein Redakteur und ein Kunstmaler (statt eines Fotographen!), dazu sechs Soldaten als Schutz, Koch, Burschen und Sanitäter.

Als durchreisend anzusehen sind auch Forschungsreisende, Missionare, Journalisten, Austauschmannschaften von Schiffen, Eltern, die ihre Kinder in Marokko besuchten, oder eindeutig als Touristen zu identifizierende Personen. Bei vielen Reisenden vor allem nach Tanger ist es nicht möglich zu entscheiden, ob sie Touristen waren, Kurzzeitbesucher, Handlungsreisende oder Durchreisende.